

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 232. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 19. Mai.

48. Jahrgang. 1900.

(3. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Auf Grünweide.

Roman von S. Palmé-Payson.

„Sie wollen mich nicht verstehen, Reimer, und es ist Bitterkeit und Trost, weshalb Sie es nicht wollen.“

„Ich verstehe nur den Ton nicht, den Sie anzuschlagen belieben, Frau Landrätin, und weiß nicht, warum Sie eine Saite berühren, die längst verklungen.“

„Warum?“ Hermine senkte den Blick, zaghaft, leise, mit tiefem Erröthen sagte sie: „Weil ich bekennen möchte, daß es mich reut, wie ich einstmal gehandelt.“

„Ich erkenne die Selbstüberwindung, die Ihnen dies Eingeständniß kosten mag, vollkommen an, ohne jedoch eine Begründung dafür zu finden,“ antwortete der Gutsherr mit derselben abweisenden Kälte und Unnahbarkeit wie von vornhin.

In Hermine's Antlitz wechselte plötzlich der Ausdruck. Soeben ein Bild holdster Bescheidenheit und Demuth, verzerrten die zusammengedrückten Lippen, die zitternden Nasenflügel, das voll aufgeschlagene blühende Auge den Kampf des Innern, den verletzten Stolz, die tiefe, zornige Beschämung, von einem Manne zurückgewiesen zu sein in die Grenzen der Weiblichkeit, die sie in der Ueberzeugung unfehlbaren Sieges überschritten, weil sie geglaubt, noch die ungeschmälerte Macht des Vereinst über sein Herz zu besitzen.

Sie zog mit zitternder Hand den Schleier über das erregte Antlitz, damit es nicht Verdächtig ihrer Gefühle werde, über ihre Sprache verlor sie nicht einen Augenblick die Beherrschung.

„Mein Gott,“ sagte sie leichthin, „nicht Sie, nur ich konnte an die Vergangenheit knüpfen, und ich that es, weil ich zu wissen wünschte, ob Sie vergessen, mir vergiessen haben. Nun bies so ist, giebt mir diese Gewißheit die ganze Unbefangenheit wieder, die meiner Freundschaft zu Ihnen immer noch geblieben hat.“

Dabei reichte sie dem Gutsherrn lächelnd die Hand zum Abschied, die er jetzt ohne Zögern und mit der Bemerkung ergriff, Frau Landrätin könne auf ebenso unbefangene Freundschaftsüberwindung rechnen. Dann begleitete er die junge Frau hinaus, noch ein herzlicher Abschied von Fräulein Sophie und der Schlitzen glitt schnell und leicht mit seiner Besitzerin in den Abend hinaus.

IV.

Hartmann lehrte wieder ins Zimmer und auf seinen alten Platz zurück. Er zog ein Taschenbuch hervor, blätterte darin, notierte Verschiedenes, ohne zu bemerken, daß die alte Dame oft und forschend zu ihm hinübersah. Endlich trat sie an ihn heran, legte die Hand auf seine Schulter und sagte liebevoll: „Reimer, ährst Du mir?“

„Gute Tante, worüber?“

„Daß ich — vorhin —“

„Daß Du mir mein Junggesellentum vorgeworfen? Beste Tante, das war ja nur eine Variation eines oft gehörten Liebes. Es ist ja Dein einziger Lebensklummer, daß Du mich nicht zu einer Heirath bewegen kannst.“

Fräulein Sophie seufzte.

„Wie so ganz anders hast Du Dich entwickelt, als Du nach Anlagen und Neigungen im Jünglingsalter zu werden

versprachst,“ bemerkte sie, „Familienleben hätte hohen Werth für Dich, und jetzt — Du bist ein ernster, abgeschlossener, einsamer Mann geworden.“

„Ein mit seinem Lebensschicksal vollkommen zufriedener Mann, der an der fürsorglichen Liebe seiner Tante volles Genüge findet,“ verbesserte Reimer, indem er die Hand der kleinen Dame ergriff.

„Reimer, bist Du blind? Kannst Du, willst Du nicht sehen?“

Der Nefse lächelte spöttisch.

„Doch! Aber Du weißt, der Fisch, der einmal an der Angel gehangen, beißt nicht zum zweiten Male wieder an.“

Fräulein Sophie entzog ihm unwillig ihre Hand.

„Ich verstehe Dich nicht und kann nicht glauben, daß die schöne, geprüfte Frau so herben Spott verdient. Verleugne doch nicht ganz Deine Herzengüte und alle jugendlichen Gefühle, die Du doch mit vierzig Jahren unmöglich schon verloren haben kannst.“

„Alle jugendlichen Gefühle!“ wiederholte er, „das ist es eben. Was gestorben ist, kann nicht wieder auferstehen. Du greiffst mich hart an, aber das kann mich nicht wundern, denn Du kennst nichts von dem Gemüthsleben meiner Vergangenheit. — Jugentliche Gefühle! Sieh hier —“, er streich mit der Hand durch sein graues Haar, „das ist der Fluch meiner Jugend gewesen! Das hat mir die kalten Sinne gemacht! Mit zwanzig Jahren, den Haaren nach, schon ein alter Mann zu sein! Von der Miltugend angesehen zu werden wie — ja, wie ein väterlicher Freund, wie ein — gut conservirter alter Onkel! Das ist mir begnügt zu einer Zeit, als meine Pulse so feurig schlugen, wie die anderer Jünglinge. Von da an hatte ich meine Jugend verloren. Das war eine Enttächtung fürs ganze Leben. — Ein Jeder hat in seinem Lebensbuch wohl ein Blatt, dessen Schrift mit seinem Herzblut geschrieben ist, die wieder und wieder gelesen wird, bis die Zeit sie auslöscht, oder die Thränen, die darauf gefallen; dann wird sie unvergessbar im Gemüth weiterleben. Ich habe ein solches Blatt aus meinem Lebensbuch herausgelöst, da es nicht werth war, wiedergelesen oder gar beweint zu werden, wenn auch die Schrift dazumal mein ganzes Herz ausgetrunken. — Du wirst jetzt begreifen, daß ich „die schöne, geprüfte Frau“ nicht aus „Herzengüte“ heirathen kann. Daß ich ein Junggeselle bleibe, ist eine abgemachte Sache, woran Du Dir selbst kein geringes Verdienst erworben. Lassen wir indessen die längst vergangene Zeit. Ich wünsche noch vor der Nachtruhe Verschiedenes mit Dir zu besprechen. Hast Du Dich nach dem armen Baumann im Dorf erkundigt, der im Dienst der . . . schen Bahn verunglückte? Er wird durch die Amputation des Armes wohl für jegliche Arbeit untauglich geworden sein?“

Sophie bejahte zerstreut. Sie konnte ihre Gedanken nicht sogleich auf andere Interessen lenken. Was der Nefse andeutete, hatte sich vor Jahren, vielleicht gar vor ihren Augen, angekämpft. Aus den unbestimmten Linien bildete sie sich einen Rahmen, in welchen die Gestalt der jungen Frau hineinpasse. Aber dies belebte eher ihre Hoffnungen, als daß es dieselben zertrümmerte.

Reimer ließ ihr jedoch keine Zeit zu weiteren Kombinationen, er fuhr fort: „Baumann hat mich um Anstellung irgend welcher, wenn

auch der geringsten Art bitten lassen. Ich habe keine, was ist da zu machen?“

„Ueberweise ihn der Armenkasse im Dorf, wenn er brodlos ohne sein Verschulden geworden ist.“

„Das ist es eben, was ich nicht wünsche. Der Vater dieses Mannes hat dem meinen seiner Zeit pflichter gediend, daher habe ich ein Interesse an ihm. Er soll nicht als Armer im Dorf verpflegt werden.“

„Ja, was aber denn?“

„Als Scheunenvogel wäre er vielleicht zu verwenden.“

„Aber den hast Du ja bereits.“

„Allerdings. Der alte Böhm bekommt's dann recht bequem. Gleichviel — ich werde diese Einrichtung treffen. Du könntest ihm dies durch den Hausknecht sagen lassen, weil er sich sorgt. Daß zugleich den Schäfer wissen, daß ich sein Anliegen gewähre und zum Frühling die Wind- und Regenseite seines Häuschens erneuern lasse. Das ist zwar noch keine Nothwendigkeit, weißt Du, aber er hat eine brustleibende Frau, deshalb sehe ich den Neubau einige Jahre früher an.“

„Thu' das, guter Reimer.“

„So, und nun gute Nacht, ich will noch zum Thurm hinauf, es wird da eine unruhige Nacht für Gottfried geben.“

Kurze Zeit nach dieser Unterredung schritt Hartmann, mit der Geige unter dem Arm, über den blendenden Schnee des Hofes, dem Thurm zu.

V.

Das Gut Rosenau grenzte an Grünweide und stand weder an Ausdehnung noch an Fruchtbarkeit diesem nach. Auch das Wohnhaus, dessen blendend weißes Gemäuer weithin schimmerte, zeigte dieselbe Solidität und Geräumigkeit wie jenes, nur daß es weit komfortabler und moderner eingerichtet war, seitdem die junge Wittwe mit ihrem eleganten Haushalte hineingezogen. Sie bewohnte mit ihrem einzigen Kinde, einem achtjährigen Mädchen, den ganzen oberen Stock, während sich der alte Vater mit den einfachen Räumen des Parterre begnügte. Unten in dem gemeinschaftlichen Speisezimmer traf die Familie zu den Mittags- und Abendmahlzeiten zusammen; im Uebrigen führte die Landrätin ein ganz von dem Haushalt des Vaters abgesondertes, aber keineswegs zurückgezogenes Leben, denn sie lebte heitere Festlichkeiten und hatte in der naheliegenden Garnisonstadt Verbindungen zur Genüge, Gastlichkeit und geselligen Umgang genießen und erwidern zu können. Ihren Freundinnen auf Grünweide erklärte sie zwar, dies geschähe zur Aufheiterung des alten Vaters, thatsächlich aber kümmerte sie dessen Wille und Wünsche gar wenig. Im Gegentheil, seine Anwesenheit wurde ihr häufig durch sein ungenüßes, gerades Wesen peinlich, wenn sie vornehmen Besuch bei sich sah.

Indessen gab ihr das Zusammenleben mit ihm doch die Gelegenheit wieder, mit der Welt anzuknüpfen und, wie diese sich kostbar zu küßerte, neue Bewerber um sich zu versammeln. Die Annahme hatte ihre Berechtigung, wenigstens in der ersten Zeit nach abgelegter Trauer, eine Trauer, die sich nur in dem Schwarz der Kleidung kund gab, während die Seele, nach mehrjähriger Knechtschaft, das Gewand erlösender Freude trug.

(Fortsetzung folgt.)

D. R.-Patent
86417.

Media-Socken und Strümpfe.

D. R.-Patent
86417.

Das Media-Fabrikat ist das einzige, welches Leinen und Wolle derart verbindet, dass das die Haut berührende eigens präparirte Leinen seine reinigende frottirende Wirkung thun kann, während die äussere Wollschicht ihre wärmende, die schlechte Luft absondernde, die Transpiration regelnde Thätigkeit übt.

In hunderten Anerkennungs-schreiben, u. A. von dem hohen Königl. Preussischen Kriegsministerium, Medicinal-Abtheilung Geh. Ober-Medicinalrath Professor Dr. Pettenkofer, Professor Dr. Kubner, Director des hygien. Instituts, Professor Dr. Seifert etc. wird anerkannt, dass die Media-Fabrikate das gesündeste und zweckmässigste auf dem Gebiet der Fuss-Bekleidung Hervorgebrachte darstellen.

Herr Hauptmann v. Bülow, 2. Garde-Regiment zu Fuss, bescheinigt, dass die während eines 31-tägigen Manövers mit seiner Compagnie angestellten Trago-Versuche über Erwarten günstig ausgefallen sind, dass selbst nach den grössten Märschen infolge der eigenartigen Beschaffenheit der Media-Socken keine Fülle von Wundlaufen oder Brennen der Füße vorgekommen seien.

Unentbehrlich für Fussleidende, Radfahrer und Touristen. Stets trockener Fuss. Wundlaufen unmöglich. 5975

In Wiesbaden nur zu haben bei

Ludwig Hess,
Webergasse 18.



Franz Schirg,
1. Webergasse 1 — Nassauer Hof.

Patente

Gebrauchsmuster,
Warenzeichen,
Minerale,
Patentprozesse,
Gutsachten besorgen

H. W. PATAKY
Frankfurt a. M. Kaiserstr. 1

Centrale: Berlin N.W. 6
Gegründet 1882.

(F. a. 2438/11 g.)
F 112

Seerobenstraße 16, Gartenhaus 1 I.
(Elektrische Bahn-
Haltestelle Drudenstraße), Agentur der Wäsche-Fabrik von
A. Bortelsmann, Bielefeld; auch sind daselbst zu haben
schöne moderne echte Schweizer Stickerien zum Fabrikspreis,
vorkostfrei und vergolbt.

Das versiegelte

6. und 7. Buch Moses.

Das Geheimniß aller Geheimnisse, gebunden, welches früher 7 Mark 50 Pf. kostete, verlende ich jetzt um 3 Mark gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages. Glück und Segen, dauernde Gesundheit, Heilung aller Krankheiten der Menschen und Thiere. Zahlreiche Dankschreiben.

E. Gebhardt, Nürnberg, Stabinsstraße 14.



Elegant! Schneidig!
wird Ihr Bart nur, wenn Sie stets
Probaturum est
gebrauchen.

Zu beziehen durch alle besseren
Friseurgeschäfte und Drogerien.

In Magnum bonum per Rump 23 Pf., per Ctr 2.30
Gebr. Hattemer, Friedrichstraße 47. 5097

Goldene Medaille Paris 1899.

Brüche. Unfälle.

Das Beste in Bruchbandagen.

Es ist eine bekannte Thatsache, daß Bruchentzündungen oft einen tödtlichen Ausgang nehmen.

Um herartige Fälle zu verhüten, empfiehlt es sich, ein Bruchband zu tragen, das genau angepaßt ist. Mein Bruchband ist ohne Feder, kein Gummi, kann bequem Tag und Nacht getragen werden. Empfehle jedem Leidenden einen Versuch damit zu machen; selbst die schwersten Brüche halte genügt. Gleichzeitig empfehle meine Leibbinden, Kabel, Vorfall-Bandagen.

Hochachtung

J. A. Saenger, Bruchsal (Baden).

Ich bin zu sprechen am 20. und 21. Mai in Wiesbaden,
Hotel Quellenhof, Nerostraße. 7093

Das beste Waschpulver

ist und bleibt

Schrauth's Gemahlene

Salmiak-Terpentin-Seife.

Heberall zu haben per Packet 15 Pfg.

Bitte auf Schutzmarke zu achten, da ähnliche Packete mit geringer Qualität zum gleichen Preise verkauft werden.



P. H. Schrauth, Neuwied a. Rh., größte Dampfseifenfabrik mit elektrischem Betrieb. Gegründet 1830.

Conrad Krell,

Taunusstrasse 13.

Telephon No. 2095.



Eismaschinen

zum Rollen, liefert durch einfaches Hin- u. Herrollen in 10 Minuten bestes Speiseeis.

Amerikan.



Eismaschinen,

bestes Fabrikat, in Grössen von 1 bis 10 Liter Inhalt.

Eisformen.



Eisschränke

mit Wänden aus Glas, Fayence, Zink.

Fliegenschränke,

Fliegenglocken

in grösster Auswahl.

Mirabellen in 2- und 4-Pfd.-Dosen, Apricosen-Mark zu Eis und Marmelade in 10-Pfd.-Dosen, sowie alle Sorten conservirte Früchte und Gemüse in Dosen zu möglichen Preisen.

F. A. Müller, Adelheidstrasse 32.

Act-Ges. für Treber Trocknung, Cassel

Dr. Fischer's

ESSIG-ESSENZ

Bester Essig. Haltbarster Essig.

Man achte auf Schutzmarke und Kennzeichnung. Garantirt 80%, chemisch rein. In Flaschen à 1/2 Liter zur Bereitung von 14 Flaschen Essig.

Dr. Fischer's Wein-Essig-Essenz.

mit feinstem Wein-Aroma.

Zu jeder Flasche Dr. Fischer's Essig-Essenz wird eine hübsche Postkarte mit Ansicht gratis überall beigelegt.

Verkaufsstellen in Wiesbaden:

- A. Berling, Drogenhdlg., Gr. Burgstrasse 12.
- J. C. Bürgener, Col., Hellmundstrasse 27.
- Deutsche Nahrungsmittel-Gesellschaft, G. m. b. H., Marktstrasse 19a.
- Peter Eiders, Colonialw.-Hdlg., Ecke Michelsberg und Schwalbacherstrasse.
- Joh. Graef, Colonialw.-Hdlg., Wellritzstrasse 7.
- Jean Haub, do., Mühlgasse 13.
- C. Hardt, Bleichstrasse 10.
- Th. Mendrich, Colonialw.-u. Del.-Hdlg., Dambachthall.
- Phil. Nagel, do., Neugasse 2.
- Oscar Siebert, Drug., Ecke Taunus- u. Röderstrasse.
- Otto Siebert, do., Marktstrasse.
- Carl Schlich, Colonialw.-Hdlg., Kirchgasse 49.
- Carl Schüller (J. C. Bürgener Nachf.), Colonialw.-Hdlg., Hellmundstrasse 27.

Badhaus des Savoy-Hotel, Bärenstrasse 3,

von Morgens 5 Uhr an geöffnet.

F 616

Sunlight-Seeife,

die beliebteste Hausseife, im Verbrauch die billigste, schafft grössere Bequemlichkeit, einmal versucht — stets gebraucht, frei von schädlichen Bestandtheilen, besitzt höchste Reinigungskraft, erspart Zeit, Mühe und Geld, unübertroffen in ihrer Art, erfordert weniger Arbeit.

Preis pro Carton (ein Doppelstück) 25 Pfg. Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

F 69

Badhaus zum Kranz,

Langgasse 50, Ecke Eisenplatz. Thermal-Bäder à 60 Pf., ganz neu eingerichtet. Möblirte Zimmer I. Etage.

Famos Putz-Extract

gibt allen Metallen unvergleichlich schönen Glanz.

Neue verbesserte Ausmachung. Rothe ovale Dosen zu 10 und 20 Pfg. Verkauf.

Famos-Putz-Extract

steht als Bestes aller Putzmittel auf der höchsten Stufe der Vollkommenheit. Jeder Versuch führt zu dauernder Benutzung.

Schmitt & Förderer, Wablershausen-Cassel.

Zu haben bei Louis Kimmel, Nerostrasse, Carl Menzel, Eisenstr. 48, J. H. Roth Nachf., Burgstr., Ludwig Wirth, Wellritzstr., Carl Ziss, Grabenstr.



Das Wachsthum eines Schnurrbartes

ist ein Zeichen für die Gesundheit. Paul Koch, Gassenkronen Nr. 63/64.

Schutz-Marko

Roisdorfer

Natürliches kohlen-saures Tafelwasser

Hervorragend durch ungemein heillichen angenehmen Geschmack und leichte Verdaulichkeit.

Von ärztlichen Autoritäten empfohlen in allen Fällen von Schleimerzeugung des Magens, der Därme, der Lunge, sowie bei Leber- und Milz-Affectionen.

Altberühmte Quelle analysirt von

Professor Bischof 1825. Professor Freytag 1876.

Alleinige Vertretung und Haupt-Niederlage für Wiesbaden und Umgegend:

Emil May,

Walramstrasse 21.

Ferner zu haben in den meisten besseren Colonialwaren-Handlungen, Drogerien, Hotels und Restaurants.

Brut-Eier!

von reinem Kaffee-Geflügel, als: Wild-Flügel, Hahn, Silberhahn, redbunfarb. Italiener, beste Gieseler, Zweigbüchler (englisches Partridge), fortwährend abzugeben bei

Lattermann, Blatterstrasse 13, hinter der Rubbergstr.

Bestellungen werden Mauergasse 10, im Laden, angenommen.

Wiesbadener Bisquitfabrik

A. v. Sprecher & Cie.,

Telefon. Grenzstrasse 5 (Bierstadter Höhe), Telefon. empfiehlt in stets frischer Waare

Engl. Biscuits, Cakes, Queens, gefüllte Biscuits, Speculatus, Delicatesszwieback

in nur feinsten Qualitäten, für jeden Theetisch passend,

Tropon-Kinder-Nähr-Zwieback und Biscuits.

Es werden nur garantirt frische Süssrahmbutter, Vollmilch, Eier, feinsten Zucker, sowie ächte Gewürze etc. zur Fabrikation verwendet.

In allen feineren Delicatesswaren-Geschäften zu haben.

Waaren- Versteigerung.

Kommenden Dienstag,
den 21. cr., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags
2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auf-
trags nachverzeichnete Waaren im Saale

„Zum Deutschen Hof“,
Goldgasse 2a, 1,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare
Zahlung.

Zum Angebot kommen:

800 Meter Kleiderstoffe nur guter
Qualität in Resten, Seidenstoffe,
Washstoffe, Futterstoffe, 3 St.
Madapolam, Bettendamast, weiß,
50 Fenster engl. Tüll-Gardinen, ferner
25 Reste Herrenstoffe für Sommer-
hosen, 20 Reste do. für ganze
Anzüge.

Ganz besonders mache auf die Herrenstoffe
zu Sommerhosen aufmerksam, die nur ganz
feiner Qualität sind.

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator u. Tagator.

Büreau: Kirchgasse 8.

Männer-Gesangverein Union.

Montag, den 21. Mai cr., Abends 9 Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslokal „Gambrius“, Marktstraße, wozu wir unsere
Mitglieder hiermit ergebenst einladen. P 223

Der Vorstand.

Metzger-Club Wiesbaden.

Freunde und Gönner des Clubs laden wir hiermit zu unserer
am **Sonntag, den 20. d. M.,** stattfindenden

Ausflug nach Nambach

(Saalbau zum Launus) freundlich ein. Für Unterhaltung ist
bedeutend gesorgt. Gemeinschaftlicher Abmarsch 2 1/2 Uhr von der
Restaurations-Landsberg (Mappe), Hainergasse.

Der Vorstand.

Tanzordnung: Herr M. Kaplan, Tanzlehrer.

Photographisches Atelier Acker,

Marktstrasse 9, neben Kgl. Schloss.

Photographien u. Vergrößerungen

jeder Art.

Mässige Preise. — Künstlerische Ausführung.

Auch Sonntags offen.

Sämmtliche Neuheiten

in Schweizer Stickereien.

Modern gestickte Filzchenstoffe in allen Farben,
sowie gestickte Seidenmousseline für Blousen und Kleider, gestickte
Unterröcke, Schürzen, Kleider-Garnituren, Madapolam, Seiden-
und Leinen-Batist-Taschentücher empfiehlt höflichst

Joseph Albert,
Luisenstrasse 6. Pari.

Gummifabrik Gelnhausen.

Verkaufsstelle Frankfurt a. M.,
Kronprinzenstrasse 7.

Specialität:

Garten- u. Wasserschläuche.

Sie müssen
sich bei Bestellung über neue, große
Französisch „D.R.P.“ leinen u. Kautschuk
gumm. Schlauch Durchmesser 1.50 mit
50 Pf. Verschleiß zu 2 Pf. mehr.
H. Gschmann, Konstanz. Bl 16

(Maga 4169)
F 113

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des
„Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27
nur bis 9 Uhr Vormittags.

Kronenburg, Sonnenbergerstrasse.

Voranzeige.

Ab 2. Juni: Variété-Vorstellungen.

Sommer-Theater.

Komisches decentes Familien-Programm. — Anfang jeden Abend um 8 Uhr.

Sonn- und Festtage von 11 1/2 bis 1 Uhr: **Frühshoppen-Concert**, von 4 bis 7 Uhr: **Nachmittags-Vorstellung**,
von 8 bis 11 Uhr: **Abend-Vorstellung**. 7225

Alles Nähere durch Plakate.

Hochachtend

Jean Conradi.

Bier- und Weinstaurant,

erhelltes, große schöne Räume, elegant ausgestattet, mit Veranda, in sehr guter Lage, unmittelbare Nähe des Hauptbahnhofes, daher
starker Fremdenverkehr, sofort oder später zu vermieten. Nur tüchtige Persönlichkeiten, welche ein großes Geschäft zu führen vermögen
und die zum Betriebe eines solchen erforderlichen Mittel besitzen, belieben sich zu melden u. P. 2 N. 1078 an **Rudolf Mosse**,
Frankfurt a. M. (P. Nr. 4078) P 123

Gartenschläuche,

In Qualität,

Strahlrohre,

Rasensprenger

empfiehlt

F. Dofflein,

Friedrichstrasse 43.

7201

Größtes Bettenlager

am Plage, 60 bis 90 Stück immer auf Lager.
Ph. Lendle, Möbelgeschäft, Ellenbogenasse 9, am Markt.

Schlangenbad.

Neu eröffnet:

Restaurations mit Gartenwirtschaft „Rheinland“,
in unmittelbarer Nähe der Kleinbahnstation, an der Rheinganstroße
schön und bequem gelegen.

Feiner Mittagstisch à 1,50 Mk.
Solide Rheingauer Weine. — Prima Wiener Exportbier.
Speisen nach der Karte zu mäßigen Preisen.
Bequemer Aufenthalt für Passanten, Touristen und
Radfahrer.

Kaffee und Kuchen.
Aufmerksame Bedienung.
Hochachtungsvoll **J. J. Eulberg senior.**

2269 Telephon 2269

Cigarren-Import-Geschäft Lehmann Strauss,

etabliert 1849, 7224

Hoflieferant in- und ausländischer Höfe.

Mineralwasser.

Niederlage aller Sorten Mineralwasser in stets frischer Füllung
empfiehlt die Flaschenbier- und Mineralwasserhandlung von 6514
Ferd. Knapp, Zabulstraße 4.

Kornbrot, langer Laib 34, gemischtes 37, Weißbrot
40 Pf., Scheuertücher 20, 5 Stück 90 Pf.,
Brennspiritus Schoppen 17 Pf., Rheinwein, weiß u. roth, per Flasche
von 60 Pf. an, Sauerkraut 8 Pf., Schwalbacherkr. 71. Tel. 852

Niederlage fast völlig nicotinfreier Cigarren (Bockfagen),

à 10 Pf. per Stück.

(Deutsches Reichspatent No. 98582).

L. A. Mascke,

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

La Rindfleisch

per Pfd. 50 Pf., geräucherte Hausmacher Leber- und Blutwurst
per Pfund 48 Pf. täglich zu haben Reichstraße 12. 7044

Prima Rindfleisch p. Pfd. 50 Pf.,
Kalb- und Schweinefleisch zu haben.

A. Odernheimer, Steingasse 3.

Bordeaux-Weine,

garantirt rein,

empfiehlt in jeder Preislage von Mk. 1.— ab. Man verlange
Preislisten und Proben. 190

C. Spindler, Eleonorenstr. 6.

Der beste Sautdätwein ist Apotheker **Kofer's** „roth-goldener“

Malaga-Trauben-Wein,

genüßlich unterfucht und von ärztlichen Autoritäten als heiliges
Stärkungsmittel für Kinder, Frauen, Reconvalescenten,
alte Leute x. empfohlen, auch köstlicher Dessertwein. Preis
per 1/2 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Zu
haben nur in Apotheken; in Wiesbaden: in **Dr. Lude's**
Hof-Apothek. P 309

Familien-Nachrichten

Paul Rumpf,
Martha Rumpf,
geb. **Eberlein**

Vermählte.

Nürnberg, 19. Mai 1900.

(N. opt. 543) F 123

Codes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten hiermit
die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser
guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

Nikolaus Müller,

am 17. Mai von seinem langen Leiden durch einen
sanften Tod erlöst wurde.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Elise Müller, geb. Schiebeler,

nebst Kindern.

Wiesbaden, den 18. Mai 1900.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 20. Mai,
Morgens 11 Uhr, von dem Leichenhause des alten
Friedhofes aus statt.
Blumen- und Kränzspenden sind im Sinne des
Verstorbenen dankend verbeten.

Dankagung.

Allen Denen, die uns bei dem Hinscheiden unseres lieben Sohnes
und Bruders,

August Bollinger,

ihre Theilnahme bewiesen haben, sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank.

Wiesbaden, den 18. Mai 1900.

Familie **H. Bollinger.**

Verkaufe

Neue Rehpinscher zu verkaufen Bierkellerhöhe 11 a. Ein tollerlicher Schäferhund (Gollie) zu verk. Rödert. 21. In verkaufen junger Bernhardsiner Hund Metrolal 51. Pariser Hocker d. a. verk. Rödert. 36. t. d. Wirtsh. 2821. Brillant-Ring, Schönb., billig zu verk. Langgasse 23, Rüdert. 9. Ring, Schönb., h. Rüdert. 6929. Wenig gebr. Anaben-Ring, 12-13-jähr., zu verkaufen Webergasse 46, Laden. 7187. Ein Fantasie-Gape mit Seide gefüttert, zwei Anaben-Sommer-Heberzieher, versch. Blousen und Hüte sehr billig zu verkaufen. Rab. im Tagbl.-Verlag. 6905.

Seltene Gelegenheit!!

Ein neues Carand-Billard (Dorfelder), nur 5 Wochen im Privatgebrauch, wird sofort billig verkauft. Off. u. N. 63. 1832 an den Tagbl.-Verlag.

Abreise halber

eleg. fast neues Pianino, prachtvoller Ton, sofort zu verkaufen Rheinstraße 15, im Papiergeschäft.

Sofort billig abgegeben zwei neue polierte Tischplatten à 100, dreiflg. Divan 70, rothbr. Nippelsofa 50, Ottomane 25. abcr. Canope 23, Nippelsofa 9, Ring, Schönb., h. Rüdert. 6929.

Wegen Abreise d. zu verk.: Polstr. Bett, 1 Kommode, 1 Küchenschrank, 1 Spiegel, Polsterstühle Grobenstraße 24, 2 1.

Verkaufung halber 2 gute Betten u. a. mehr b. zu verk. Rüdert. 44, S. 2 1.

Wegen Mangel an Raum b. zu verk.: Vollständige Betten, Küchenschrank, Kom., 1 Gießer, Gartentisch, 1 Stager-Nippelsofa für Schubmacher, 1 Stuhl mit 10 Sprossen Messergasse 25, 1 Gute Gars., Sopha, 4 Stuhl, Warm. Gartentisch, 4 St. u. Tisch, Secrétaire m. 10 Schließf. bill. zu vk. Sedanstr. 9, 1 r. 6035.

Werkstrasse 9, 2,

gebr. Bett, Canape, Schrank, span. Wand zu verkaufen. 7230

Wegen Raummangel

und colossaler Abfälle besserer Fabriken, sowie vieler Gintreffen von Neuheiten bin ich gezwungen, zu enorm billigen Preisen zu verkaufen. Es ist deshalb Bräutleuten die günstigste Gelegenheit geboten, ihren Bedarf zu decken. Besonders empfehle ich meine

Vollsternmöbel, sowie Betten,

welche ich im Hause anfertigen lasse, zu äußerst bill. Preisen.

Christian Lümeret, Mainz.

Verkaufsstäume: Vorderer Christophstraße 3, nahe Schusterstraße. (No. 31242) F 37

Lager: Vorderer Marktstraße 1. Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Ein schönes Sopha, 1 Secrétaire, 1 Schreibtisch, ein Spiegel, 1 Bett billig zu verk. Grobenstraße 9, 1 r. 6707

Ein gebr. noch gutes Sopha und ein großer Nippelsofa billig zu verkaufen Zannstraße 41, Laden.

Ein großes Eichen-Büffet, mehrere Gemälde von berühmten Meistern zu verkaufen Baumgartenstraße 10, Wartst.

Kleider- u. Küchenschrank von 12 Wt. an, Büffet 65, Kommode Waschl., Console, Tisch u. Stühle b. zu vk. Sedanstr. 9, 1 r. 1845

Für Architekten. Kleider- u. Küchenschrank, vorstellbar, zu verkaufen. Rab. im Tagbl.-Verlag. 7208

Ein schön. sehr billig zu verkaufen Jahres- u. Tisch, Secrétaire m. 10 Schließf. bill. zu vk. Sedanstr. 9, 1 r. 6035

Ein hoheligantes Silberpl. Zwelfsp.-Pferdegelähr preisw. billig zu verkaufen bei H. Jung, Langgasse 23.

Ragmatz. (S. pr.) zu verk. Woyl d. Tagbl.-Verl. 7102

Gr. Kellertor, fast neu, b. zu vk. Rüdert. 36, 1. 6876

Ed. gr. Schlichtford billig zu verkaufen Rüdert. 2, S. 3.

Schulbänke, billig per Stück 2 Mark, 4-lichtig à 3 Mark, empf. 6976

L. Debus, Rüdert. 3.

Eine sehr gut erhaltene Glühbirne, für ein Lokal, waaren-Geld, wegen Geschäftsaufgabe zu verkaufen Rüdert. 36, 1. 6876

Ein fast neuer Glas-Paradeur und ein gebrauchtes Brotbillig zu verkaufen Helenestraße 5. 7141

Ein herrschaftlicher Paradeur billig zu verkaufen. Rab. Schusterstraße 12 bei H. Jung. 6963

Ein elegantes, sehr gut erhaltene Halbverdeck für billig zu verkaufen Marktstraße 59.

Ein zweiräderiger Donnmagen zu verk. Gr. Burgstraße 6, r.

Ein Handkarren zu verkaufen. Rab. Rüdert. 36, 1. 6876

Herrmannstr. 23, 3 r., verich. Handkarren u. o. o. Fr. b. u. d.

Ein gebr. Federwagen, für Fischhändler u. Wäder geeignet, ein- und zweipännig eingerichtet, billig zu verk. Frankenstr. 7, 6968

Ein Kinder-Sitzwagen sehr billig abgegeben Serrobenstraße 11, Mittelb. Post. 4078

Ein schön. gut erhaltener Kinderwagen billig zu verkaufen Spiegelgasse 1, 2 St. r.

Ein gut erhaltener Sitzwagen mit Gummirädern zu verkaufen Jahnsstraße 5, 1. St. 8722

Ein ed. Kinderwagen zu verk. Rüdert. 24, 1. St. r.

Ein fast neuer Kinderw. bill. zu vk. Rüdert. 36, 2 1. 7307

Damen-Fahrrad, wenig gebr., preisw. zu verk. Rüdert. 36, 3 St. 6158

Damen-Rad, ganz neu, für 125 Wt. zu verk. Rüdert. 36, 1 1.

Fremden-Verzeichniss vom 18. Mai 1900.

Table with multiple columns listing names and addresses of foreigners in Wiesbaden. Columns include names like Adler, Fickler, Horstmann, Warncke, Mertz, etc., and their respective locations such as Braunschweig, London, Berlin, etc.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 232. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 19. Mai.

48. Jahrgang. 1900.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

10. Sitzung der Handelskammer Wiesbaden.

Wiesbaden, 18. Mai.

Anwesend sind unter dem Vorsitz des Herrn Kommerzienraths Franz Fehr-Platz 12 Mitglieder der Kammer und Herr Sekretär Dr. Werbot. Entschuldigt sind Herr Professor Dr. Laubender-Höchst, Herr Lederfabrikant Born-Ullingen, Herr Lederfabrikant Landauer-Johann und Herr Fabrikant Dyerhoff-Wiehl. Die Sitzung wurde kurz vor 10^{1/2} Uhr eröffnet.

Die Statuten der Handelskammer Wiesbaden sind nach Vornahme einer kleinen Aenderung nochmals dem Herrn Handelsminister zur Genehmigung vorgelegt und von demselben inzwischen genehmigt worden. Das Statut soll gedruckt werden.

Nachdem durch Erlaß des Herrn Handelsministers vom 28. Mai die Erhöhung der Zahl der Mitglieder der Handelskammer auf 21 Mitglieder verfügt worden, sind demnach Neuwahlen im 1. Wahlbezirk (Kreis Höchst und Wiesbaden-Land) und im 4. Wahlbezirk (Wiesbaden-Stadt) für je ein Mitglied vorzunehmen. Als Wahlkommissare werden benannt die Herren: Schwend, Boths und Breuer. Die Festsetzung des Wahltages wird dem Bureau und den Wahlkommissaren überlassen. Die Wählerlisten sollen im Juni öffentlich aufgelegt werden.

Auf die unterm 19. Dezember von der Kammer an die Magistrats der größeren Städte gerichtete Anfrage, ob sie bereit sind, unter Mitwirkung und Beihilfe der Handelskammer obligatorische Fortbildungsschulen für kaufmännische Angehörige zu errichten, haben bis jetzt die Magistrats von Wiesbaden, Biebrich und Höchst a. M. zustimmend geantwortet. In Biebrich und Höchst a. M. sind bereits in der Vorbildung der größeren Hälfte der Schüler begründete Verhältnisse vor, die eine Einrichtung einer kaufmännischen Fortbildungsschule zu kostspielig erscheinen lassen. Der Magistrat der Stadt Wiesbaden hat bisher noch keinerlei Beschlüsse in dieser wichtigen Angelegenheit gefaßt. Die von ihm eingesetzte Kommission soll ihre Vorarbeiten beendigt haben. Da noch weitere Verhandlungen mit der Staatsregierung in dieser Sache notwendig sind, so ist eine Beschleunigung der seit 6 Monaten bei dem Magistrat in Anregung gebrachten Verhandlung der Gründung einer obligatorischen kaufmännischen Fortbildungsschule in Wiesbaden erwünscht. Sowohl der Besuch, als die Bildungsergebnisse der bestehenden fakultativen Fortbildungsschulen haben sich als durchaus unzureichend herausgestellt, wie in der vor 6 Monaten erschienenen Denkschrift des Sekretärs der Handelskammer, Herrn Dr. Werbot, nachgewiesen wurde. Auf der andern Seite sind durch das neue Handelsgesetz die Kaufleute, welche Lehrlinge halten, so überaus große Pflichten und Verbindlichkeiten in Bezug auf die Ausbildung der Lehrlinge auferlegt worden, daß eine Unterstützung der Lehrherren durch eine von einer Behörde eingerichtete und also geeignete Bürgschaft dienende obligatorische Fortbildungsschule sich als dringendes Bedürfnis herausgestellt hat. Naturgemäß ist die als Unternehmerin einer obligatorischen Fortbildungsschule für Kaufleute geeignete Behörde der Magistrat der Stadt Wiesbaden. In zweiter Linie käme erst die Handelskammer. Daß die Stadt Wiesbaden die kaufmännische Fortbildungsschule ins Leben rufen muß, dafür spricht das Beispiel zahlreicher anderer Städte, welche kaufmännische Schulen, sowie andere technische Schulen begründet haben und unterhalten, dafür spricht auch der Umstand, daß die Stadt Wiesbaden sehr erhebliche Abgaben von den kaufmännischen und Industrie-Geschäften erhebt. So waren die Gewerbesteuer Wiesbadens im Jahre 1899 zu rund 133,000 M. Gewerbesteuer veranlagt, wovon die eingetragenen Firmen allein etwa 100,000 M., also $\frac{3}{4}$ der ganzen Gewerbesteuer, aufbrachten. Den gleichen Prozentsatz von der Einkommensteuer aus Einkommen aus Handel und Gewerbe dürften die Besitzer und Angestellten der eingetragenen Firmen aufbringen. Wenn man erwägt, daß die Stadt Wiesbaden in vollem Verständnis der Wichtigkeit eines gewerblichen Fortbildungsunterrichts zu der heiligen gewerblichen Fortbildungsschule des „Gewerbvereins“ allein 6000 M. daar und 2470 M. zur Beleuchtung, Heizung und Reinigung der Gewerkschule 1900 beiträgt, außerdem aber für gewerbliche Schulgewerbesteuer im Verthe von 300,000 M. und Mobilien im Verthe von 156,24 M. überlassen hat, so erachtet man es in kaufmännischen Kreisen für eine sehr geringe Anforderung an den Magistrat, wenn derselbe für die kaufmännische Fortbildungsschule zunächst vielleicht einen Baarzuschuß von 6-700 M. jährlich und einen Material-Anschuß von etwa 1600 M. jährlich leisten soll. Um die so wichtige Gleichmäßigkeit im kaufmännischen Fortbildungsschulunterricht im ganzen Bezirke zu bewirken, ist es erwünscht, eine Besprechung von Vertretern der Städte des Handelskammerbezirks — Mitglieder des Magistrats und der Handelskammer — unter Mitwirkung der Staatsregierung zu veranstalten. Die Kammer erstattet sich mit den obigen Ausführungen einverstanden.

Die Lehrherren, welche Lehrmädchen unter 18 Jahren als kaufmännische Angestellte beschäftigen, sind auf die kaufmännische Fortbildungsschule für Mädchen des hiesigen Volksbildungsvereins besonders von der Kammer aufmerksam gemacht worden.

Der Bezirksauschuß schlägt folgende Eingabe an den Reichstag und Bundesrath vor: Die Budget-Kommission des Reichstags hat beschlossen, dem Reichstage vorzuschlagen, zur Deckung der durch die neue Flottenvorlage erforderlichen Mehrausgaben alle Reichsteuern und Reichspfeile zu erhöhen, bezw. neue Reichsteuern einzuführen (wie Einführung eines Kupferstempels, einer Stempelsteuer für Schiffsurkunden, Einführung einer Steuer auf inländische Schaumweine). Wir möchten hohen Reichstags, bezw. Bundesrath bitten, diesen Vorschlägen seine Zustimmung zu versagen. Einmal finden wir es nicht nachgerade, daß die Mehrausgaben für die Flotte nicht in einigen Jahren durch die regelmäßige Vermehrung der Reichseinnahmen gedeckt werden könnten, ein anderes Mal scheint es uns nicht angemessen, daß zur Deckung

der Mehrausgaben für die Flotte, welche allen Bevölkerungsklassen zu Gute kommt, gerade einzelne Handelszweige und Industrien besonders belastet werden sollen, und zwar berart, daß, wie von der Schaumweinsteuer unbedeutend zu erwarten, der Verbrauch an Schaumweinen und damit das Gedeihen der Schaumweinfabriken gewiß nicht wieder gut zu machende Einbußen erleiden müssen. Wir finden es nicht gerecht, daß wegen der Flottenvorlage einzelne aufstrebende Industrien und Handelszweige geschädigt werden sollen. An die Verlesung dieser Petition knüpft sich eine längere Debatte, in welcher hauptsächlich für die deutschen Schaumweinfabriken gesprochen wurde, und zwar von deren Hauptvertretern in der Kammer, den Herren Direktor Hummel-Hochheim, Schulze und Sturm-Rüdesheim. Herr Hummel-Hochheim weist darauf hin, wie schwer die mittleren deutschen Schaumweinfabriken von der angekündigten Steuererhöhung geschädigt werden würden. Die Schaumwein-Industrie sei gegenwärtig lange nicht so aufblühend, wie allgemain angenommen wurde. Sie geböre eher noch zu den nothleidenden Industrien, wenngleich nicht verkannt werden soll, daß einige Kellereien es zu Reichtum und Ansehen gebracht hätten. Aber nicht allein die Schaumweinfabrikation, auch der Weinhandel werde betroffen, denn es dürfe als sicher angenommen werden, daß die geplante Champagnerbesteuerung, die verhältnismäßig recht bedeutende Summen einbringe, das Gedeihen der Rheinweinfabrikation sei. Herr Hummel beantragt, in der Eingabe besonders darauf aufmerksam zu machen, daß die Jollerhöhung nicht sofort in Kraft tritt, da sich die Regierung, die der in Rede stehenden Besteuerung durchaus nicht freundlich gegenüberstehe, dadurch ein für allemal fechtende und da gerade durch die Jollerhöhung von 80 auf 120 nur neue Grenzströme geschädigt und dem französischen Champagner Profiteuren gemacht würden. Die Herren Schulze und Sturm-Rüdesheim beantragten, auf Vorschlag der Herren Hummel, Schürmann und Kalle wird die Petition noch mit Zusätzen versehen, aus welchen hervorgeht, daß durch die geplante Besteuerung, insoweit sie den Schaumwein angeht, nur eine weitere Begünstigung der Franzosen geschaffen wird, daß im Uebrigen aber auch die Schifffahrt, der Bankverkehr u. d. durch die Besteuerung sehr geschädigt würden, und daß nicht nur Handel und Industrie, sondern auch die Landwirtschaft ein erhebliches Interesse an der Ausgestaltung und Vermehrung der Flotte hat.

Ueber die Sitzung des letzten Deutschen Handelstags berichtet der Vertreter der Kammer bei demselben, Herr Jung hier.

Die Beschlüsse der Mainzer Versammlung vom 11. März zur Veranlassung des vorläufigen Gesetzentwurfs, betreffend Verkehr mit Wein, werden zur Kenntniß genommen. Der Beschluß der Mainzer Versammlung wegen der Schaumweinbezeichnungen wird in einer besonderen Vorstellung der Handelskammer Wiesbaden an die Reichsbehörde übersandt.

Herr Kommerzienrath Dr. Kalle berichtet über den Frankfurter Kongreß zur Förderung des Arbeiterwohnwesens.

Die Beschlüsse des Frankfurter Kongresses für gewerblichen Rechtschutz, welcher am 14. und 15. Mai getagt und dem der Syndikus als Vertreter der Kammer beigewohnt, werden zur Kenntniß genommen.

Das französische Handelsministerium hat Einladungen zu verschiedenen internationalen Kongressen, wie Schiffsverkehr, Zollkongreß, technischen und kaufmännischen Unterrichts-kongreß, Wein- und Spirituskongreß überandt. Sämmtliche Kongresse finden in der Zeit vom 16. Juli bis 6. August statt.

Wegen die geplante Bundesratsverordnung, betreffend den Verkehr mit Gheimmitteln, hat die Kammer im Interesse der bedeutenden chemischen Fabriken unseres Bezirks eine Vorstellung an den Bundesrath gerichtet.

Der Kaiserlichen Normal-Messungs-Kommission hat die Kammer ein ausführliches Gutachten über die Einführung der Nach-messungspflicht von Weinfässer erhalten. Bedenken gegen die Lagerfässer, die nicht zugleich als Verkaufsfässer dienen, von der Nachmessungspflicht ausgenommen. Keine Lagerfässer verwendet nur der Weinhandeler, während die Lagerfässer des Weingutsbesizers oft auch als Verkaufsfässer dienen, wodurch die Streitigkeiten bei Abnahme von Wein in Folge falscher alter Maße der Lagerfässer entstehen. Die beste Kontrolle für die Nachmessung der Fässer werden nach Ansicht der Kammer immer die Käufer ausüben, außerdem werden die Reichsminister bei Nachmessungen Gelegenheit haben, Verfehlungen festzustellen. Besondere Maßregeln aber für Ausführung der Kontrolle hält die Kammer dennoch nicht für erforderlich.

Die Handelskammer Magdeburg hat beim Finanzminister den Antrag gestellt, das Einkommensteuergesetz dahin abzuändern, daß die direkten Steuern bei Veranlagung zur Einkommensteuer abzugsfähig gemacht werden. Daß das jetzt nicht der Fall, ist zweifellos als eine Unbilligkeit des Gesetzes zu betrachten. Die Handelskammer Magdeburg gibt Kenntniß von einem Schriftwechsel mit Gerichtsbehörden (Landgerichtspräsidenten und Oberlandesgerichtspräsidenten), in dessen Verlauf die Verzögerung von Prozessen durch verspätete Terminfestsetzungen durch Gerichte festgestellt wurde, sowie von erfolgten Anordnungen des Oberlandesgerichtspräsidenten, die den Zweck hatten, diesen Uebelständen abzuhelfen. Im Bezirk der Handelskammer Wiesbaden sind seit einiger Zeit nur wenig Klagen über verzögerte Terminanberaumungen laut geworden. Von einer weiteren Verfolgung der Angelegenheit kann daher Abstand genommen werden. Von dem Ministerialerlaß, betr. Stellung der von den Handelsvertretungen öffentlich angestellten und vereidigten Gewerbetreibenden, wird Kenntniß genommen.

Dem Innungskommissar des Magistrats zu Wiesbaden, Herrn Stadtrath Stein, sind zahlreiche Gutachten über die Zugehörigkeit von Buchdruckern, Möbelfabrikanten und Herrenkonfektionsgeschäften zu den Zwangsinnungen der Buchdrucker, Schreiner und Schneider erstattet worden. Die Kammer ging dabei von folgenden

Grundsätzen aus: Nach § 100 des Gesetzes vom 26. Juli 1897 sind die Zwangsinnungen nur für Handwerker („Gewerbetreibende, welche das gleiche Handwerk oder verwandte Handwerk ausüben“) bestimmt. § 100 f, der die zum Beitritt zu einer Zwangsinnung Verpflichteten aufzählt, verwendet zwar das Wort „Gewerbe“ im Allgemeinen, es dürfte aber in Anbetracht des § 100 keinen Zweifel unterliegen, daß das Wort „Gewerbe“ in § 100 f nur den engen Sinn des Wortes „Handwerk“ hat. Alles, was nicht-Handwerk ist, kann somit einer Zwangsinnung nicht als Zwangsmittel angehören. Nicht-Handwerk aber in den Gewerben sind Manufaktur, Fabriken und Verlagsgeschäfte, die oft auch in Wissenschaft und Leben und so auch in § 100 f alle unter dem einen Namen „Fabrik“ zusammengefaßt zu werden pflegen. Sie unterscheiden sich von dem Handwerk vornehmlich durch zwei Eigenschaften. Großes Unternehmungskapital, sowie Produktion im Großen (d. h. größer als im Handwerk) und Arbeitsteilung im Innern der Unternehmung. Die Manufaktur stellt die Waaren meist ohne besondere Maschinen in handwerksmäßiger Weise her, die Fabrik vereinfacht den Produktionsprozeß durch Verwendung von Maschinen, der Verlag verwendet Heimarbeiter in größerer Menge. Es ist eine durchaus unklare, nur bei Unkenntniß der Geschichte der Gewerbe mögliche Auffassungweise, Alles, was nicht Fabrik im engeren Sinne des Wortes ist, nur als Handwerk hinzustellen, wie es das Urtheil der Leipziger Kreishauptmannschaft und die sich darauf berufende Innung thun. Ebenso wenig ist es richtig, die Produktionsmethode als ein maßgebendes Unterscheidungsmerkmal für das Handwerk aufzustellen.

Der Herr Regierungspräsident hat die Handelskammer um Aufhebung darüber ersucht, ob es angeht, eines Reichsgerichtsurtheils vom 21. September 1897, das die Nachziehung von Waaren bei Ausverkäufen für zulässig erklärte, angezigt erdane, eine Verschärfung des Gesetzes über den unlauteren Wettbewerb durch ergänzende Bestimmungen über Ausverkäufe herbeizuführen. Dabei wurde es als erforderlich bezeichnet, Erhebungen darüber anzustellen, wie das Reichsgerichtsurtheil im Verkehr gewirkt und wie sich das Ausverkaufsweisen in den letzten Jahren entwickelt hat. Weitere Erhebungen waren angeht, die kurzen Frist für die Berichterstattung unmöglich. Die Kammer konnte nur das ungenügende Weiterwachen der Ausverkäufe im Bezirk feststellen. Diefelben erscheinen unter den verschiedensten Bezeichnungen, wie Weinachts-Ausverkäufe, Saison-Ausverkäufe, Inventur-Ausverkäufe u. d. Die Kammer enthielt sich einer Äußerung darüber, bei welchen Ausverkäufen und unter welchen Umständen Nachschub bei Ausverkäufen zulässig sein sollte, jedoch konnte sie eine Verschärfung des Ausdrucks „Ausverkauf“ auf „Ausverkäufe wegen Geschäftsaufgabe“ nicht befürworten.

Dem Herrn Landgerichtspräsidenten wurde auf Anfrage als empfehlenswerth bezeichnet, als gerichtliche Sachverständige zunächst nur Sachverständige für chemische Produkte, Landesprodukte und Wein, sowie Bücherrevisoren zu vereidigen; gleichzeitig wurden ihm einige geeignete Persönlichkeiten in Vorschlag gebracht.

Der zuständige Ausschuß der Handelskammer hat in den letzten 2 Monaten zahlreiche Gutachten den Gerichten, betreffend Eintragungsfähigkeit oder Löschung von Firmen im Handelsregister, zu erstatten gehabt.

Einer bei der Handelskammer vom „Verein selbständiger Kaufleute“ erfolgten Anregung, gegen die Einziehung von Thaleru Stellung zu nehmen, hat die Kammer keine Folge geben können. Die Kammer hat sich dem Antrag der Handelskammer Leipzig und Gießen wegen Einführung von Ermäßigung der Gepätsfracht für Musterkoffer von Reisenden angeschlossen.

Die Kammer ist von der Königl. Eisenbahndirektion Frankfurt über die Vorschläge zur anderweitigen Gestaltung der Frachtlage für Holzwaaren befragt worden. Die Interessenten des Bezirks sind hierüber selbst getheilte Meinung. Die Kammer hat deshalb von einer schärferen Stellungnahme Abstand genommen.

Um dem österreichischen Petroleum einen vermehrten Absatz in Deutschland zu verschaffen und somit eine Preisermäßigung für Petroleum vorzubereiten, hat die Kammer auf Wunsch österreichischer Interessenten sich um eine gleiche Frachtermäßigung für österreichisches Petroleum beim Eisenbahnminister bewandt, wie sie für russisches besteht.

Die Kammer wird nochmals für Einführung des billigen Eisenbahnpaketverkehrs auf weiteren Eisenbahnlinien des Bezirks eintreten.

Die Mitteilungen der Königl. Eisenbahndirektion Mainz über den Gütertrajektien Rüdesheim-Bingerbrück werden zur Kenntniß genommen. Darnach ist das Güterboot außer Betrieb gesetzt worden, um durch Umleitung der Güter über die Rheibrückenstrecke größere Verzögerungen zu vermeiden. Der Kgl. Eisenbahndirektion Mainz ist eine weitere Beschwerde über verkehrshindere Anschlüsse von Rüdesheim nach der Station der Nabebahn übermittelt worden.

Eine Reihe von Wünschen, betreffend Eisenbahnwesen, sind der Eisenbahndirektion zur Kenntniß gebracht worden.

Zur Kenntniß der Mitglieder gelangen das Schreiben der Handelskammer an den Magistrat und das zugehörige Antwortschreiben, betreffend die Errichtung eines neuen Hauptpostgebäudes in Wiesbaden an der Marktstraße, Schreiben des Kaiserlichen Postamts zu Wiesbaden, die verschiedene Verbesserungen im Postbestellungs- und das Dambachtal und der Schlachthausstraße in Aussicht stellen. Weitere Wünsche, betreffend Postverkehr und Fernsprecherverkehr, unterliegen zur Zeit der Prüfung durch die Postbehörde.

Auf eine Anfrage des Herrn Regierungspräsidenten, ob Bedenken gegen die Vermehrung der Hafenslagergebühren in Schierstein, hat die Kammer sich dahin geäußert, daß sie kein Bedenken dagegen zu äußern habe, daß von den im Schiersteiner Hafen lagernden Holzern auch Lagergebühren während der gebührenfreien Zeit vom 1. März bis 1. November erhoben werden. Hierauf vertrauliche Sitzung.

Billigste Bezugsquelle von bestgearbeiteten Polster- u. Kasten-Möbeln.

Da durch Winterarbeit und Reisendung meine Lagerräume sehr überfüllt sind, verkaufe ich von heute ab alle Arten Polster- und Holzmöbel von sehr bekannt guter Qualität und Ausführung zu bedeutend ermäßigten Preisen. Es empfiehlt sich daher für jeden Käufer von Möbeln, insbesondere Brautleute, meine Lager zu besichtigen. 2850

Möbel-Magazin Wilh. Egenolf, Webergasse 3.

Amerikan. Patent-Waggon-Schieber, leistungsfähiger als 2 Pferde oder 10 Mann. Ein Mann kann mit diesem Möbel-Apparat ohne Mühe ein Waggon mit 10,000 Kgr. Ladung fortziehen. Preis franco nach allen europ. Plätzen nur M. 22. — durch das

Universal-Abschreibungs-Institut, Wiesbaden.

Motore, neu u. gebraucht, f. Gas, Benzin, Petrol, u. Dampf u. Arbeitsmaschinen aller Art, Rezipien- u. Luftgas-Anlagen. Günstige Zahlungsbed.

A. Collin, Frankfurt a. M. S., Kaiserstraße 60. F 106

Schwämme zur Toilette und zum Baden

finden Sie in grosser Auswahl und billig bei Apoth. A. Berling, Drogerie, Gr. Burgstrasse 12. 6896

Sommerproffen, Miteffer, Flecken, Puslein, Hautwunden und derartige Unreinheiten der Haut und des Teints entfernt Eau d'Atrona, feinste flüssige Schönheitsseife à 60 Pf. u. 1,20 M., von Carl Kreller, Chemiker, Nürnberg, rasch, sicher und gründlich. Seit 65 Jahren im Gebrauch und best bewährt bei 3896

Apotheker A. Berling, Drogerie, Gr. Burgstraße 12.

Das Renouvellen und Aufarbeiten von Sophas, Matratzen u. f. w., sowie Tapezieren u. Gardinenaufmachen besorgt billigst und reell bei aufmerksamer Bedienung

Friedrich Bog, Tapeziter und Decorateur, Balkenstrasse 6.

Meine Wohnung befindet sich Yorkstraße 10. Fenster G. Kessler. 5885

Für Kinder-Spielplätze!

Schönen sauberen Mainkies, silbergrauen Gartenkies

bei J. & G. Adrian.

Heute wird ein junges Pferd

in Qualität angeschauen. M. Dreste, 30. Hochstätte 30.

Verpachtungen

Lagerplätze, große u. kleine, in der Nähe der Schiersteinerstr., zu verpachten. Näb. Albrechtstraße 40, 2. l.

Wahlgesuche

Wirthschaft.

Tücht. cautionf. Wirth sucht kleinere rentable Wirthschaft in der Stadt oder Umgegend baldigst zu pachten. Off. mit genauer Angabe d. Umsatzes zc. u. G. N. G. 522 an den Tagbl.-Verlag

Lagerplatz an der vorderen Dohleimerstraße zu pachten gef. Näheres im Tagbl.-Verlag.

Verchiedenes

In Privat- und kaufm.

Reisen ist bezüglich der Güterabfuhr von den Bahnhöfen vielfach die irrige Ansicht vertreten, daß die Expediente für das ortshübliche Kollgeld auch das Abladen der Güter, emerlei wie schwer solche sind und wo sie hinkommen, besorgen müßten. Diese Ansicht ist jedoch falsch. Für das gewöhnliche Kollgeld (für Frachtgut 30 Pf., für Güter 60 Pf. per 100 kg. im inneren Stadtbezirk) hat der Expedient das Gut von der Bahn nur in diejenigen Lokale zu schaffen, welche Parterre liegen und an welche mit dem Wagen direct angefahren werden kann. Auch hat er nur diejenigen Güter abzuladen, welche ein Mann allein transportieren kann, eventuell nöthige Hülfe hat der Empfänger zu stellen oder extra zu zahlen. Für das Abfahren der Güter in andere wie im Parterre gelegene Lokale (Keller, Etagen, Speicher zc.), welche durch einen Mann transportirt werden können, wird eine Abtragegebühr erhoben. 3660

Bismarck's Briefe Danischreiben

Könnten, wenn dieselben gut bezahlt werden, von einem alten Herrn, der dieselben von 1809-1893 gesammelt, abgegeben werden. Näb. im Tagbl.-Verlag. 7114

10 % Dividende.

Bei völlig sicherer Capitalanlage werden Beträge von 1000, 2000 und 5000 Mk. aufwärts seitens einer über 12 Jahre bestehenden, im Firmenregister eingetragenen Gesellschaft, bei der Offiziere und höhere Beamte als stille Theilhaber betheiligt sind, für ein zur Geschäftserweiterung aufzunehmendes Capital gesucht.

Feste Verzinsung 10 %.

Auf gefällige Anfragen unter J. E. 5612 an Rudolf Mosse, Berlin SW., wird das Nähere durch den Notar der Firma mitgetheilt. (R. A. 9976) F 128

Theilhaber gesucht!

Zur Vergrößerung eines ganz concurrenzlosen Geschäftes in flottem Betrieb, mit großem Gewinn, wird ein stiller Theilhaber mit 10- bis 15,000 Mk. für Wiesbaden gesucht. Offerten unter F. W. 210 an den Tagbl.-Verlag.

Als Nebenbeschäftigung

suche ich eine verlässige Arbeiterfamilie, welche Zeit und Lust hat, Geldincoffo und Verkauf für Wiesbaden und Umgebung für ein älteres Wägengeschäft in Silber, Spiegel, Uhren zc. zu übernehmen. Nur solide cautionfähige Leute belieben ihre Anfragen zu stellen an Adam Marschall, Ludwigshafen.

Zwei Abtheilungen

Schreiber-Gärten (hinter der Drantenstraße) Weinhaus halber sofort abzugeben. Näb. im Tagbl.-Verlag. 7164

Lagerplatz

an fester Straße wird per 1. Juli gesucht. Offerten unter U. H. 591 an den Tagbl.-Verlag. 7015

Fra Diavolo-

od. Oberon-Bill. z. verk. 2-4 Uhr Mittags. Adolphstr. 11, 2. Et. Gute Betten zu verkaufen Altenbogensgasse 9.

Penf. Subalt. Beamter

übernimmt die Verwaltung einer Villa. Wohnung in der Villa Bedingung. Off. Offerten unter M. N. 510 an den Tagbl.-Verlag.

Jungere Mann findet

guten und billigen Mittag- u. Abendessen in bestem Hause. Offerten unter N. H. 595 an den Tagbl.-Verlag zu richten. 6745

Mittagsstisch

Abendessen gut, billig in u. a. d. V. Adolphstr. 3, G. 1, a. Luisenpl. b. Simon.

Reparaturen

an Fahrrädern aller Systeme prompt und billig. Beste und billigste Bezugsquelle aller Gummi-Fabrikate. Ad. Kumpf, Mechaniker, Saalgasse 16.

Reparaturen an Nähmaschinen

prompt und billig. Ad. Kumpf, Mechaniker, Saalgasse 16.

Alle Sorten Stühle

werden billig geputzt, polirt und reparirt. A. May, Stuhlmacher, Planergasse 8. 15290

Lackier- und Anstreicher-Arbeiten

sowie Holz-, Marmor- u. Schreiner-Arbeiten werden bei guter Ausführung billig berechnet. J. Busch, Karlstraße 13, G.

Ein guter Schneider

der englisch und französisch spricht, sucht Arbeit, Kleider auszubessern u. zu ändern, für Herren und Damen. Offerten an Weiland, Langgasse 30.

Schneiderin empfiehlt sich

Albrechtstraße 28, 2. links. Schneiderin i. n. Kunden außer d. Hause. Delaspestr. 7, 1. l.

Verf. Schneiderin

empfehl. sich dem geehrt. Publikum (sol. Preise). Taunusstr. 19, 3. Et.

Modistin

empfehl. sich in u. auß. d. Hause. Näb. Walramstraße 33, Part.

Modes!

Sammil. Putzarbeiten w. geschmackvoll, schnell u. billig ausgef. Dohleimerstr. 18, B. 15500

Verf. Häblerin

i. n. einige Privat. R. Albrechtstr. 44, B.

Wäsche

zum Waschen u. Bügeln wird angenommen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 7293

Wäsche

zum Waschen u. Bügeln wird gut u. pünktl. besorgt Delenenstraße 12, Dinterh. Part.

Wäsche

zum Waschen u. Bügeln wird angenommen Adlerstraße 11, 6th. 1.

Damen-Friseur

Alb. Neumann, Maurliusstrasse 8, empfiehlt sich für Ball-, Soirée- u. Theater-Frisuren. Abonnements billigst. Ondulation Marell.

Stirnfisuren, unverwundliche Kränze, werden elegant und billig angefertigt. W. Blockhaus, Damen-Friseur, Friedrichstr. 5, nahe Wilhelmstr.

Friseuse sucht noch Damen. Dellmundstraße 17, 1. Et. r.

Eine geübte Friseurin i. Kunden (billig). Adlerstraße 18, 1. r.

Schwedische manuelle Massage.

Sprechstunden Vorm. 10-12 Uhr.

Elise Lindgren,

aus Stockholm, Hotel Fahr, Geibergstrasse 8.

Für sein geb. Lebensw. thät. bei Prof. Mendel, Berlin, ausged. Noth-Arenz-Sohn, Völgel gef. E. L. 10 Hauptbahnhof.

Ein Mann empfiehlt sich zum Ausfahren von Herren u. Damen mit u. ohne eigenem Fahrrad. Näb. Albrechtstraße 31. Joh. Neuhans.

Kind wird in gute Pflege gegeb. Kerostraße 20, Hth. 1. Et.

Ein 8 Monate altes Kind für einige Wochen in Pflege zu geben. Näb. im Tagbl.-Verlag. 7199

Darlehen-Suchende

erhalten genügende Angebote von W. Schindler, Berlin SW., Wilhelmstraße 194.

Ein Geschäftsmann

wünscht Darlehen von 1800 Mk. gegen Garantie. Offerten unter U. U. 517 an den Tagbl.-Verlag.

Jemand

sucht sofort ein Darlehen v. 2-300 Mk. gegen Sicherheit. Rückzahlung nach Heber-einkunft. Offerten unter M. N. 519 an den Tagbl.-Verlag.

Distinguirte geist- u. temperamentvolle j. Dame, ev. Wittve,

findet Ende Mai zweck gemeinschaftl. Besuches von Theater u. Concerten, sowie für größere Ausflüge passenden Anschlag. Off. unter N. N. 526 an den Tagbl.-Verlag.

Heirath!

Best. geb. Frä., hässl. erz., Sparlam, symp. Erich., w. 1. m. e. geb. Herrn in d. 50er zu verheirathen. Nur ernstgemeint. Off. unter C. V. C. 528 an den Tagbl.-Verlag.

Marga - Hans,

Emserstrasse.

Bitte Nachricht nach Mainz. Otto. M. 2. 300. Kann u. sag., ob ich frei bin, komme denoch. Gr.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht eine französische Schweizerin (Protest.) zu drei Kindern nach Hamburg. Gute Zeugnisse und gute Handarbeit erforderlich. Hotel „Rose“, 37.

Zur Pflege und Beaufsichtigung fünf A. v. 4 bis 14 Jahren wird ein zuverlässiges Kinderfräulein bei hohem Gehalt gesucht, ev. Erzherbin, d. Wiese mit übernimmt. Off. an Frä. Engelhardt, G. Bodenheimerstraße 52, Frankfurt a. M. (Ran.-No. F17309) F 12

Ein gewandtes Fräulein aus guter Familie, mit schöner Handschrift, für den Laden gesucht. 7176

Härderei Herrmann, Emserstraße 4.

Tüchtige Verkäuferin

für dauernde Stellung gegen hohes Salair gesucht. 6448 Simon Meyer.

Junges Mädchen mit schöner Schrift bei guter Vergüt. gesucht v. Wreschner, Weisbergstraße 20, 1.

Tailen- und Rockarbeiterinnen sucht dauernd A. Dürr, Webergasse 29.

Tailen- u. Rockarbeiterinnen für dauernd, sowie auch Lehrmädchen gef. Frau Dimbat, Schlichterstr. 11.

Tüchtige erste Rockarbeiterin sofort dauernd gesucht. 6541 J. Klee, Döhnerstraße 13, 1.

Tüchtige erste Tailenarbeiterin f. dauernd gesucht. Schöter, Al. Burastraße 3, 1. Et.

Tüchtige Rockarbeiterin gesucht Delaspestraße 2, 1. 6175

Gute Arbeiterin und Lehrmädchen gesucht. 7128 Frau Kack, Kerostraße 42, 2.

Arbeiterinnen gef. f. d. J. Diefenbach, Schneid., Schwalbacherstr. 5.

Mädchen, im Nähen geübt, gesucht. 7133 Neumann, Jorkstraße 4, 3.

Tücht. Nähmädchen u. Kleiderm. sof. gef. Grabenstr. 26, 2. 7184

In Näh- und Lehrmädchen dauernd gef. Weichstraße 15, 2. Et. 1.

Nähmädchen gegen gute Bezahlung gesucht Römerberg 17, 1. l.

Eine tüchtige Näherin

wird verlangt Luisenstraße 22, 1. 7216

Nach Mainz gesucht:

Rock- u. Tailenarbeiterinnen. Gute Bezahlung. Dauernde Beschäftigung. Näheres: Mainz, Große Bleiche 30, 1. (F. M. z. 1072) F 127

Erfahrene Tapeziermählerin sofort gesucht Taunusstraße 39, Laden. 6988

Lehrmädchen

gegen sofortige Vergütung sucht 7043

F. Herzog,

Schuhwaaren, Langgasse 44.

Lehrmädchen mit guten Schulkenntnissen gegen Vergütung gesucht. 7161

Ferdinand Mackeldey, Wilhelmstraße 48.

Lehrmädchen gegen sofortige Vergütung gesucht. 5638

Simon Meyer.

Lehrmädchen

gesucht gegen sofortige Vergütung 6894

Mainger Schuhfabriklager, Alte Schwalbacherstraße und Nischelsberg.

Lehrmädchen aus guter Familie gegen sofortige Vergütung in ein feines Geschäft gesucht. Adresse zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 6891

Ein Lehrmädchen mit guter Schulbildung gesucht. 6886

Sal. Bacharach, Webergasse 2.

Mädchen i. das Kleider- u. Busch. arbl. erl. Str. 47, 2. l. 5640

Junge Mädchen können das Weißnähen gründlich erlernen. Rockmädchen u. Zuschneiden inbegriffen. Schwalbacherstraße 28, 6th. 1. 1893

Ein wohlgezeugenes junges Mädchen findet als

Lehrmädchen für Kunsttiderei Aufnahme. Victor'sche Anstalt, Taunusstraße 12, Eingang Langgasse 40. 6830

Modes.

Lehrmädchen für Putz gesucht. 6768

Elisa Waer, Langgasse 25.

Lehrmädchen für Putz sucht 7095

Christ. Jstel, Webergasse 16.

Lehrmädchen für Putz gesucht. 6812

J. Uilmann.

Mädchen kann das Kochen erlernen. Dasselbe bekommt gleich Lohn und muß etwas Hausarbeit mitübernehmen. In erfr. Dellmundstr. 54. J. Fürst.

Eine fein bürgerliche Köchin in gelegtem Alter, mit guten

Zeugnissen, zum 1. Juni gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 37, 1. (Mk. 100 Salair), Bei- und Kaffeeköchinnen bei hohem

Salair, Kochlehrmädchen bei günstigen Lehrbedingungen, Hotelzimmermädchen, gut bürgerliche Köchinnen.

Alleinmädchen für bessere Familien, Hausmädchen (Mk. 30 Lohn) u. Küchenmädchen (Mk. 30 Lohn) sucht

Grüblers Rhein. Stellenb., Goldgasse 21, Lad. Tel. 431.

Gesucht eine große Aus. Köchinnen für Hotel, feiner i. Kaffee- u. Weidköchinnen, Aubergerkochen, einfache Auberger, bessere Stubenmädchen, Zimmermädchen für Hotels u. Pens., ein bess. Mädchen für Weich. f. Hotel, über zwanzig Alleinmädchen für H. f. Fam., fünfzehn Hausmädchen, einf. Bäckerf., Kochlehrm., zehn Mädchen u. drei Waschk. f. Hotels (30 bis 40 M.). W. Broer's i. C. V., Altenbogensg. 9. Tel. 571.

Eine gute zuverlässige Köchin zum 1. Juni gesucht. In treffen von 3-4 oder vor 11 Uhr Vormittags Mainzstraße 21.

Junges Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht, gesucht Babenhofstraße 14, im Seifengeschäft. 5796

Ein tüchtiges Mädchen gegen guten Lohn per 15. Mai gesucht Näb. Grabenstraße 3. 6408

Ein 14-jähr. Mädchen für leichte Arbeit gef. Rheinstraße 81. 6658

Ein Mädchen gesucht Feldstraße 2, Laden. 6627

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen gegen guten Lohn gesucht Delenenstraße 15, Parterre. 6825

Ein ordentliches nicht zu junges Mädchen für Hausarbeit gesucht Kapellenstraße 2. 6792

Ein brav. Mädchen in H. Familie sof. gef. Neugasse 7a, 3. 6828

Sauberes Dienstmädchen gesucht Gr. Burgstr. 5, 2. rechts. 6866

Ein einfaches anständiges Mädchen gesucht Hirschgraben 9, Part. 7054

Anständiges junges Mädchen für leichte Arbeit und zum Aube gesucht Bleichstraße 1, 1. links. 6879

Ein braves Mädchen gesucht auf sofort Faulbrunnenstr. 5, 1. 6900

2. n. Mädchen f. einf. Haush. gef. Faulbrunnenstr. 12, 2. l. 6975

Ein braves Mädchen auf sofort gesucht Rheinstraße 51. 7031

Ein Mädchen wird ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, Frankfurterstraße 30.

Ein reul. Dienstmädchen sof. gef. Wärderei Hochstraße 12/14. 7011

Sofort gesucht ein einfaches braves Mädchen f. Haus- u. Küchenarbeit gegen hohen Lohn. Näb. Moritzstraße 29, Part. 6995

Ein einfaches Mädchen auf gleich gesucht Bleichstraße 2, Bth. 1. r.

Ein sauberes kräftiges Alleinmädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit auf 1. Juni gesucht Rheinstr. 74, B. 7112

Junges Mädchen zu kleiner Familie bei guter Behandlung sofort gesucht Schornhorststraße 17, 1. l.

Ein Mädchen wird gesucht Römerberg 27, Laden. 7115

Sauberes Alleinmädchen, welches kochen kann, bei hohem Lohn per sofort oder baldigst gesucht Kapellenstraße 6, 1. 7099

Ein Mädchen gesucht Rheinstraße 44. 7146

Mädchen mit guten Zeugnissen in H. Haushalt gesucht Weidenstraße 12, 2. Et. r. 7146

Junges reuliches Mädchen gesucht Gr. Burgstraße 17, 1. 6934

Mädchen in die Kaffeeküche gesucht. Hotel Rose. 7161

Junges Dienstmädchen in H. Haushalt sof. gef. Luisenstr. 36, 1. l.

Braves Dienstmädchen gesucht Bismarckring 36, 2.

Tüchtiges Mädchen gesucht Große Burgstraße 5, 3. Et. Infs. 7174

Ein einfaches kräft. Mädchen sofort gef. Moritzstr. 30, Laden. 6141

Ein besseres coang. Alleinmädchen von auswärt. in Hausarbeit und Küche erfahren, per 1. Juni bei gutem Lohn gesucht Jorkstraße 7, 2.

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen und die Frau vertreten kann, erhält Stellung. Villa Flora, Schlangenberg.

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit gesucht Dellmundstraße 54, Part. J. Fürst.

Ein junges braves Mädchen gesucht Faulbrunnenstr. 10, 1. r. 7173

Ein braves Mädchen gegen hohen Lohn gef. Dellmundstr. 30. 7175

Ein tüchtiges Hausmädchen, welches etwas kochen lernen kann, sofort gesucht Moritzstraße 34. 7160

Besseres Alleinmädchen zu kleiner Familie gesucht. 7150

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstraße 48.

Ein erf. Mädchen zur Führung eines H. Haushalts aufs Land gesucht. Näb. Dellmundstraße 51, 2. Et. 1.

Ein Mädchen für kleinen Haushalt gesucht Frankfurterstraße 10, B. r. 6812

Ein braves fleißiges Mädchen gesucht Althofstraße 8. 7213

Ein tüchtiges Mädchen auf 1. Juni gesucht Langgasse 9, 2. 7206

Ein ordentliches fleißiges reuliches Mädchen für Küche und Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht. 7206

Härderei Herrmann, Emserstraße 4.

Rath. Ainderfräulein zum 1. Juni gesucht. Führer, Kirchstraße 48.

Nicolastraße 1, B., werden gesucht ein braves Alleinmädchen mit guten Zeugnissen zu einer Dame und ein gleiches Monatsmädchen. In melden Morgens von 9-10 Uhr.

Hausmädchen mit guten Zeugnissen, welches nähen kann, gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 94, 8.

Gesucht ein anständ. Kinder mädchen zu einem fünfjähr. Kinde. Näb. Central-Bureau (Frau Kügler), Goldgasse 5, 1.

Gesucht

ein tüchtiges Hausmädchen, welches nähen und bügeln kann, Herforderstraße 5.

Ein sauberes tüchtiges Hausmädchen (Lohn 30 Mt.) sucht

Lüsch's Weingut, Ewigelgasse 4. Ein tüchtiges Alleinmädchen, das gut bürgerlich kochen kann, wird für eine kinderlose Familie gegen guten Lohn sofort gesucht. Näb. Neubauerstraße 12 bei Frau Marsy (Souterrain).

Gebildetes Fräulein

für Kinder von 5 bis 8 Jahren gesucht. Kindergärtnerin 1. Klasse bevorzugt. Angebote unter O. J. N. postlagernd Bad Schwalbach erbeten.

Der städt. Volkskindergarten

sucht zum 1. Juni bei gutem Lohn eine Stütze, welche die einfache bürgerliche Küche versteht und Liebe zu Kindern hat, so daß sie im Dienst der Anstalt verwendet werden könnte. Meldungen Vormittags Kaiser-Friedrich-Ring 106, 1. F 452

Erfahrenes Kinder mädchen oder Kinderfrau gegen hohen Lohn gesucht Blumenstraße 4, 2.

Wegen Erkrankung ein tüchtiges Mädchen zum sofortigen Eintritt gesucht

Gesucht eine Anzahl perfecter Pensionistinnen in sehr feine Pensionen, sowie tücht. Allein- und Hausmädchen in f. g. St. Müller's B., Weberg. 56, 1 r.

Tüchtiges Waschwädchen sofort gesucht Adlerstraße 63 bei Vender. Tüchtige Waschw. 4-5 Tage wöchentl. gesucht Platterstr. 68.

Junges Mädchen für Mittwoch u. Samstag Nachm. einen Laden zu putzen gesucht Friedrichstraße 8.

Eine Putzfrau gesucht zum Reinigen eines Neubaus. Näb. Herberstraße 4, 2. Monatsfrau oder Monatsmädchen sofort gesucht Bleichstraße 7, 2.

Stundenmädchen gesucht Elisabethenstraße 15, 2.

Monatsmädchen, fleißiges tüchtiges, für die Zeit von 8-12 Uhr Vormittags gesucht Rheinstraße 2.

Monatsmädchen oder Frau f. 3-4 Stb. tägl. gesucht Draisstraße 35, 1 St. 1. 7211

Reint. Monatsmädchen gesucht Karlstraße 7, Part.

Monatsfr. oder Mädchen f. Mittags gesucht Hartingstraße 12, 3 I.

Eine Monatsfrau od. Mädchen per sof. gef. Schulgasse 11, 1. St

Tücht. Monatsfr. f. 2 Stb. (10 Mt.) gef. Kaulbrunnenstr. 10, 2 r.

Eine Frau zum Bröckchentragen gesucht Rheinstraße 81. 7144

Wesfrau Bäckerei Weygandt, Goldgasse 5.

Eine Frau sofort zur Ausbille gesucht

Ein braves Mädchen tagelüber für leichte Hausarbeit gesucht Gullab-Adolfstr. 1, B. 1.

Ein tücht. junges Mädchen tagelüber gesucht Luitzenstraße 16, B. r.

Hausmädchen, welches zu Hause schläft, auf sof. gesucht Sonnenbergerstraße 6.

Ein junges Mädchen für leichte Arbeiten tagelüber gesucht Webergasse 29, 2. 6912

Auslaufmädchen gesucht. 7209

Bina Baer, Langgasse 25.

Laufmädchen gegen gute Vergütung sucht Wreschner, Webergasse 42.

Laufmädchen für Nachmittags gef. Schulgasse 3, Schulbladen. 6463

Ein ordentliches christliches Laufmädchen

Laufmädchen sofort gesucht Gr. Burgrstraße 5, Blumengeschäft. 7223

Laufmädchen (14 Jahre) gesucht. Victor, Webergasse 23.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Verf. Kammerjungfer, engl. u. franz. sprech., w. Stelle. G. Zeugn. Offerten unter D. V. D. 525 an den Tagbl.-Verlag.

Eine fein gebildete Dame

von auswärts wünscht sofort passende Stellung als Empfangsdame oder als Repräsentantin bei einem Arzt od. in einem Atelier. Offerten u. Z. A. Z. 507 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 7147

Ein besseres Fräul., das hier bei seiner Mutter wohnt, sucht passende Stellung als Verkäuferin im Kaufh., kann auch die Buchführ. u. Correspond. Näheres Albrechtstraße 2, 1 St.

Ganz tüchtige selbstständ. erste Koch- u. Tassenarbeiterin sucht Stelle in einem nur feineren Geschäft. Offerten unter H. H. 523 an den Tagbl.-Verlag.

Costüm-Directrice, durchaus tüchtig, den höchsten Anforderungen gewachsen, groß. Chic im Arrangieren französl. u. engl. Costüme, sucht baldigst Stellung. Offerten unter H. H. 525 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, hier in Stellung, wünscht in f. Hotel o. Pension für die Dauer von 2 Monaten, um die f. Küche zu erlernen, einzutreten. Suchende ist gerne bereit, fleißig mitzuarbeiten. Gest. Offerten unter H. H. 523 an den Tagbl.-Verlag.

Haushälterin.

Gebildete f. Frau, in allen Zweigen des Haush. bewandert, sowie in der Pflege vertraut, w. in kl. f. Haush. passende Stellung. Offerten unter H. H. 61896 an F 75

Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim.

Solides anständiges Fräulein, 23 Jahre, mit vorzüglichen Empfehlungen, sucht per 1. Juni, event. auch früher, selbstständige Stellung als Haushälterin, am liebsten bei solidem Herrn. Näb. unter N. N. 541 an den Tagbl.-Verlag.

Mädchenheim - Stellennachweis, Schwalbacherstraße 65, 2,

sucht fein bürgerliche Köchin sofort Stelle.

Lang's Stellen-Bureau, Etenbogengasse 14, Telephon 2363,

empf. sein v. Herrschaftsköchinnen, bess. Alleinmädch., Kinderfrel., sowie Büffetfrel., mehr. Hausmädchen.

Tüchtige zuverlässige Herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Herderstraße 41, Gensheladen.

Eine Köchin und Hausmädchen, welche schon längere Zeit bei besseren Herrschaften waren, suchen Stelle auf 1. oder 15. Juni. Gest. Offerten unter H. H. 538 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Frau sucht Anstellung, s. Kochen, geht zu Wäscherinnen, ahern. Krankenpflege, Nähen, u. c. In erst. Dienenstr. 16, 1 f.

Empfehle eine perfecte Herrschaftsköchin, gute Zeugnisse. Central-Bureau (Frau Kügler), Goldgasse 5, 1.

Ein Mädchen vom Lande sucht bessere Stellung als Zimmer- od. Hausmädchen. Zu erfragen Niebstraße 4, Stb. 3. St.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches kochen, nähen und bügeln kann und alle sonst. Haus- und Handarbeiten versteht, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau in Wiesbaden. Näb. im Tagbl.-Verlag. 7101

Besseres Mädchen,

im Kochen und Nähen, sowie in allen Hausarbeiten bewandert, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Hotel u. Restaurant nicht ausgeschlossen. Offerten unter L. L. 539 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann, sucht Stelle. Herderstraße 43, 2 St.

Stierjährliges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Offerten unter H. H. 523 an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle nettes Alleinmädchen, d. kocht, zu zwei Verf., sowie tüchtige Haus- und Zimmermädchen.

Müller's Bureau, Webergasse 56, 1 St.

Evang. Mädchen, in Haus- u. Handarbeit wohl erfahren, sucht Stellung als Stütze oder Kinderfrel. in gutem Hause. Gest. Off. unter G. 1900 postlagernd Eckenloben (Rheinfels).

Zwanzigjähr. Mädchen aus besserer Familie sucht Stelle als anständige Jungfer oder Kinderfräulein. Offerten unter W. W. 549 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen aus besserer Familie, welches die bürgerliche Küche versteht, sucht noch Stellung. Näb. Kirchhofgasse 8.

Ein bess. Mädchen, das einen f. bgrl. Haushalt selbstständig führen kann, sucht Stelle. Off. u. V. V. 548 an den Tagbl.-Verlag.

Unabh. Frau f. B. (Wald u. Park). Bleichstr. 13, Part. B. r.

Ein Mädchen sucht tagelüber Arbeit. Herderstr. 3 bei Frau Wisemann.

Ältere Frau sucht Stelle zu Kind. Näb. Kirchgasse 37, S. 1 r.

Eine Frau sucht Morgens oder Ab. einen Laden zu putzen oder für 2 Stunden Monatsstelle. Schachtstraße 23, Part. rechts.

Ja. Frau f. f. sof. Monatsfr. 7-11 Am. Schachtstr. 3, Hdb. B.

Ein Mädchen sucht Besch. (Ausbessern). Drantenstraße 8, Stb. 3.

Ein anst. saub. Mädchen sucht Monatsfr. Schulberg 15, Hdb. 3. 1

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Kaufmann

findet per 15. Juni oder 1. Juli dauernde Stellung auf einem kaufmännischen u. Versicherungs-Bureau. Stenograph bevorzugt. Off. mit Gehaltsanpr. unter Z. Z. 481 an den Tagbl.-Verl. 7094

Tüchtige Schriftseker

sucht die

J. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Wiesbaden.

Nur schriftliche Angebote

finden Berücksichtigung.

Friedrichsdorfer Zwieback!

Wir suchen für den Vertrieb unseres Zwiebacks einen fleißigen und cautionfähigen Mann für Wiesbaden und Umgegend als

Vertreter

unter sehr günstigen Bedingungen. Off. u. O. L. 796 an Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a/M.

Geschäftsführer gesucht.

Ich suche zu baldigem Eintritt für meine Drogen-, Material- und Parfümwaren-Handlung einen tüchtigen jungen Mann als Geschäftsführer. Derselben ist evtl. Gelegenheit geboten, das Geschäft später auf eigene Rechnung zu übernehmen. H. Roos, Herberggasse 6. 7104

Zuverlässige Reisende für Zweede nach Baden u. f. w. sofort gesucht Sedanstraße 13, 2. Hdb. 2 L.

Tüchtiger selbstständiger Schlossergehülfe

für dauernde Arbeit gesucht. Unverzagt, Langgasse 30. 7221

Maschinenschreiber gesucht Hermannstraße 15. 7190

Junger Käsegeschäfte gesucht bei J. Rapp, Herderstr. 31. 6779

Selbstständige Malergehülfe gesucht bei Neusel und Eiders, Herderstraße 49.

Malergehülfe gesucht. Reiffert, Eckenloberstraße 28.

Einige tüchtige Austreicher

gesucht. Zu melden Vormittags 6-7, Nachmittags 1-2 Uhr Malmgrstraße 51. 7231

Tänzer und Anstreicher gesucht. Karl Harimann, Rheinstraße 22.

Lapeziergehülfe gesucht Schwalbacherstraße 39.

Schneider!

Tüchtiger Hocharbeiter erhält noch dauernde und lohnende Jahresbeschäftigung bei Bruno Wandt, Kirchgasse 42. 7159

Ein Schneidergehülfe gesucht Herderstraße 22. 6883

Tücht. Wochen Schneider gesucht bei Bicker, Hüfnergasse 7, 2. 7190

Zwei Schneidergehülfe gesucht Bahnhofsstraße 18. 7190

Wochenschneider auf Köche gef. Langgasse 23, Stb. 1. 1. 7235

Für Schuhmacher!

Gute Damen-Arbeiter erhalten dauernde Beschäftigung. 7027

Ph. Weil, Wilhelmstraße 2 n.

Sprachk. Zimmerkellner per sofort, sprachk. Restaurantkellner nach Coblenz, jüngere Sothe Kellner für Hotel-Restaur., zwanzig Saalkellner, einen Küchenchef für Hotel-Restaurant, Salär 150 bis 200 Mk., Koch- und Kellnerlehrlinge, Silberputzer, Kupferputzer sucht Grünberg's Rhein-Stellen-Bureau, Goldgasse 21, Laden. Telephon 434.

Lagerarbeiter gesucht. Einen fleißigen und ehrlichen Arbeiter sucht per sofort bei gutem Lohn Kohlenhandlung Max Clouth, 23. Herderstraße 23. 7185

Junge Arbeiter v. 14-18 Jahren gesucht. 7222

Wiesbadener Staniole- und Metallkapsel-Fabrik A. F. Lach, Herderstraße 3.

Jugendl. Arbeiter sucht F. Merkelbach, Dohdeimerstr. 60.

Einem Lehrling, ein Lehrmädchen, eine Verkäuferin

aus der Manufacturwaarenbranche suchen Guggenheim & Marx, 14. Marktstraße 14.

Lehrling für Papier- u. Schreibmaterialienhandlung unter günstigen Bedingungen auf sofort gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag. 644

bei sof. Vergütung kann eintreten. H. Inselbäcker, Dith. Rastolt, Stein- und Buch-Druckerei. 6542

Lehrling für kleineren Herrschafts-Haushalt (zwei Verf.) sofort gesucht Bingerstraße 2, Parterre, am Parkweg. 6179

Herrschafsdienere, jüngeren Hotelbuchhalter, Restaurationskellner, Liftjungen, Silberputzer und Hausburden suchen Dörner's l. Central-Bureau, Etenbogengasse 9. 7236

Diener mit guten Zeugnissen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Diener mit guten Zeugnissen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Diener mit guten Zeugnissen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Diener mit guten Zeugnissen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Diener mit guten Zeugnissen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Diener mit guten Zeugnissen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Diener mit guten Zeugnissen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Diener mit guten Zeugnissen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Diener mit guten Zeugnissen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Diener mit guten Zeugnissen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Diener mit guten Zeugnissen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Diener mit guten Zeugnissen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Diener mit guten Zeugnissen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Diener mit guten Zeugnissen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Diener mit guten Zeugnissen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Diener mit guten Zeugnissen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Diener mit guten Zeugnissen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Diener mit guten Zeugnissen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Diener mit guten Zeugnissen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Diener mit guten Zeugnissen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Diener mit guten Zeugnissen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Diener mit guten Zeugnissen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Diener mit guten Zeugnissen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Diener mit guten Zeugnissen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Diener mit guten Zeugnissen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Diener mit guten Zeugnissen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Diener mit guten Zeugnissen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Diener mit guten Zeugnissen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Diener mit guten Zeugnissen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Diener mit guten Zeugnissen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Diener mit guten Zeugnissen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Diener mit guten Zeugnissen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Diener mit guten Zeugnissen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Diener mit guten Zeugnissen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Diener mit guten Zeugnissen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Diener mit guten Zeugnissen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Diener mit guten Zeugnissen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Diener mit guten Zeugnissen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Diener mit guten Zeugnissen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Diener mit guten Zeugnissen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Diener mit guten Zeugnissen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Diener mit guten Zeugnissen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Diener mit guten Zeugnissen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Diener mit guten Zeugnissen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Diener mit guten Zeugnissen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Diener mit guten Zeugnissen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Diener mit guten Zeugnissen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Diener mit guten Zeugnissen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Diener mit guten Zeugnissen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Diener mit guten Zeugnissen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Diener mit guten Zeugnissen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Diener mit guten Zeugnissen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Diener mit guten Zeugnissen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Diener mit guten Zeugnissen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Diener mit guten Zeugnissen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 232. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 19. Mai.

48. Jahrgang. 1900.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Eine Besantwortlichkeit der Redaktion.)

Stimmen aus dem Publikum.

* Anschließend an den Artikel in der Morgen-Ausgabe der No. 228 d. Bl. über den Vorverkauf der Karten für die Festspiele sei noch folgender Fall erwähnt, um das willkürliche Verfahren der mit dem alleinigen Vorverkauf der Karten von der Theater-Verwaltung betrauten Firma J. Schottenfels & Co. weiter zu kennzeichnen. Ich begab mich schon im März in das Geschäftslokal genannter Firma, um mir zwei Plätze für eine der ersten Fest-Vorstellungen zu bestellen. Auf meine Frage, ob ich darauf rechnen könnte, zur Eröffnungs-Vorstellung Plätze zu bekommen, wurde mir erwidert, daß bestimmte Plätze für mich reserviert werden würden. Darauf ging mit Ende April die Benachrichtigung an, daß leider keine Plätze mehr zu haben seien. Wenn mir nicht die bestimmte Zusage gemacht worden wäre, daß ich zur Eröffnungs-Vorstellung Plätze bekommen würde, hätte ich zu einer anderen Vorstellung Plätze bestellt. Dazu war es aber nach der späten Benachrichtigung seitens der Firma auch zu spät, denn es würde mir bedeuten, daß eine Bestellung für die ersten vier Vorstellungen aussichtslos wäre. Wie ich von den verschiedensten Seiten gehört habe, ist es nicht nur mir, sondern noch vielen Andern ähnlich ergangen, so daß der Wunsch nach einer anderweitigen Regelung des Vorverkaufs seitens der Theater-Verwaltung für kommende Jahre ein gerechtfertigter und vielfeltiger sein wird. v. S.

Briefkasten.

B. M. Es giebt hier einen „Verein der Masseure“. Der Vorsitzende dieses Vereins ist Herr Masseur Kahl, Weberstraße 44.

Vermischtes.

* **Ueber die Gefährlichkeit der Zähne** sind vom Verein Schleswig-holsteinischer Zahnärzte in 19 Städten Schleswig-Holsteins 19,725 Kinder, 9145 Mädchen und 10,580 Knaben, von Zahnärzten beobachtet worden. In der Schule der Stadt Altona sind in jeder Klasse 10 u. 11. der Kinder untersucht worden, so daß dem Werte nach die Gesamtheit der untersuchten Kinder sich auf etwa 24,000 beläuft. Die Untersuchungen haben ergeben, daß die Procentzahl der mit Caries der Zähne befallenen Kinder sich auf 95 pCt. beläuft. Von den untersuchten Kindern sind nur 218 einer ärztlichen Behandlung unterzogen worden, und die Anwendung der Zahnbürste war nur in 10 Fällen von Hundert nachweisbar. Daraus waren von sämtlichen Kindern nur 5 pCt. mit gesunden Gebissen versehen. Der Verein Schleswig-holsteinischer Zahnärzte hat der königlichen Regierung in Schleswig das gesammelte Material unterbreitet und daran die Bitte geknüpft, daß sie die Schulbehörden der Provinz auf eine geeignete Zahnpflege aufmerksam machen möge. Die königliche Regierung in Schleswig ist nach der „Voss. Ztg.“ dem Ansuchen der Zahnärzte entgegengekommen und hat die Schulbehörden der Provinz mit entsprechender Anweisung versehen.

* **Der Strauß als Reittier.** Der in New-York erscheinende „Scientific American“ eine Zeitschrift, die stets darauf bedacht ist, ihren Lesern etwas Besonderes aufzutreiben, bringt in ihrer letzten Ausgabe die Photographie eines ihrer Redacteure, wie er auf einem Strauß reitet. Es ist nicht unmöglich, daß dieser Mann sich bei seinem kürzlichen Besuche in Galifornien, wo zahlreiche Straußen-Farmen existieren, der Erzählung erinnert hat, nach denen in Abessinien die und da der Strauß als Reittier benützt werden soll. Trotzdem bei dem ungeheuren schnellen Lauf dieses Vogels der Strauß als Reittier nicht erbringen können, daß das Reiten auf einem Strauß möglich ist. Wir sehen ihn auf der erwähnten Abbildung allerdings in einer gar gewöhnlichen Verfassung auf dem Rücken des Vogels sitzen, der beinahe den Kopf über den Hals des Reiteren hebt, sich auf diese Weise transportieren zu lassen, der Strauß ein so wahnsinniges Tempo einschlägt, daß der Reiter bislangel von seinem Sitz heruntergerollt wurde. Es ist daher zu bezweifeln, daß das Reiten auf dem Strauß als Sport in Amerika eine weitere Verbreitung finden wird.

* **Humoristisches.** Aus der Schule. Lehrer: Welche Thiere machen eine große Verwandlung durch? Frig.: Die Wägen. Lehrer: Recht so, auch die Wägen gehören dazu. Nun sage uns auch, imwiefern? Frig.: Weil man daraus einen Elefanten machen kann. * Auch ein Stolz: Und leben Sie, Frau Nachbarin, hier in einer Schlafzimmerei! Ich, mein Mann und meine 8 Kinder schlafen in Betten, die mit Federn von selb. D. er gefessenen Gänzen gefüllt sind!

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken Gelder zur ersten u. zweiten Stelle. **Meyer Salzberger, Bahnhofstraße 16. Telephon No. 524.** 3415

Hypotheken-Capital in jeder Höhe, 60 % festgez. Verz., auszuliefern. **M. Linn, Mauerstraße 12.** 2402

Hypotheken-, Credit- und Darlehen-Suchende erhalten sofort geeignete Angebote. **Wilhelm Hirsch, Mannheim. P. 62**

Hypotheken-Capitalien 1. Stelle, jede Höhe, sofort auszuliefern. Offerten unter **V. N. 350** an den Tagbl.-Verl. 12-20, auch bis 25,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. auszul., auch getheilt. Off. unter **H. W. 250** an den Tagbl.-Verlag. 7028

10,000 Mk. auf gute 2. Hypothek auszuliefern. **M. Linn, Mauerstraße 12.** 6903

8-10,000 Mk. und 15,000 Mk. auf hiesige Objekte sofort auszuliefern durch **Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Capitalien zu leihen gesucht.

Mk. 100,000 auf 2. Stelle nach **Mk. 60,000** f. v. Oct. Inhaber groß. blühenden Geschäfts auf sein Betriebsvermögen aufzunehmen. (ca. 2 Morgen an 3 Straßen-Fronten in 60, 70 u. 72 Metern.) 900 Meter dem neuen Centralbahnhofe, großart. Villenbauanlage. (Gebäude laut Grundbesitz 96,000 Mk., Bodenwerth ca. 150,000 Mk.) Off. sub **V. A. 509** a. d. Tagbl.-Verlag nur v. Selbstdarleiber. 6167

30,000 Mark auf gute 2. Hypothek sofort oder später gesucht. Offerten unter **A. H. 578** an den Tagbl.-Verlag. 6115

25,000-30,000 Mk. auf gute Nachhypothek zu 5 % gesucht. Offerten unter **L. W. 957** befördert der Tagbl.-Verlag. 3187

19,000 Mk. prima erste Hypothek, 40,000 Mk. der Lage, auf ein Haus, mitten in d. Stadt, auf 1. Juli zu leihen gesucht, event. auch gleich. Offerten unter **T. N. 282** an den Tagbl.-Verlag.

10-12,000 Mk., auch bis 15,000 Mk. auf prima 2. Hypoth. zu 5-5 1/2 % gef. Gesf. Off. u. **L. W. 351** an den Tagbl.-Verlag. 7024

3000 Mk. gegen Hypothek auf Haus und Acker nach Grödenheim zu 5 % gesucht. **Meyer Salzberger, Bahnhofstr. 16.** 7143

3000 Mk. werden vom Selbstdarleiber zu leihen gesucht **V. W. C. 501** an den Tagbl.-Verlag.

Gutsrentier Geschäftsman, pünktlicher Hinszahler, sucht gegen mehrfache Sicherheit **2000 Mk.** zu leihen. Offerten unter **L. M. N. 495** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 7127

4000 Mark gesucht als 2. Hypothek zu 5 % auf durchaus sicheres Object. Offerten unter **T. T. 516** an den Tagbl.-Verlag.

Verloren Gefunden

Eine Geldtasche mit Inhalt verloren. Abzugeben Steingasse 10, im Laden.

Verloren

wurde während der „Regatta“ in Diebich, vor resp. auf der Sport-Tribüne, eine rothbunne Briefftasche mit Portogramm J. B. und 2 Kinderbilder entfallend. Da sich sonst keine Werth-Objecte in der Tasche befanden, hat dieselbe für den Finder keinen Werth. Derselbe wird daher ersucht, die Briefftasche mit den beiden Bildern an. Belohn. einzureichen in Wiesbaden, Victoriastr. 47.

Eine Briefftasche

mit Inhalt verloren. Dem redlichen Finder gute Belohnung. Abzugeben im Hotel Block, Wilhelmstraße 54.

Eine Brosche

aus steingeschlitztem grünen Käfer (ägyptisches Skarabäus) ist am Montag Nachmittag verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung Hotel Kaiserbad, Portierin.

Medaillon

Albernes, m. zw. Photographien, am 12. d. M. von der Hofstraße, Wismar-Ring bis Weichstraße verloren. Abzugeben gegen Belohnung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7234

Verloren

am 16. c. im Kurpark oder Restaurant Cravatten-Nadel mit hängender römischer Münze. Abzugeben gegen gute Belohnung Leberberg 9.

Cape, grau und weiß korriert, in der Westmündstr. abhanden gef. Abzugeben gegen Belohnung Westmündstraße 27, Laden.

Abtheilung

The Berlitz School

Sprachlehr-Institut für Erwachsene. **Wilhelmstraße 4 III. Telefon 2251.** Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch, Spanisch und Deutsch.

Nur nationale Lehrkräfte.

Conversations-, Correspondenz-, Litteratur-, Grammatik-, Leberstungen-, Unterrichts in Classen, Circeln und Einzel, für Damen und Herren, von morgens 8 bis abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen. Beste Referenzen von deutschen und ausländischen Gelehrten und Schulinspektoren. Schüler, welche reisen, können unentgeltlich die Hilfe der „Berlitz School“ in Anspruch nehmen. Die in einer „Berlitz School“ belegten Lektionen können nach irgend einer der (ca. 100) Zweigschulen in Europa und Amerika übertragen werden. Alle diese „Berlitz Schools“ stehen unter Oberleitung und Kontrolle des Herrn Professor Berlitz und ist nur in dessen eine Gewähr für richtige Anwendung der Methode und deren Erfolg vorhanden. Probelektionen und Prospekte gratis. Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit.

Wiesbaden, Herenthal 24 (Eckstraße 3).

Fr. Köhlerpen. u. Fortbild.-Anst. von Georgina Salz,

Geleg. zur Erlern. d. Haush. Umgangsspr. franz.

Erfolgreichen Privatunterricht

ertheilt Lehrer höherer Lehranstalt, Belle Epoque, von Lehrern und Eltern. Meine Schüler wurden Oheim sämtlich verheirat. Lehrer **Dienemann, Friedrichstr. 3, Gartend. 3. Etage.** 6154

Erfahrene gut empfohlene Lehrerin,

lange im Ausland thätig gewesen, ertheilt Unterricht in Deutsch, Französisch und Englisch. Nieblstraße 9, 1. l.

Mathematiklehrer ertheilt Unterricht. Höheres im Tagbl.-Verlag. 6796

Eine Dame wünscht v. einer Engländerin **Conversations-Unterricht** in Wiesbaden. Offerten unter **F. 2 N. 1072** an **Rudolf Mosse, Mainz.** F 128

Englische Conversations-, Grammatik-, Correspondenz- u. v. Hochschullehrer aus Amerika. **Haessler, Poststraße 3.**

Amateur-Photographie.

Geländlichen Unterricht und Anweisung in der Amateur-Photographie ertheilt

J. Scharmann, Photograph, Weberstraße 3. Einlegen und Entwickeln der Platten, sowie Fertigstellung wird behutsam angeführt. 7166

Clavier-Unterr. gründl. v. v. Hrl. **Schmidt, Zeitstr. 9, B.** 2891

Violin-Unterricht wird gründlich ertheilt **Faulbrunnstraße 8, 2.** 6073

Freunden-Haus

Villa Garfield,

Mozartstraße 1a, an der Sonnenbergstraße.

Elegant möblirte Zimmer. Mässige Preise.

Vorzügliche Küche. - Bilder im Hause.

Zu vermieten ein wohl. neu einger. Zimmer **Albrechtstraße 23, 2. Etage,** in nächster Nähe der Dampfstraßen- und d. Gerichtsbld. 2986

Alwinestraße 2, Ecke Bierstädterstr.,

elegant möbl. Zimmer zu vermieten. Bad im Hause. 2051

Tambachstr. 21, „Villa Diana“, 3 Min. vom Kochbr.,

8 Min. vom Walde, gut möbl. Zimmer, Garten. 2496

Postheimerstraße 7, 2. Stock, möbl. Zimmer zu verm. 2833

Villa Violetta, Gartenstrasse 3.

Elegante Apartments. * Schöner Garten. * Elektrisches Licht. **Luftheizung * Thermalbäder. * Vorzögl. Verpflegung.** 2647

Pension Kauzenberg

Geisbergstrasse 46,

4 Minuten vom Kochbrunnen etc.

Elegante Zimmer, vorzügliche Pension, Bilder, mässige Preise. **Frau F. Finkensauer.** 2761

Für Aurgäste schön möbl. Z. mit 2 Betten zu verm. (mit u. ohne Penf. **Sellmundstraße 63, 1. Et. r., n. d. Eisenstraße.** - 2914

Kapellenstrasse 12, I,

Pension Rosenbaum, neu eingerichtet,

8 Minuten vom Kochbrunnen, elegant möblirte Zimmer. **Mässige Preise.**

Unienstraße 22, 2. Stock, neu eingerichtete Zimmer zu verm.

9. Villa Leberberg 9.

Schönes Südzimmer zu sofort frei. **Alte Comfort.**

Kleine Wilhelmstr. 5, P., (zwischen Wismarstr.) eleg. möbl. Zimmer, sowie abgeschlossene Etage mit Küche. **Schönes Frontspitz. f. Dame billig.** 3081

Mietgeschäfte

Villa od. große Etage

in Anlage oder den angrenzenden feinen Straßen per sofort, 1. Juli oder 1. Oktober für Pension zu mieten gesucht. **Gesf. Offerten unter O. O. 512** an den Tagbl.-Verlag.

Zu mieten gesucht für die Monate Juni-September in der Nähe von Wiesbaden oder am Rhein oder Taunus ein **kleines Haus oder Etage,** möblirt, mit Garten u. c., für eine Familie von 6 Personen. Offerten mit Beschreibung und Photographie unter **A. H. Z. 125** an den Tagbl.-Verlag. 3019

Sofort für sechs Wochen

gesucht elegante, vollständig

möblirte Wohnung, mindestens fünf

Zimmer, eingerichtete Küche, in besserer Lage, unweit

Kurhaus. Genaue Auskunft und Preisangabe sub

J. E. 1002 an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Gesucht

wird von alleinlebendem älterem Herrn eine 2- oder 3-Zimmer-Wohnung mit oder ohne Küche zu 400 bis 600 Mk. für sofort. Offerten unter **H. N. 310** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei bis drei-Zimmer-Wohn. u. Bad, Vorderb., gegen Westend, zu mäh. Pr. a. 1. Juli v. r. B. gesucht, würde auch m. einz. P. größ. Wohn. th. u. l. Bed. mit übern. w. Offerten unter **Chiffre Z. W. 462** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht sonniges möblirtes Zimmer, wenn möglich bei vorzuziehender Familie. Offerten mit Preisangabe unter **H. P. 521** an den Tagbl.-Verlag.

Für eine gebildete junge Dame aus feiner Familie werden in besserem Hause 2 unmöblirte Zimmer für **dauernd zu mieten gesucht. Gesf. Offerten unter**

H. P. 531 an den Tagbl.-Verlag.

Eine einzelne Person sucht ein kl. unmöbl. Zimmer oder heizb. Manlarde, Nähe der Rheinstraße. Offerten mit Preisangabe unter **J. L. Hauptpostleernd.**

Zagerplatz

an der Bahn, möglichst mit Gasanschluss, zu mieten gesucht. Offerten nebst Angabe der Größe und des Mietpreises unter **V. H. 592** an den Tagbl.-Verlag. 3054

Das

Wohnungsnachweis-Büreau

Lion,

Schillerplatz 1 - Telephon No. 708,

empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von

Familien-Wohnungen,

Geschäftstokalen,

möblirten Zimmern.

Wohnungsnachweis

Villen, Häuser etc.

Hochherrsch. Villa von 8 Zimmern und sehr reichl. Zubehör, mit großem Garten, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. **Kaiser-Friedrich-Ring 18, 2.** 2312

Neue Villa mit 10 Zimmern, Zubehör und Garten, **Löhentage, auf sofort zu vermieten.** Näheres bei **Kraft, Zimmermannstraße 9, 1. St.**

Villa am Rhein.

Zu schöner Lage Diebichs, direct am Rhein, schöne Villa mit **großem Garten** per 1. Juni zu vermieten. Offerten unter **T. V. 436** an den Tagbl.-Verlag. F 199

Geschäftlokale etc.

Langgasse 5 größerer Laden, eventuell mit Wohnung, per 1. Juli zu vermieten. 2974

Zaunusstraße 5,

gegenüber dem Nachbrunnen, in bester Lage Wiesbadens, per 1. Juli 1900, ev. auch früher, zu vermieten:

1 Laden von 101 Quadrat-Meter mit Souffle gleicher Größe.

Näh. im Bureau der Weinhandlung 2265 B. Rosenstein, Zaunusstraße 5.

Wehrichstraße 10 schöner heller Laden, ev. m. Wohnung, per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei 1798

Vorkstraße 17

Laden nebst Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, 2 Kellern und Mansarde p. 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 1 bei L. Peifer. 2941

Laden, worin längere Jahre ein Spezerei-Geschäft betrieben wird, anderweitig zu vermieten. Näheres Hermannstraße 15, 1 rechts. 2207

Wohnungen.

Strohhaus 49, Seitenbau, abgeschl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. Juli zu vermieten. 2204

Nicolastraße herfürstliche Wohnung, 6 Zimmer, Balkon, Bad u. Zubehör, sofort zu verm. Näh. Goethestraße 1, Part. 2198

Rheinstraße 76 ist eine schöne Wohnung, besteh. aus 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör, per 1. Juli zu verm. Näh. Part. 2693

Rheinstraße 93, 1. St., 7 Zimmer, Bad u. v. m., per 1. Juli oder früher. Näheres Barterre. 2491

Schierkeierstraße 6, Neubau, herrschaftl. Wohnung, 7 Zimmer und Zubehör, vom Mai ab zu vermieten. Näh. daselbst. 2493

In fein. freundl. Landhause Balkmühlstraße 29 Part. und erste Etage, je 5 bis 6 Räume, Küche, reichl. Zubehör, Balkon, Garten, Bruch- und Hochgas, vollständig neu hergerichtet, zu vermieten. Bausstelle der elektrischen Bahn. Gefundig, daleibst. 2976

Eine helle 3-Zimmer-Wohnung nebst Küche u. Keller auf sofort oder 1. Juli zu verm. Zu erfragen im Tagbl.-Berlag. 3052

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc. Adelheidstr. 50, 1., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 2589

Adelheidstr. 60, B. 1-2 gr. sch. möbl. Z. m. od. o. Pent. 2589

Adlerstraße 13, Bdb. Part. erh. zwei rechl. Arb. Kost u. Logis. 2693

Adolphstraße 5, Seitenb. Part. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 3055

Adolphstraße 6, Part., möbliertes Zimmer zu vermieten. 2692

Albrechtstr. 21, 1. a. möbl. Z. u. Schlafz. m. sep. W. 2835

Albrechtstr. 28, 3 L., gut möbliertes Zimmer auf gleich zu v. 2731

Bahnstraße 18, 2. St. r., ein schön möbl. Z. d. s. v. m. 2638

Bleichstraße 9 schön möbl. Vorderz. Zimmer zu vermieten. 2967

Bleichstraße 15a, 1. St., schön möbl. Zimmer zu verm. 2645

Bleichstraße 20, Part. 1., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 2563

Bleichstraße 37, 2 L., möbl. Zimmer zu vermieten. 3017

Bühnenstraße 26, 1. r., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. (Dr. Wch. 10 Wt.) zu vermieten. 3017

Dohmeierstraße 10, 1. a. möbl. Z. m. 1 u. 2 B. m. B. 3018

Frankenstr. 13, 1. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 2800

Frankenstr. 19, B. P., erh. Arb. id. Logis p. W. 1.60 Wt. 2735

Frankenstr. 23, 2 L., schön möbl. Zimmer mit einem oder zwei Betten, event. mit Kochz. zu vermieten. 3011

Friedrichstraße 14, 1. St. r., erh. ein jg. Mann sch. Logis. 2911

Friedrichstraße 19, S. P. L., ein schön möbliertes Zimmer an unabhängige Fräulein zu vermieten. 2714

Friedrichstraße 33, 1 L., zwei schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2714

Friedrichstraße 45, 2., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2692

Friedrichstraße 47, 3 L., möbl. Zimmer zu vermieten. 3008

Friedrichstr. 50, 2 r., i. e. gr. a. m. B. m. od. o. P. z. v. 3008

Geisbergstraße 9, 1. L., möbl. Zimmer mit e. od. zwei Betten zu v. m. 2993

Goethestraße 24, Part. 1., möbliertes Zimmer zu vermieten. 2993

Häusergasse 11, 2. Etage, fein möbl. Zimmer, sep. Eingang, auf kurze oder längere Zeit sofort zu verm. Zu erfragen 1. Etage. Nachbrunnen-Bäder vis-a-vis vom Hause. 2993

Häusergasse 12, 2., ein febl. möbl. großes Zim. zu v. m. 2993

Hellmündstraße 3, 2. St., gut möbliertes Zimmer an besseren Herrn zu vermieten. 2983

Hellmündstraße 4, 3 L., möbliertes Zimmer zu verm. 2786

Hellmündstraße 6, 2 r., gr. möbl. Zimmer an aufst. Herrn oder Dame bei einzeln. Dame zu vermieten. 3007

Hellmündstraße 8 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2993

Hellmündstraße 23, 2 r., ein möbl. Z. p. sol. a. 6 Woch. z. v. 2993

Hellmündstr. 41, 1. St., a. möbl. Z. m. 1 od. 2 B. zu v. m. 2993

Hellmündstr. 56, 1. St., erh. 2 rechl. Arb. Kost u. Log. 2993

Hermannstraße 26, Bdb. 2 L., erh. ein jg. Mann Kost u. Logis. 2993

Haus-Dr.-Ring 14 schön möbl. Salon u. Schlafz. m. sep. Eingang, auf kurze oder längere Zeit sofort zu verm. Zu erfragen 1. Etage. 2992

Kapellenstraße 1, Part. bei A. Breymann, ein gut möbl. Zimmer, Part., ist billig an einen Herrn zu vermieten. 2960

Kapellenstraße 14, 2. St., möbl. Zimmer mit guter Pension an einen Herrn zu vermieten. Preis 60 u. 70 Wt. 2746

Karlstraße 20 möbl. Wohn- u. Schlafz. a. b. D. zu verm. 2717

Karlstr. 37, 2 St. L., eleg. und ein. möbl. Zim. mit separatem Eingang zu verm. 2687

Kirchgasse 37, 1 St., gut möbl. Wohn- u. Schlafz. zu verm. 2247

Kirchgasse 51 möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. 3 r. 2817

Kirchgasse 54, 1., Schlafz. mit 2 Betten zu vermieten. Näh. 2. 2691

Kirchgasse 58, 3 L., freundl. möbl. Zimmer an aufst. Herrn preisw. zu v. m. 2641

Lehrstr. 7, 1 St. (u. Kochz.), fein möbl. Z. woch. bill. z. v. 2569

Luisenstraße 17, 2 L., ein elegant möbl. Zimmer sofort zu verm. 2692

Luisenstraße 22 elegant möbliertes Zimmer zu vermieten. 1677

Luisenstraße 37 schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 1677

Mainzerstraße 44 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension gleich oder später zu vermieten. 2738

Marktstraße 13, 3., ein möbl. Zimmer m. o. ohne B. zu v. 3020

Marktstraße 20 neu möbl. Zimmer zu vermieten. 1490

Moritzstraße 24, 2 St., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 3008

Moritzstraße 34, 1 St., 2 einz. gr. schön möbl. Z. zu v. m. 3008

Moritzstraße 62, 1. St., 2 L., schön möbl. sep. Zimmer zu verm. 2692

Nicolastraße 26, Part., möbl. ein. u. freundl. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. 2715

Ovanienstraße 17, 2., eleg. möbl. Zim. per sofort, in feinem Hause, zu vermieten. 2993

Ovanienstraße 27, 1. St., 1. u. 2. Kost u. Logis erh. 1815

Ovanienstraße 51, 1. St. L., erh. aufst. i. Reute Logis. 2832

Philippstraße 3, 1 rechts, schön möbl. Balkon-Zimmer für einige Wochen sofort zu vermieten. Ruhige schöne Lage. 2993

Philippstraße 21, Frontstr. L., möbl. Zim. sofort zu verm. 2993

Rheinstraße 20, 2. St., febl. möbl. Zim. sof. z. v. m. 3056

Rheinstraße 42, 2. St.,

schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer mit zwei Betten sofort zu vermieten. 2952

Röderallee 18, 1 St., febl. freundl. möbl. Zimmer zu v. m. 2944

Röderallee 12, 3 r., ein fein möbl. Zimmer (mit sep. Eingang) mit Küche b. zu vermieten. 2884

Saalstraße 38, 3., am Kochz., möbl. Z. m. 1 u. 2 B. z. v. 2641

Schönenhofstraße 2 erh. aufst. Reute Kost und Logis. 2839

Schwalbacherstraße 3 schön möbliertes Zim. zu verm. 2979

Schwalbacherstraße 7 ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. im Cigarrengeschäft. 2979

Schwalbacherstraße 34, 2 r., ein gut möbl. Zimmer zu v. 3014

Schwalbacherstraße 45 a, 1 r., schön möbl. Zimmer zu v. 2970

Sedanplatz 5, 1. St., schön möbl. Balkon-Zimmer frei. 2993

Sedanstraße 5, 1. St., erhalten reiche Arbeiter Logis. 2993

Sedanstr. 9, 1. St., ein m. Zim. an zwei erh. Reute zu v. m. 2993

Sedanstr. 26, D. 3., erhält Schumacher Tischler. 3009

Steingasse 35 ist ein möbl. Dachboden zu vermieten. 2918

Stilfstr. 24, 2 St., gr. sch. möbl. Z. mit 1 o. 2 B. z. v. 2918

Walramstraße 4, B., erh. jg. aufst. Reute Kost u. Logis. 2987

Walramstraße 21, 2 links, ein möbliertes Zimmer zu v. m. 2421

Weidenburgstraße 3, 3. St. L., schön möbl. Zim. zu verm. 2993

Wehrichstr. 16, 2 Tr., möbliertes Zimmer zu verm. 2968

Wehrichstr. 22, 1 L., sch. möbl. Frontzim. a. bef. Str. z. v. 2742

Wehrichstr. 29, 2., möbl. Zimmer an besseren Herrn od. sol. Fräul. zu vermieten. 3053

Wehrichstr. 37, 2 St. L., erh. ein aufst. Arbeiter bill. Logis. 2993

Werkstraße 6, 1., möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Gut möbl. Part.-Zimmer sof. zu verm. N. im Tagbl.-Berl. 2769

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adelheidstraße 13, Barterre (Sonnenseite), großes schönes Zimmer, leer, an ältere Dame oder Herrn sofort zu verm. Zeit 10-1 Uhr Vorm. 2993

Oranienstr. 3, 1. L., Mann, an eine Frau a. 1. Juni zu v. 2797

Philippstraße 22, 2 links, ein möbliertes Zimmer an ein. Verh. zu v. 3035

Roonstraße 5, 1. St., ein Zimmer an alt. Dame z. verm. 3006

Times-Vorankündigungen

Anfangs. 12 Uhr: Fremden-Concert. 4 Uhr: Concert. 8 Uhr: Russisches National-Concert. Bengalische Veranstaltung.

Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.

Königliche Schauspiele. Abends 7 1/2 Uhr: Fra Diavolo.

Reichenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Herren Söhne.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Weichsel-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Wiesbadener Kunstkab. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Wiesbadener Kunstkab. Abends 8 1/2 Uhr: Deffail. Versammlung.

Wiesbadener Kunstkab. Abends 9 Uhr: Vorstellung.

Wiesbadener Kunstkab. Abends 9 1/2 Uhr: Vorstellung.

Wiesbadener Kunstkab. Abends 10 Uhr: Vorstellung.

Wiesbadener Kunstkab. Abends 10 1/2 Uhr: Vorstellung.

Wiesbadener Kunstkab. Abends 11 Uhr: Vorstellung.

Wiesbadener Kunstkab. Abends 11 1/2 Uhr: Vorstellung.

Wiesbadener Kunstkab. Abends 12 Uhr: Vorstellung.

Wiesbadener Kunstkab. Abends 12 1/2 Uhr: Vorstellung.

Wiesbadener Kunstkab. Abends 1 1/2 Uhr: Vorstellung.

Wiesbadener Kunstkab. Abends 2 1/2 Uhr: Vorstellung.

Wiesbadener Kunstkab. Abends 3 1/2 Uhr: Vorstellung.

Wiesbadener Kunstkab. Abends 4 1/2 Uhr: Vorstellung.

Wiesbadener Kunstkab. Abends 5 1/2 Uhr: Vorstellung.

Wiesbadener Kunstkab. Abends 6 1/2 Uhr: Vorstellung.

Wiesbadener Kunstkab. Abends 7 1/2 Uhr: Vorstellung.

Wiesbadener Kunstkab. Abends 8 1/2 Uhr: Vorstellung.

Wiesbadener Kunstkab. Abends 9 1/2 Uhr: Vorstellung.

Wiesbadener Kunstkab. Abends 10 1/2 Uhr: Vorstellung.

Wiesbadener Kunstkab. Abends 11 1/2 Uhr: Vorstellung.

Wiesbadener Kunstkab. Abends 12 1/2 Uhr: Vorstellung.

Wiesbadener Kunstkab. Abends 1 1/2 Uhr: Vorstellung.

Wiesbadener Kunstkab. Abends 2 1/2 Uhr: Vorstellung.

Wiesbadener Kunstkab. Abends 3 1/2 Uhr: Vorstellung.

Wiesbadener Kunstkab. Abends 4 1/2 Uhr: Vorstellung.

Wiesbadener Kunstkab. Abends 5 1/2 Uhr: Vorstellung.

Wiesbadener Kunstkab. Abends 6 1/2 Uhr: Vorstellung.

Wiesbadener Kunstkab. Abends 7 1/2 Uhr: Vorstellung.

Wiesbadener Kunstkab. Abends 8 1/2 Uhr: Vorstellung.

Wiesbadener Kunstkab. Abends 9 1/2 Uhr: Vorstellung.

Wetter-Bericht des Wiesbadener Tagblatt.

Nitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

20. Mai: wolkig mit Sonnenschein, normale Wärme, vielfach Gewitterregen.

Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (C).

(Durchgang der Sonne durch Gärten nach mitteleuropäischer Zeit.)

Table with columns for date (1900 Mai), time (Uhr Min), and location (im Süden, Aufgang, Untergang).

Verkehrsanbahnungen

Biebrich - Mainzer Lokal - Dampfschiffahrt August Waldmün

im Anschluss an die Wiesbadener Strassenbahn. Sommer-Fahrplan ab 1. Mai 1900.

Von Biebrich nach Mainz: 6:00 8:00 9:00 10:00 11:00 12:00 2:00 3:00 4:00 5:00 6:00 7:00 8:00 9:00

Ab Kaiserthor-Centralbahnhof Mainz 15 Min. später. Von Mainz nach Biebrich: 6:00 8:00 9:00 10:00 11:00 12:00 1:00 2:00 3:00 4:00 5:00 6:00 7:00 8:00

Ab Kaiserthor-Centralbahnhof 5 Min. später, an Wochentagen nur von Nachmittags 1:00 ab.

* Nur Sonn- und Feiertags. † An Wochentagen ab 1. Juni bis 2. September. ‡ An Wochentagen nur Dienstags und Freitags. § An Wochentagen Extratouren. Extraboote für Gesellschaften.

Rheindampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft. Abfahrten von Biebrich: Morgens 8, 9.50 (Schnellfahrt), 10.20 und 12 Uhr 50 Min. bis Köln; Mittags 3.20 (an Sonn- u. Feiertagen), 4.30 (Güterschiff) bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 Uhr 20 Min. bis Düsseldorf und Rotterdam. Gepäckwagen von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 7 Uhr 30 Min. Billets und Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent W. Bickel, Langgasse 20. F 307

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele. Festspiele 1900.

Dienstherrliche Regie: Max Böhm, Otto Dornow. Dirigenten: Königl. Kapellmeister Prof. Franz Maunzner, Königl. Kapellmeister Josef Schlar. — Chöre: Kapellmeister Leopold Holz. — Ballet: Königl. Balletmeisterin Josepha Galbo. — Decorative Einrichtungen: Königl. artistisch-technischer Director Carl Aug. Schick. — Kostümliche Einrichtungen: Königl. Ober-Inspector Ludwig Kaupp.

4. Tag. Samstag, 19. Mai. Fra Diavolo.

Romische Oper in 3 Aufzügen von Scribe. Musik von Ander. (Wiesbadener Neu-Einrichtung.)

Personen: Fra Diavolo, unter dem Namen des Marquis von San Marco Herr Schroeder. Lord Rookburn, ein reisender Engländer Herr Rebe. Pamela, seine Gemahlin Fräul. Robinson. Lorenzo, Offizier bei den römischen Dragonern Herr Gronberger. Matteo, Soldat Herr Engelmann. Bertine, seine Tochter Frau Wibelind. Giacomo, Bandit Herr Ruffini. Peppo, Bandit Herr Rebe. Francesco Herr Martin. Ein Müller Herr Plate. Ein Soldat Herr Schub.

Chöre der Landente, Gäste und Dragoner. (Scene: Ein Dorf in der Gegend von Terracina.)

Nach dem 1. und 2. Aufzuge findet eine längere Pause statt. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Residenz-Theater.

Samstag, 19. Mai. 240. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Die Herren Söhne. Lustspiel in 3 Akten von Oscar Reischle und Leo Stein. (Verfasser von „Fräulein Doctor“ und „Das Haus des Majors“.)

Regie: Adwin Anger. Personen: Friedrich Rommel, Hofschatler Gustav Schulze. Johanna, seine Frau Clara Krause. Wilhelm, Weiber Sohn Otto Reischle. Gusti, Rommel's Nichte und Mündel Käthe Ertels. Gimpert, Rittergutsbesitzer und Landtags-Abgeordneter Friedr. Schumann. Rudolf, sein Sohn Max Wiese. Rango, Weinbändler Hans Rommler. Lotte, seine Frau Minna Käte. Else, Weiber Tochter Else Tillmann. Rebecca Himmer Clara Werber. Jettchen, Ladenmädchen bei Rommel Elly Osburg. Jérôme, Diener bei Gimpert Richard Krone. Ein Schlächtergeselle Albert Rosenow.

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart. Nach dem 1. und 2. Akt finden größere Pausen statt. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

Sonntag, den 20. Mai. 241. Abonnements-Vorstellung. Die Dame von Maxim. (La Dame de chez Maxim.) Schwan in 3 Akten von Georges Feydeau. Deutsch von Benno Jacobson.

Montag: Die Ehre. Dienstag: Die Dame von Maxim. Mittwoch: Die Dankhefte. Donnerstag: Der Beichtener. Freitag: Der Schlafwagen-Contraleur. Samstag: Die große Glocke. Sonntag: Der Probecandidat.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1 a.

Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Reichshallen-Theater, Eifstraße 16.

Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Variététheater am Bürgeraal, Emserstraße 40.

Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Answärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag: Tannhäuser. — Sonntag: Stimme von Bortici. Schauspielhaus. Samstag: Theresie Raquin. — Sonntag: Zärgelut.

Verrenten-Anbahnungen

Wiesbadener Kunstkab. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Wiesbadener Kunstkab. Abends 8 1/2 Uhr: Vorstellung.

Wiesbadener Kunstkab. Abends 9 1/2 Uhr: Vorstellung.

Wiesbadener Kunstkab. Abends 10 1/2 Uhr: Vorstellung.

Wiesbadener Kunstkab. Abends 11 1/2 Uhr: Vorstellung.

Wiesbadener Kunstkab. Abends 12 1/2 Uhr: Vorstellung.

Wiesbadener Kunstkab. Abends 1 1/2 Uhr: Vorstellung.

Wiesbadener Kunstkab. Abends 2 1/2 Uhr: Vorstellung.

Wiesbadener Kunstkab. Abends 3

Gieb nicht zu viel auf guten Rath!
Am besten ist eigene, freie That;
Und sei sie dreifach auch missgünstigt,
Wenn nur kein Andern Dich schließt und drückt.
A. Kaufmann.

(39. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Am Hofe zu Fredensborg.

Dem Dänischen des Meatus Post nach erzählt von Emil Jonas.

„Es ist weder mehr noch weniger als die Hölle selbst, was wir dort unten sehen“, sagte der Marschall. „Einladend sieht es gerade nicht aus, und ich glaube, daß ein mehr als gewöhnlich sündiger Mensch bei diesem Anblick sich schnell von seinem bösen Wege abkehren wird.“

„Wenn das möglich wäre“, sagte die Prinzessin, „dann könnte solch ein Schauspiel nicht oft genug aufgeführt werden, und selbst das, was wir sehen, würde vielleicht seine große Bedeutung bekommen; das Unglück ist nur, daß, wer einmal den Weg der Sünde betreten, in demselben Augenblick auch den Glauben an eine Hölle aufgegeben hat.“

„Weil sie außerordentlich unbequem ist, Ew. Gnaden“, entgegnete von der Rat. „Aufrichtig gesagt, wäre es auch zu hart, wenn für Alles, was man hier Sünde nennt, in der anderen Welt eine Suppe für uns gekocht werden sollte.“

„So groß die Strafe auch zu sein scheint“, bemerkte der Baron, „so gibt es doch noch eine Hilfe und Erlösung für den Sünder, nämlich wenn die mit den höchsten Tugenden und der größten Schönheit ausgestattete Dame seine Freilassung beschließt.“

„Welches Unglück!“ rief der Marschall, „daß ich keine Dame bin, denn da wäre ich es gewiß gewesen, der die Botschaft der Erlösung gebracht hätte!“

„Eine solche Incompetenz ist wahrhaftig zu groß, meine Damen!“ rief die Hofmeisterin der Königin. „Sagen Sie mir, welche Strafe soll der Marschall erhalten?“

„Er soll in den Abgrund zu jenem schrecklichen Gewürm gestochen werden!“ schrie man.

„Nein, nein, er soll wie Paris sagen, wem der Apfel zukommt!“ riefen Andere.

„Um dann von den Anderen verdammt zu werden, die ihn nicht bekommen? Fürwahr, mein Geschick ist grausam! Doch“, fuhr der Marschall fort, „da es unser Wirth Baron Brettenau ist, der jene verhängnisvollen Bedingungen stellte, so kommt es ihm auch zu, daß er bestimmt, welche Dame die geeignetste ist.“

„Dann muß ich“, sagte der Baron mit einer tiefen Verbeugung vor der Prinzessin, „dem Gebote der Wahrheit folgen und Ew. Gnaden bitten, auf diesen Gongon zu schlagen um die unglückliche Seele zu erlösen.“

„Ich nehme diese Aufforderung an“, entgegnete die Prinzessin, „nicht weil ich glaube, auch nur den geringsten Bruchtheil dieser Eigenschaften zu besitzen, sondern weil der Herr Baron es gebietet, und weil die am meisten Befähigte sich sicher für die Unwürdigste erklären wird.“

Bei diesen Worten gab sie das Zeichen, worauf sich Alles in Finsterniß hüllte und die Stimmen schwiegen. Einen Augenblick wartete man mit gespannter Aufmerksamkeit, was da kommen sollte; aber dann erlöste die Luft wieder von einem fröhlichen, jubelnden, vielstimmigen Gesänge, während jetzt die ganze Wiese von einem großartigen

Feuerwerk hell erleuchtet wurde, in dessen Scheine eine Menge kleiner weißgekleideter, mit Blumen geschmückter Kinder sich tummelte.

„Mein Gott! wie schön, wie lieblich!“ rief die Prinzessin. „Ach, Herr Baron, etwas Nektarisches habe ich nie gesehen; es ist, als ob die Pforten des Himmels geöffnet wären und man in die Wohnungen der Seligen hinsähe!“

„Die Macht Ew. Gnaden ist groß“, entgegnete der Baron. „Sie vermögen mit einem Wink die schwersten Sorgen in die seligste Freude zu verwandeln! Sie vermögen aus dem finsternen Hause des Jammers ein Paradies zu schaffen, indem Sie zugleich meine Burg, die vorher traurig und öde da stand — ein Bild des tiefen, schmerzlichen Kummers, unter dem ihr Herr seufzte — zu einem strahlenden Freudenpalast umgewandelt haben, der, wie ich vertrauensvoll hoffe, ein Sinnbild des lichten Glückes ist, das mir bald beschieden sein wird.“

Indem er dies sagte, wandte er sich nach der Seite um, wo das Schloß lag, und mit einem Ausruf der Bewunderung sah die Gesellschaft dieses von oben bis unten von einem gedämpften, doch wunderbar klaren, dunkelrothen Licht erhellt, das allmählich an Stärke zunehmend, es zuletzt in einem Meer von Feuer schwimmen ließ, ohne daß es möglich war, den Herd desselben zu entdecken.

Einen Augenblick glühten Thürme, Mauern und Fenster in dem purpurfarbenen Schimmer; dann wurde Alles dunkel; aber plötzlich ergoß sich von den Thürmen ein so dichter Regen von funkelnden, vielfarbigen Sternen, daß es schien, als ob die ganze Burg darin eingehüllt wäre. Während die Gesellschaft in stummer Bewunderung dieses Schauspielers versunken da stand, begann auf der anderen Seite des Hügel eine muntere, lärmende Musik, die unter Begleitung von Trommeln, Glockenspielen und Triangeln bald in einen schnellen Marsch überging, und man sah jetzt ein Corps, wie Mamelucken gekleidet, den Hügel hinaufmarschieren. Voran wurden riesige, mit langen, wallenden Rosschweiften geschmückte Glockenspiele als Fahnen getragen; dann kamen eine Menge Trommeln, Tambourins und Triangel und dann die übrige Musik. Als dieser Zug die Mitte des Hügel, wo die Gesellschaft stand, erreicht hatte, bot der Baron der Prinzessin den Arm, worauf die ganze Gesellschaft sich in Paaren nach dem Schlosse zurückbegab, wo jetzt die letzte Abtheilung des Festes, der Ball, beginnen sollte. Ein zierliches Menuett wurde getanzt, währenddessen Herren und Damen sich Mühe gaben, einander in den schönsten und prächtigsten Stellungen zu überbieten.

„Es ist merkwürdig, wie theilnahmslos und still der Kronprinz bei Allem ist, was wir heute Abend erleben“, sagte die Prinzessin in einer Tauspaufe, während der Baron und der Marschall bei ihr standen. „Ich glaube, ich habe ihn heute nicht ein einziges Mal lächeln gesehen!“

„Das ist nach meiner Meinung Schläfferei oder der höchste Grad von Einfalt“, bemerkte der Marschall.

„Sagen Sie lieber, es ist der Anfang von Irrsinn, den er von seinem Vater geerbt hat, und der sich jetzt in Gleichgültigkeit gegen Alles und in einer unbezwinglichen Abneigung gegen das Leben äußert“, ergänzte der Baron.

„So könnte es vielleicht scheinen, meine Herren“, erwiderte die Prinzessin, „aber es könnte auch die Folge von dem tiefen Nachdenken eines nach innen gekehrten Geistes sein oder, wie man zu sagen pflegt, einer Gährung, die noch nicht zur Reife gekommen ist —“

„Die aber, wenn sie vollendet ist, in Raserei und Tollheit ausbrechen wird“, nahm der Marschall das Wort.

„Das meinte ich gerade nicht, Herr Marschall“, entgegnete die Prinzessin lächelnd; „meine Ansicht ist, daß, wenn dieses Uebergangsstadium beendet, wenn der Kronprinz mit sich selbst ins Reine und zu vollständiger Klarheit gekommen sein wird, er dann plötzlich hervortreten und die Welt und Sie mit, meine Herren, durch die Energie und Tüchtigkeit in Erstaunen setzen wird, mit denen er die Fägel ergreift.“

„Gott bewahre! Ew. fürstliche Gnaden“, rief der Marschall, indem er einen Schritt zurücktrat, „dann würden gewiß die Miethswagen theuer werden, wegen der vielen Reisenden.“

„Was auch kein Wunder sein würde“, entgegnete der Baron, „da Jeder wohl mit Angst und Schrecken auf das Regiment sehen muß, das da beginnen würde, und dies wäre gewiß sehr unheilvoll, selbst wenn es sich so verhielte, wie Ew. Gnaden scherzend annahm; denn wenn ein Mensch in so jungen Jahren wie der Kronprinz so kalt, verschlossen und zurückhaltend gegen Alles ist, was sonst die Jugend anspricht, so bedeutet das nichts Gutes. Ein Trost ist es indessen, daß es sich nicht so verhält. Der Apfel fällt nicht weit vom Stamme, und der Zweig des oldenburgischen Stammes, zu dem der Prinz gehört, hat mit diesem schlichten Schöpfung seine letzte Kraft vergeudet.“

„Aber gegen Dergleichen, glaube ich, besitzt der Gärtner ein Mittel“, bemerkte der Marschall.

„Gewiß“, rief der Baron, „man schneidet den angegangenen, krankhaften Trieb fort, damit das Gist nicht weiter um sich greift und den ganzen Stamm vernichtet.“

„Ein solcher Gärtner muß indessen seiner Sache sehr gewiß sein, damit er nicht einen Zweig zerstört, der vielleicht doch noch die schönsten Früchte tragen kann, und er muß eine feste Hand haben, um sich nicht selbst in die Fingerringe zu schneiden“, sagte die Prinzessin munter.

„Ohne sie zu besorgen, wird er sich kaum daran wagen“, entgegnete der Baron ernst.

„Ach ja, Herr Baron“, sagte die Prinzessin in gleichgültigem Tone, „man hat doch schon davon gehört, daß ein Zweig dazwischen schnelste, der den Schnitt unsicher machte. Ich glaube indessen, es wäre das Beste, wenn ein Comité von Damen eingesetzt würde, um den Schlüssel zum Herzen des Prinzen ausfindig zu machen.“

„Ich zweifle stark an dem glücklichen Ausfall“, entgegnete der Baron.

„Das heißt, Herr Baron, Sie zweifeln an der Macht der Damen.“

„Nein, Ew. Gnaden, die kann Niemand mehr anerkennen als ich, der ich unter ihr geseufzt habe, und der ich meine Erlösung von dort erhoffte“, entgegnete der Baron, indem er sich tief verneigte und die Hand auf Herz legte. „Aber ich habe gehört, daß der Irrsinnige kein Herz hat, und wo das fehlt, hört auch das Reich der Schönheit auf.“

Als der Baron dies sagte, gab ihm der Marschall einen Wink, auf welchen er sich schnell umwandte.

Der Kronprinz, von dem sie eben so eifrig sprachen, näherte sich nämlich der Gruppe, und indem er den ehrerbietigen Gruß der beiden Herren mit einem flüchtigen Kopfnicken beantwortete, verneigte er sich tief vor der Prinzessin und engagierte sie für das beginnende Menuett.

„Ich werde jetzt sehen, ob Sie Recht haben“, sagte sie zum Baron, indem sie die Hand des Prinzen ergriff und sich mit ihm entfernte.

(Fortsetzung folgt.)

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Höchster Mitgliederstand aller hiesigen Sterbekassen.
Billigster Sterbebeitrag. Kein Eintrittsgeld bis zum
Alter von 40 Jahren. — Altersgrenze: 48. Lebensjahr.
600 Mk. Sterberente werden sofort nach Vorlage
der Sterbenkunde gezahlt. — Die Vermögenslage der Kasse ist hervorragend günstig. Bis Ende 1899
gezahlte Renten: 133,818 Mark. — Anmeldungen jederzeit bei den Vorstandsmitgliedern: Weil, Hellmuthstraße 37;
Lentius, Hellmuthstr. 6, und Mühsamen, Wellstr. 51, sowie
beim Kassendoten Noll-Russong, Oranienstraße 25. F 825

100,000 Mark

ist der Hauptgewinn der Wohlfahrts-Lotterie.
Loose à Mk. 3.50 (nach auswärts Porto und Liste
80 Pf. extra) empfiehlt und versendet die

Hauptcollecte **J. Stassen, Kirchgasse 60.**

Diese Loose sind sehr beliebt und jedenfalls bald wieder
vergriffen. Man kaufe sie daher rechtzeitig ein. 4976

sind in grosser
Damenbüsten Auswahl wieder
eingetroffen.

nach Maass für
Schnittmuster sämtl. Damen-
Garderobe.

Akademie Rheinstrasse 59.

Unsere selbstgebrannten **Kaffees**
von Nr. 1. — an bis zu Nr. 2. — das Vd.
zeichnen sich durchweg durch ihren hochfeinen u. kräftigen
Geschmack ganz besonders aus. Ein Versuch wird Sie davon
überzeugen. 5792
**Gebrüder Dorn, Ecke Wörth u.
Zahnstraße.**
Kaffeebrennerei u. Bager in unf. Hause Helenestraße 22.

Ungarischer Cognac

aus der bestrenommirten grössten und bedeutendsten Cognac-Brennerei
der österr.-ungar. Monarchie

Graf Stefan Keglevich Nfg.

(Gróf Keglevich István utd.)

Promontor b. Budapest. Filiale: Berlin, C.

Auf allen beschickten Ausstellungen nur mit den höchsten Preisen ausgezeichnet.

Vollständiger Ersatz für französischen Cognac.

Die Marken *, **, ***, Extra, ****, ferner V. S. O. und V. S. O. P. (fine champagne
d'Hongrie) sind bei nachstehenden Firmen erhältlich: 6193

G. Enders, Delicatessengeschäft, Michelsberg.

F. Groll, do. Goethestrasse 13.

Chr. Keiper, do. Webergasse 34.

F. Laupus, do. Rheinstrasse 45.

O. Lilie, do. Mauritiusstrasse.

A. H. Linnenkohl, do. Ellenbogengasse 15.

J. Minor, do. Schwalbacherstrasse 33.

H. Neef, do. Rheinstrasse 63 u. Mainzerstrasse 52.

General-Vertretung für die Rheinprovinz und Hessen-Nassau:
Otto Süssé, Wiesbaden.

Schneider- Zwangs = Sunnung.

Infolge des bedeutenden Aufschlags der Rohmaterialien u. der erhöhten Arbeitslöhne hat die Schneider-Zwangsinnung in der Quartals-Versammlung vom 30. April d. J. beschlossen, auf alle in das Fach einschlagenden Arbeiten eine entsprechende Preiserhöhung eintreten zu lassen.

Dieses Vorstehende bringen wir einem hochgeehrten Publikum zur gest. Kenntniss.
Der Vorstand.

Frauen-Sterbekasse.

Sterberente: 500 Mk. — Beitrag: 50 Mk. für den Sterbefall. — Eintrittsgeld: 1 Mk. vom 45. Jahre ab 10 Mk. — Die im 18. Jahre bestehende Kasse besitzt einen ansehnlichen Reservefonds. — Ausnahme, auch männlicher Personen, im Allgemeinen ohne ärztliche Untersuchung. Beiträge-Erfahrungen nehmen die Vorstandsmittelglieder Frauen Doct. Wörthstr. 16, Berghof, Hirschgr. 21, Meuss, Kirchh. 47, Stern, Sedanstr. 13, Löw, Gienboerna, 8, Meyer, Westendstr. 5, Opfermann, Hellmündstr. 56, M. Ries, Weisbergstr. 11, Schwarz, Bleichstraße 7, Spies, Hellmündstr. 36, jederzeit entgegen. F 318

Tablettes Fontaines.

Erste u. einzigste hygienische Neuheit m. folgenden Eigenschaften: Frei von Fott! Absolut sicher! Garantiert unschädlich! pr. Dtz. Mk. 2.— zu haben in allen Drogen- u. sonstigen einschlag. Geschäften. Wo nicht erhältlich, direct bei **E. Hammerschmidt, Siegburg.** F 193

Seifen u. Soda:

	1 Pfd.	10 Pfd.	100 Pfd.
In weiche Kernseife	25	24	23
In heisse Kernseife	24	23	22
In gelbe Kernseife	23	22	21
Natur-Seifen	16	15	14
Weisse Seifen	19	18	17
Reinlich-Soda	4	3	2 1/4

	1 Pfd.	10 Pfd.	100 Pfd.
Dr. Thompson's Seifenpulver	14	13	12
Salmiak-Terpentin-Seifenpulver (Fabrikat Schranth & Rath)	14	13	11
Salmiak-Terpentin-Seifenpulver in neutraler Packung	8	7	6 1/2
Seifenpulver (neutrale Packg.)	6	5 1/2	5

Rölnner Consum-Anstalt,
Schwalbacherstraße 23. Telephon 595.

Deckensteine,

reicht. geschägt zur Herstellung von feuer u. schwammfesteren Wasserdecken (billiger als Holzbohlendecken) und von leichtem Zwischenböden liefert per Maße 46 Mk.

Dampfziegelwerk Geisberg Wiesbaden.

Telephon No. 2150.

Ausführt. Prospect gratis und franco.

4628



Petroleumkocher
von Mk. 250 an,
Spirituskocher
von Mk. — 50 an,
Gaskocher
bestes System, billigst. 5998
Franz Flössner, Wollritzstr. 6.

Kartoffel-Abichlag.

Gelbe engl. Kartoffeln per Rumpl 20 Pf., Centner Mk. 2.10,
magnam bonum per Rumpl 22 Pf., Centner Mk. 2.20.
Confumhalle Zahnstraße 2 und Moritzstraße 16.



Künstl. Zähne 2 Mk.
ohne Nebenkosten.
**Beste Qualität
unter Garantie!**
(Schmerzlos.)

Stiftzähne, Reparaturen, Plomben, Zahnziehen,
Zahnreinigung etc. etc. zu mässigen Preisen bei
reeller gewissenhafter Bedienung.

Lehnhardt's Zahn-Atelier,

Mirchgasse 8, II. Kirchgasse 8, II.

Maschinenfabrik Wiesbaden, Ges. m. b. H.

Prima Referenzen. (W. Philippi & C. Kalkbrenner.) Prima Referenzen.



Kochherde in jeder Ausstattung

(lackirt, Emaille, Majolika-Fliesenbekleidung),
Gaskochherde
(Kohlen- und Gasherde combinirt).
Back- und Bratapparate.
Wärmapparate, Waschkesselherde.
Heisswasseranlagen.

Wir haben unsere Abtheilung für Kochherde bedeutend erweitert und können deshalb

Kochherde
in hervorragend schöner Ausstattung
zu sehr billigen Fabrikpreisen liefern.

Unsere Kochherde sind mit allen Verbesserungen der Neuzeit ausgestattet und in Güte und Dauerhaftigkeit als vorzügliches Fabrikat anerkannt. 4444

Verkaufs- und Musterlager: Friedrichstrasse 12.



Tyroler Alpenblüthen-Crème

heisst nunmehr das hochberühmte Toilette-Mittel gegen Sommersprossen, Sonnenbrand, Rötthe, rauhen Teint etc. von em. Apotheker Otto Klement, Innsbruck, welcher sich unter der Bezeichnung Klement's Edelweiss-Crème den bekannten Wolruf erworben hat.

Verlangen Sie daher ausdrücklich: Apotheker Otto Klement's Alpenblüthen-Crème und weisen Sie werthlose Nachahmungen zurück.
In Wiesbaden a Dose 2 Mk. bei Hof-Friseur Sulzbach und Friseur Blockhaus. 7219

Restauration zum Rodensteiner,

Gasse der Hofmünd- und Bertramstraße 6.
Mittagstisch zu 60 Pf., 80 Pf. u. 1 Mk., im Abonnement billiger.
Abwechselnde Frühstücks- und Abendkarte.
Vorzügliche Weine. Prima Pilsener.
Selle und dunkle Biere. 6928
Besitzer: W. Frohn.

Neuer Honig

des Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden und Umgegend, garantiert rein, jedes Glas ist mit Vereinsplombe versehen, bei Herrn Kaufmann **Quinté,** Marktstraße hier, u. Herrn Hof-Conditor **Machenheimer** in Dieblich. F 440

ff. Export-Apfelwein Fl. 30 Pf.

v. Geb. Frejseisen, Sachsenhausen.

Obst-Scherrye, hochfein, Fl. 90 Pf.,
bei 12 Fl. je 2 Pf. billiger.

Carl Erb,

Adelheidstrasse 76, Ecke Schiersteinerstr.
Filiale Schierstein, Rheinstrasse 4. 6592

Sehr guten kräftigen Mittagstisch

über die Strasse empfiehlt
C. Enderle, Dillier-Casino, Dohrheimerstraße 3.

Bruchleidenden

empfehle mein reich all. Lager in Bandagen jeder Art, solid, dauerhaft und gut sitzend, von 2 Mk. an. **Stielers** Bruchbänder, äußerst angenehmes Tragen. Ganz bel. made auf meine neue Patent-Verbinden aufmerksam; dieselben sitzen tadellos und rutschen nicht. Irrigationen, combl., 1.50 Mk., Symplicirigen 50 Pf., Sudenporien jeder Art v. 50 Pf. an. Präservativen u. Beforien in gr. Auswahl zu superbill. Preisen.
C. Merion, vorm. C. Wildner, 6990
Grabenstraße 2. Ecke Marktstraße.



Allright Fahrräder

Von Wenigen
Fabrikaten erreicht
Von Keinem
übertroffen.

**Allright-
Fahrrad-Werke**
(Aktiengesellschaft)
KÖLN-LINDENTHAL

Niederlage bei **Heinr. Kappes, Nerostrasse 10.** F 70

1.50 Mk. Rilo-Büchse Berusteintlad,
größte Anerkennung, bei **Carl Ziss, Grabenstraße 30.** 7059

Ueber 30 Sorten Gelée's u. Marmeladen,

lose ausgewogen, von 22 Pf. an bis zu den feinsten nach Conditiorenart eingekochten Qualitäten, ferner in **Eimern, Töpfen** von 1.50 Mk. u. höher.

Obst- und Gemüse-Conserven

empfiehlt
L. Wiesbadener Gelée-Fabrik
Mauergasse 17. **C. Weiner, Mauergasse 17.**

(Für Wiederverkäufer Vorzugs-Preise.) 6404
Bitte, beachten Sie meine Schaufenster.

Plakatsfahrplan des Wiesbadener Tagblatt

Sommer 1900
zu 50 Pfg. das Stück käuflich im
Verlag, Langgasse 27.

Der Plakatsfahrplan enthält die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen, der Dampfstraßenbahn etc. in übersichtlicher Form und eignet sich besonders für Gasthöfe, Reparaturen, Verkaufsstelle, Bureau u. dgl.

Ziehung nächsten Mittwoch

der Königsberger Pferde-Lotterie. Gewinne: 10 compl. bespannte Equipagen, 37 ostpreussische Reit- und Wagenpferde, 2443 massive Silbergewinne. Günstige Gewinnchancen, weil weniger Loose und mehr und bessere Gewinne. Ziehung nächsten Mittwoch, den 23. Mai, Loose à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk., Loosporto u. Gewinnliste 30 Pf. extra, empfiehlt Leo Wolff, Königsberg i. Pr., sowie hier d. H. Carl Cassel, P. de Fallois, Moritz Cassel, Joh. Stassen. 7040

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Büreau: Kullenstr. 22.
Kassenärzte: Dr. Althaus, Marktstr. 9, Dr. Solius,
Kullenstr. 1, Dr. Hess, Kirchgasse 29, Dr. Meymann,
Kirchgasse 8, Dr. Jungermann, Langgasse 31, Dr. Keller,
Draußenstr. 23, Dr. Labenstein, Friedrichstr. 40,
Dr. Lippert, Taunusstr. 53, Dr. Meyer, Friedrichstr. 39,
Dr. Schrader, Stiftstr. 2, Dr. Schrank, Rhein-
str. 40, Dr. Wachenhöfen, Friedrichstr. 41, Spezial-
ärzte: Für Augenkrankheiten Dr. Knauser, Wilhelmstr. 18;
für Hals-, Hals- und Ohrenleiden Dr. Ricker jun., Lang-
gasse 37, Dentisten: Müller, Langgasse 19, Müller, Mauritius-
str. 10, Wolf, Michaelsberg 2, Massieu und Heilgehülften:
Mein, Neugasse 22, Schweiblicher, Michaelsberg 16,
Matth. Schwalbacherstr. 3, Massieu Frau Frey, Hermann-
str. 4, Lieferant für Brillen: Frensch, Neugasse 15, für
Bandagen u. Firnis A. Stoss, Sanitätsmagazin, Taunusstr. 2,
für Medizin u. dera. sämtl. Apotheken hier P 1820



Bekanntmachung.



Der letzte Zug ab Rheinufer 10^u Uhr Abends, welcher vom 18. Mai bis Ende Schiffsahrt verkehrt, fährt nicht, wie im
Platzfahrplan angegeben, bis Beaulieu, sondern nur bis Bahnhofe und von da 10^u Uhr ab bis zur Mainzerstraße. Der letzte
Zug ab Beaulieu fährt somit nicht 11^u Uhr, sondern 10^u Uhr.
Wiesbaden, den 18. Mai 1900.

Die Betriebs-Verwaltung der Wiesbadener Straßenbahnen.

Telephon No. 2256.

Julius Bernstein,
Tapeten. Linoleum.
G. Marktstrasse 6. 7261



Gegen Influenza und Folgen, Rheuma-
tismus, Syphilis, Hautkrankheiten u. c.
überhaupt jedes Unwohlsein u. Krankheit,
ebenso als diätetisches u. vorbeugendes
Mittel, (Wa 1934/4 g.) P 123

mit hervorragendem Erfolge

durch Aerzte und Laien.
Die höchst einfache, angenehme, sichere und
niemals schädigende Elektrizitätseinfuhr
nach Brüder Doctoren v. Alimonda (30-jähr.,
seit 1894 dem Publikum bewährte Erfahrung).
Prospect (gratis), wissenschaftl. Be-
gründung u. Anleitung, echte Alimonda-
Apparate (pat.) mit obiger reg. Schutz-
marke nur directe von der Fabrik Alimonda
in Sagrado (Sterr. Küstenland).
Achtung vor den vielen Nach-
machungen.

Von Seiner Majestät dem Kaiser

genehmigte Wohlfabrikloose à 3 Mk. 30 Pf. (Ziehung sicher
31. Mai u. folg. Tage, Hauptgewinne Mk. 100,000, 50,000 u. c.,
16,870 Geldgem.) habe noch einige abzugeben. Man decide sich
mit dem Einkauf von Loosen, da solche bald geräumt sein werden.
P. de Fallois, Langgasse 10, älteste, mit den meisten Gewinnen
bedachte Haupt-Collecte. 7941

Meyer's Convers.-Lexikon,

neueste Auflage, in 17 Prachtbänden à 10 Mk.,
Brehm's Thierleben in 10 Pracht-
bänden à 15 Mk. liefert sofort vollständig gegen Monats-
raten à 5 Mk. bzw. Vierteljahresraten 7242
Adolf Jaeger, Buchhandlung in Wiesbaden,
Adolphsallee 7.

Haararbeiten, Zöpfe, Stirnfrisuren,
Perücken, Scheitel, werden bei sorgfältigster Ausführung billigst
angefertigt. 4491
M. Gürth, Hgl. Theater-Friseur, Spiegelgasse 1.

Japan-Sammlung Hans Weidenbusch, Wiesbaden.

Die bekannte ausgewählte Sammlung, enthaltend hervor-
ragende Arbeiten in Jade, Bergkrystall, Email,
Bronze, Holz, Lack, Töpfereria, Gewebe,
Originalzeichnungen, Farben-Holzschnitte
und Bücher. 371 Nummern. P 75

Versteigerung
zu Köln den 28. u. 29. Mai 1900.
Illustrirte Kataloge mit 10 Volltafeln à 3 Mk. zu beziehen.
J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne), Köln.

Patente Ernst Franke, Gebrauchsk. Muster. Schutz-
Waarenzeichen etc.,
erwirkt 2455
Civ.-Ingen.,
Bahnhofstr. 16.

Zahnarzt Dr. med. Kaatz
Luisenstrasse 5, Part.

Rechtsanw.-Büreau,

Welfenstr. 20,
ertheilt Rath und Auskunft in allen Sachen, treibt Forderungen
und Ausstände ohne Kostenrisico bel. gewährt ertheilliche Hypotheken-
Copialien. Verbindung in ganz Deutschland.

Bilder jeder Art, Brautkränze, Confirmations-
Andenken werden zum Einrahmen ange-
u. gut u. billigst besorgt Zimmermannstr. 7, Ebd. 1 r.

Damen finden freundl. bisser. Aufn. bei Fr. Julie Hartmann,
Wwe., Gebamme, Mainz, Eck. Schönborn- und Badergasse 3.

Villa

in schönster geschüttester Höhenlage,
ca. 10 Minuten vom Kochbrunnen,
incl. 80 □-Ruthen großem Garten, elektrischem Licht, Bad,
16 Zimmer und Zubehör, unter günstigen Bedingungen Fortzug
halber für jeden annehmbaren Preis zu verkaufen, eventl. auch
etagenweise zu vermieten. Näheres durch
Wilhelm Müller, Schwalbacherstr. 49.

Doppel-Villa,

nahe Haltestelle Adolphshöhe, kleines Object, für eine oder
zwei Familien, Bad, Veranda, Garten, je 6 Zimmer, je
3 Mansarden, gesunde Lage, Abreise halber mit kleiner
Anzahlung ganz oder getheilt günstig zu verkaufen oder ver-
tauschen. Näh. Sulzgrath 44, Rheinblickstr. 7.

Ein 2- bis 3-stöckiges Hinter-
haus, Mittel- oder Seitenbau, inmitten der Stadt, zum
1. Oktober für Geschäftsbetrieb und Wohnung auf
längere Zeit zu mieten gesucht.
J. Seibliching, Rheinbahnstr. 8.

Unterricht in Scherrebecker Bild- und Schicht-
weberei, künstl. angenehme Arbeit u. Nebenverw.
für Damen. Verkauf und Anstellung v. Teppichen v. Prof.
Schmann, Thoma u. Beschäftigung und Auskunft
von 1-4 Uhr Körnerstr. 8. Langer.

Reichshallen-Theater.

Täglich Abends 8 Uhr, morgen Sonntag: Nachm.
4 Uhr und Abends 8 Uhr:
2 Grosse Vorstellungen.
U. A.:
William Schuff,
der einzig dastehende Clavierhumorist
und Improvisator.
Emmy Frühling, Hr. Astor,
Geschwister Tilly, John-Crawford-
Truppe.
Näheres siehe Strassen-Plakate.

Soeben erschienen:
!! Billigste !!

Verkehrs-Karte
von Wiesbaden.

- Enthaltend:
● Stadtplan mit rothen Strassenbahnlinien.
● Verzeichniss der Strassen und Sehens-
würdigkeiten.
● Eisenbahnnetz in Dreidruck mit Mittel-
punkt Wiesbaden.
● Fahrplan der ankommenden u. abgehenden
Eisenbahnzüge, der Strassenbahnen und der
Dampfschiffahrt ab Biebrich.
● Empfehlenswerthe Spazier-
gänge in Umgebung der Stadt.

!! Preis 10 Pf. !!
Verlag von H. Isselbacher,
Wiesbaden.

Zu haben in allen Buch- und Schreibmaterialien-
Handlungen. 6980

Table with 2 columns: Price and Description of coffee products.

Kumpf's alkoholfreie Weine.

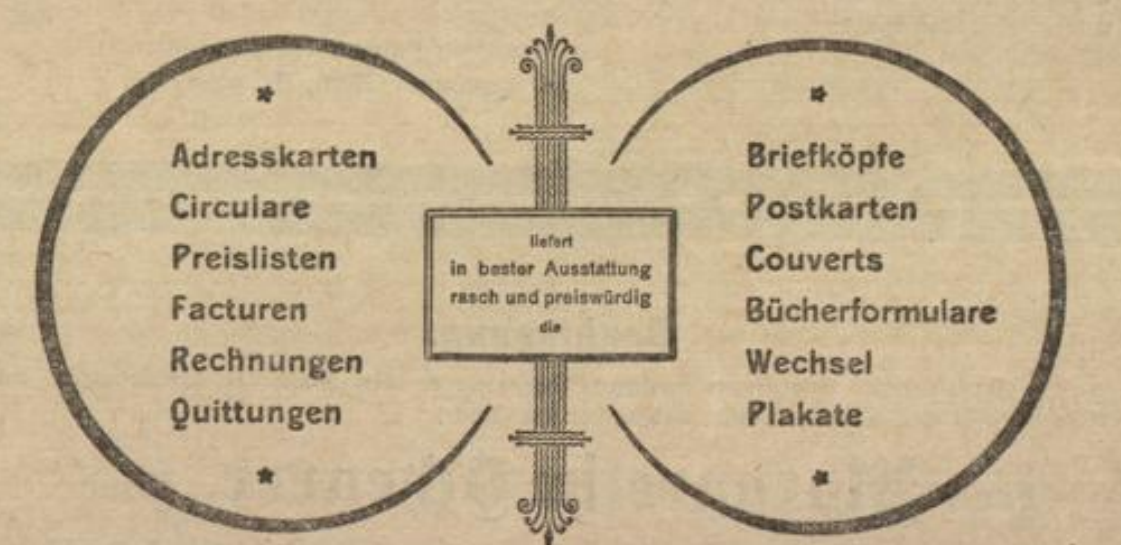
Wer die Vorzüge des Obstgenusses für seine Gesund-
erhaltung kennt und schätzt und sich dieselben zu jeder Jahres-
zeit in Form absolut reiner alkoholfreier Getränke zu Nutzen
machen will, der greife zuversichtlich zu Kumpf's alkoholfreien
Weinen, die auch als natürliche Heilmittel (man denke z. B. an
die bekannten diätetischen Wirkungen der Heidelbeeren und Aepfel)
für viele Nerven-, Magen-, Leber-, Herz- und Nierenleidende,
sowie Blutarme, nicht zu unterschätzen sind.

Dieselben kommen in 8 Sorten zum Versandt und zwar in
Aepfel-, Johannisbeeren und Heidelbeeren die Flasche zu 35 Pf.
Alleinige Niederlage in Wiesbaden bei
Chr. Knapp, Sedanplatz 7.

Tapetenhandlung

Grosse Auswahl - Billige Preise
von
J. & F. Suth, Wiesbaden,
Museumstrasse 4, Ecke Delaspestrasse 3. 5771
Tapeten-Reste von letzter Saison billigst.

Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf



L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.

Morgen Sonntag, von Vormittag 7 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwertig befundene Fleisch einer Kuh zu 40 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Radfahrer-Verein 1899.

(Unions-Verein.)

Morgen Sonntag:

Ausfahrt nach Worms zum Consulatfeste.

Abfahrt der ersten Abtheilung Morgens punkt 7 Uhr, der zweiten Abtheilung punkt 10 Uhr vom Luisenplatz, Ecke Rheinstraße, aus.

Sammelpunkt in Worms Elefantenbrauerei.

Um zahlreiche Theilnahme bitten

Der Vorstand.

Beste **Cognac** Marke.

aus der **Grande Distillerie „St. Michel“** in Cognac

empfehlen zu Originalpreisen:

per 1/4 Fl. Mk.	2.-
per 1/2 Fl. Mk.	2.50
per 3/4 Fl. Mk.	3.-
per 1 Fl. Mk.	4.-
per 1 1/2 Fl. Mk.	5.-
per 2 Fl. Mk.	6.-

Medicinal-Cognac.

Fine Champagno

Ludwig Fischer, Sedanstrasse 1.
Otto Gerhard, Kaiser-Friedrich-Ring 30.
Alwin Hüpfner, Bismarckring 23.
Robert Sauter, Oranienstrasse 50.
Richard Seyb, Rheinstrasse 87. 7272

Prämirt Wiesbaden 1896. Gegründet 1886.

Die Prämierung meiner **Rheingauer Trauben-, Wein- und Einmachessige**

Höchste Auszeichnung für diese Branche.

verdanke ich nur meinem altbewährten Herstellungsverfahren auf natürlichem Wege, durch das ich milde Weinessige von vorzüglicher Haltbarkeit und hochfeinem aromatischem Geschmack ohne jeglichen Zusatz künstlicher Essenzen fabrizire. Erhältlich in Apotheken, Delicatessen- und Colonialwaaren-Geschäften.

Norbert Prinz, Sonnenberg-Wiesbaden. Inh. Karl Prinz. 7271

Krebse, Cuppen- u. Maifische, Tafels, per Pfund, 1.50 Mk., Limandes, Cablian per Pfund 50 Pf.,

Salz, Geste, Rander, Schollen, Schellfische, geräuch. Eier, Matjes-Säringe, Gelee-Mal, Tafelsenk empfiehlt J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Leb. Schildkröten, Laubfrösche, Goldfische, Muscheln.

Prima eingemachte Gurken empfiehlt T. Kaiser, Neßbergergasse 30.

500 Gr. Apfelwein preiswerth abzugeben. Anfragen unter N. N. 28 postlagernd.

100,000 Mark ist der Hauptgewinn der schon am 31. Mai, 1., 2., 5., 6. Juni zur Ziehung gelangenden Woblfahrts-Loose à 200 Mk. 3.80, die durch das bekannte Loose-Generaldirektor **Lud. Müller & Co.**, Bankgeschäft in Berlin, Hamburg, München und Nürnberg, oder durch die hiesigen Verkaufsstellen zu beziehen sind. Ueber diese 4. Woblfahrts-Lotterie zu Zwecken der deutschen Schutzgebiete liegt ein ausführlicher Prospect dem heutigen Wiesbadener Tagblatt (ohne Post) bei. 776

Alle **Lapizirer-Arbeiten** preiswerth. Schulberg 9, P. 6840
Friseurin empf. sich z. Theaterfrisuren. Albrechtstr. 14, Stb. 2.

Frankfurter Börsen- und Handels-Zeitung.

XXX. Jahrgang.
Organ für Börse, Handel und Industrie.
Erscheint zweimal wöchentlich (Montag und Donnerstag).

Die nunmehr im 28. Jahrgang erscheinende **Frankfurter Börsen- und Handelszeitung** ist ein gewissenhafter Förderer solider Capitalanlage, ein rüstiger Kämpfer gegen unsoliden Speculation.

Durch ihre zuverlässige, unabhängige und sachkundige Berichterstattung über alle Vorkommnisse auf dem Gebiete der Börse, des Handels und der Industrie hat sich die **Frankfurter Börsen- und Handelszeitung** in Geschäfts- und Capitalistenkreisen eine geachtete Stellung erworben.

Die **Frankfurter Börsen- und Handelszeitung** enthält zahlreiche, sorgfältig redigirte, ausführliche Besprechungen aller Erscheinungen auf finanziellen und kommerziellen Gebiet, ein übersichtliches **Coursblatt** und in **Tabellen die täglichen Coursbewegungen der wichtigsten Börsenwerthe.**

Als **wöchentliche Extra-Beilage** bringt die **Frankfurter Börsen- und Handelszeitung** eine **übersichtlich arrangirte, zuverlässige und vollständige Verlosungs-Liste**, die sich ganz besonderer Beliebtheit erfreut und für jeden Capitalisten geradezu unentbehrlich ist.

Inserate: Die 6-spalt. Petitzeile oder deren Raum 30 Pf. **Abonnements** zum Preise von **Mk. 2.50** incl. Postaufschlag pro Quartal nehmen sämtliche Postanstalten des In- und Auslandes entgegen (Post-Zeitungs-Liste No. 2531); bei directer Franco-Versendung durch unsere Expedition innerhalb des deutschen Postgebietes Mk. 3.25 pro Quartal.

Probenummern gratis und franco.
Die Expedition der Frankfurter Börsen- und Handelszeitung.

Trauerhüte, Crêpes, Trauerschleier, stets großes Lager in allen Preislagen.
Gerstel & Israel, Langgasse 33.
Austwahl - Sendungen nach außerhalb bereitwilligst. 2426

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß mein innigstgeliebter Sohn, unser guter Bruder, Schwager, Onkel und Nefte, der **Bureau-Gehülfe Herr Karl Weiß,** nach langem, schwerem Leiden heute Nacht um 12 Uhr sanft verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Weiß, Wwe.

Die Beerdigung findet Sonntag Vormitt. 10 Uhr vom Trauerhause, Zimmermannstraße 7, aus statt.

Danksagung.

Für die herzliche Theilnahme bei dem Heimgange meines unversehrlichen Sohnes,
Carl,

sage ich Allen, die ihm bei seinem schweren Leiden so liebevoll zur Seite standen, besonders den Schwestern vom „**Rothen Kreuz**“ für ihre aufopfernde Pflege und für die reichen Blumen Spenden meinen herzlichsten Dank. 7256

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
M. Lammert, Wwe., Neßbergergasse 35.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der herzlichsten Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer guten, unversehrlichen Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante,
Frau Margarethe Scheurer, wwe.,

ganz besonders Herrn Dekan **Sinkel** für seine trostreichen Worte, sowie für die reichen Blumen Spenden sagen auf diesem Wege Allen innigen Dank. 7264

Die trauernden Hinterbliebenen.

Walhalla.
Im Haupt-Restaurant
Heute Samstag:
Frei-Concert
der Münch'schen Kapelle.
Anfang 8 Uhr. 6941

Langjährige **Zuschneiderin** empf. sich zur Anfertigung v. Kostümen, dieselben werden auch zugeschnitten zur Selbstanfertigung. Nach Maß g. figende Tailleschnitte 30 Pf. Nicolassir. 32, 3 St.

Taschen - Fahrplan
des
„**Wiesbadener Tagblatt**“
Sommer 1900
zu 10 Pfennig das Stück käuflich im
Verlag, Langgasse 27.

Doppel-Bony nebst Gefährt, mit Federkissen, Milchhändler und Metzger zu verkaufen. **Gg. Moorr,** Sachsenhausen-Frankfurt a. M., Offenbacher Landstraße 134.

Ein **schönes Sopha** preiswerth **Nicolassir. 5, 2. 6733**
Albrechtstr. 35, 2. Mans., möbl. an aus. W. u. Arb. u. V.
Ein gebildetes junges **Fräulein**, welches mehrere Jahre in feiner Familie war und sehr gutes Zeugniß besitzt, wünscht in eine Familie zu geben zur Unterstützung der Dame. Bestehe Offerten an **L. Bersch,** Hoflieferant, Sigmaringen zu richten.

Verloren.
Ledervortemmonate mit Inhalt zwischen Hotel Kaiserhof u. Lounestraße am 18. Mai, Vormittags 9 Uhr, verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Penion Westfalia, Lounestraße 16.**

Eine gold. Damen-Uhr auf dem Wege von Rheinstr. Wilhelmstr. (Kuranlagen) nach der Dietenmühle verloren. Abzug gegen Belohn. Goethestraße 26, 2.

Verloren während der Parade in der Theater-Colonnade ein Taschentuch und ein Couvert, enthaltend ein Vincenz und den Theaterplan. Gegen Belohnung abzugeben **Rheinstraße 22.**

Terrier entlaufen, mit Halsband, geg. Datselbst abzugeben gegen Belohnung bei **Oberl. von Bettberg.**

Kleiner Hund entlaufen!
italienisches Windspiel, rehbraun. Abzugeben gegen gute Belohnung im Kaiserhof.
In der Schlucht . . W. 38.
9696. Es liegt Bf. dort.

Familien-Nachrichten

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren. 11. Mai: dem Schlossergesellen Jacob Baumbach e. S., Georg Friedrich Wilhelm; dem Bildhauer Franz Grelmann e. S., Günther Franz Walter; dem Bäckermeister Philipp Faust e. S., Caroline Maria. 12. Mai: dem prakt. Arzt Dr. med. Emil Lugenbühl e. S., Wolfgang Friedrich Wilhelm; dem Sergeanten Ferdinand Crecelius e. L., Johanna. 13. Mai: dem Gärtner Heinrich Bahl e. L., Katharina Helene Wilhelmine. 14. Mai: dem Kaufmann Johannes Ehl e. S., Hans. 15. Mai: dem Tagl. Heinrich Jaide e. L., Wilhelmine. 16. Mai: dem Tagl. Aug. Schid e. L., Martha Wilhelmine; dem Bankvorstand Simon Baer e. S., Victor.

Aufgehoben. Fabrikbesitzer Dr. Emil Rudolf Viel zu Berlin mit Anna Maria Johanna Wolter zu Bonn. Buchbindermeister Otto Köhler hier mit Anna Heyß hier. Tagelöhner Heinrich Ruppert hier mit Katharina Luger hier.

Berehelicht. Kaufmann Albert Kaufmann hier mit Flora Ewenthäl hier. Metzgergehilfe Friedrich Engel hier mit Eva Steinbach hier. Handelsmann Benjamin Strauß zu Stelzbach am Donnerberg mit Elisabetha Kold zu Waldhof, Gemeindebezirk Wörthbach in der Rheinpfalz.

Gestorben. 15. Mai: Kaufmann Franz Jung, 24 J. 16. Mai: Meta, geb. Knoblauch, Witwe des Bankiers Friedrich v. Heußel aus Kapreuth, 68 J. 17. Mai: Marie Rosine, geb. Wohlhart, Ehefrau des Theatermeisters am Königl. Theater Heinrich Stein, 78 J.

Aus auswärtigen Zeitungen und nach directen Mittheilungen.

Geboren. Ein Sohn: Herrn Bankdirector H. Heberfeldt, Offen an der Ruhr. Herrn Stadtbauinspector Jessen, Köln. Hrn. Hauptmann Ernst von Zimmermann, Oels. Herrn Oberlehrer Dr. Adrich, Diedenhofen. — Eine Tochter: Herrn Amtsrichter Weilenstein, Werseburg. Herrn Director Gustav Schaefer, Duisburg. Herrn Apotheker O. Camphausen, Herten. Herrn Dr. Postfach, Düsseldorf.

Verlobt. Freilin Wanda von Gramm mit Herrn Rittmeister Max von Krieger, Driburg-Wälder. Fräul. Constanze Sewald mit Herrn Ober-Ingenieur Paul Martin, Sillmenau-Nicolai. Frä. Alwine Scholl mit Herrn Regierungsbaumeister Gustav Benede, Grandsberg. Fräul. Martha Binno mit Herrn Referendar Frig Giese, Breslau. Fräul. Katharina Paule mit Herrn Referendar Frig Sommer, Patzschau-Neisse.

Berehelicht. Herr Berg-Arbeiter Max Wengelberg mit Frä. Maria Dohlscher, Bonn. Herr Oberst Kriebel mit Fräulein Ottilie Trutman, Berlin. Herr Oberstleutnant Richard von Henig mit Fräulein Augusta Thon Bergh, Amsterdamm. Herr Hauptmann Wolff, von Wismann mit Christine Freilin von Wilmers, Berlin. Herr Referendar Landmann mit Fräulein Maria Hopfmann, Neug. Herr Assessor Max Richter mit Frä. Helene Baumgarten, Reichenbach i. V. Herr Assessor Fipper mit Frä. Anna Schulz, Rottbor.

Gestorben. Herr Major a. D. Eduard d'Alton-Rauch, München. Herr Bürgermeister a. D. Heinrich Hohl, Capellen. Herr Ober-Regierungsrath Ernst Emil Freyberg, Dresden. Herr Oberlehrer a. D. Karl Schwarz, Raumburg. — Frau Stadtrath Johanna Wills, geb. Sahl, Breslau.

Amtliche Anzeigen



des

Wiesbadener Tagblatts.

Er scheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

No. 60.

Samstag, den 19. Mai.

1900.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen öffentlichen Impfungen finden im neuen Rathshaus, Zimmer No. 16, Nachmittags von 5 bis 6 Uhr, an folgenden Tagen statt:

29., 30., 31. Mai, 1., 2., 11., 12., 13., 15., 16., 26., 27., 28., 29., 30. Juni, 3., 4., 5., 6., 7., 8., 17., 18. und 19. September, für Kinder aus infizierten Häusern am 20. und 21. Septbr.

Die Termine für die Wiederimpfungen werden den betreffenden Kindern in den Schulen bekannt gegeben. Für Wiederimpfungen aus infizierten Häusern ist Termin auf den 22. September, Nachmittags von 5—6 Uhr, angelegt.

Der Eingang zum Impflokal erfolgt durch das Portal gegenüber dem Neubau des Hotels „Zum grünen Wald“.

Eine Woche nach der Impfung sind die geimpften Kinder zur Prüfung des Erfolges im Impftermin vorzustellen. Nachschau findet Nachmittags von 5—6 Uhr statt.

Die Angehörigen dürfen sich erst nach Empfangnahme des vorgeschriebenen Impfscheins aus dem Impflokal entfernen.

Die Angehörigen der Impflinge (Eltern, Pflegeeltern und Vormünder) werden ersucht, ihre Kinder bezw. Pflegebefohlenen pünktlich zur Impfung und zur Nachschau zu stellen. Andernfalls müssen die Kinder, bei Vermeidung der im Reichsgesetz angeordneten Strafen, auf eigene Kosten geimpft werden.

Impfpflichtig sind alle im Jahre 1899 und früher geborenen Kinder, soweit sie nicht mit Erfolg geimpft worden sind oder nach ärztlichem Zeugnis die natürlichen Blattern überstanden haben, ferner diejenigen Kinder, welche in früheren Jahren wegen Krankheit zurückgestellt oder der Impfung vorschriftswidrig entzogen worden sind.

Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß Abimpfungen von Arm zu Arm nicht stattfinden und daß der zu verwendende Impfstoff aus dem staatlichen Impfinstitut zu Cassel bezogen wird.

Verhaltens-Vorschriften.

A. Für die Angehörigen der Erstimpflinge.

§ 1. Aus einem Hause, in welchem ansteckende Krankheiten wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Croup, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen die Impflinge zum allgemeinen Termine nicht gebracht werden. Auch haben sich Erwachsene, die in solchen Häusern wohnen, vom Impftermin fernzuhalten.

§ 2. Die Eltern des Impflings oder deren Vertreter haben dem Impfarzte vor der Ausführung der Impfung über frühere oder noch bestehende Krankheiten des Kindes Mitteilung zu machen.

§ 3. Die Kinder müssen zum Impftermine mit reinem Körper und mit reinen Kleidern gebracht werden.

§ 4. Auch nach dem Impfen ist möglichst große Reinhaltung des Impflings die wichtigste Pflicht.

§ 5. Man veräume eine tägliche sorgfältige Waschung nicht.

§ 6. Die Nahrung des Kindes bleibe unverändert.

§ 7. Bei günstigem Wetter darf das Kind ins Freie gebracht werden. Man vermeide in Hochsommer nur die heißesten Tagesstunden und die direkte Sonneneinstrahlung.

§ 8. Die Impfstellen sind mit großer Sorgfalt vor dem Aufreiben, Zerfragen und vor Beschmutzung zu bewahren, sie dürfen nur mit frisch gereinigten Händen berührt werden, zum Waschen der Impfstellen darf nur reine Leinwand oder reine Watte verwendet werden.

Vor Berührung mit Personen, welche an eiternden Geschwüren, Hautausschlägen oder Wandrose (Nostha) erkrankt sind, ist der Impfling sorgfältig zu bewahren, um die Übertragung von Krankheitserregern in die Impfstellen zu verhüten, auch sind die von solchen Personen benutzten Gegenstände von dem Impfling fern zu halten. Kommen unter den Angehörigen des Impflings, welche mit ihm denselben Haushalt theilen, Fälle von Krankheiten der obigen Art vor, so ist es zweckmäßig, den Rath eines Arztes einzuholen.

§ 9. Nach der erfolgreichen Impfung zeigen sich vom vierten Tage ab kleine Bläschen, welche sich in der Regel bis zum neunten Tage unter möglichem Fieber vergrößern und zu erhabenen, von einem rothen Entzündungsbofe umgebenen Schusspocken entwickeln. Dieselben enthalten eine klare Flüssigkeit, welche sich am achten Tage zu trüben beginnt. Vom zehnten bis zwölften Tage beginnen die Pocken zu einem Schorfe einzutrocknen, der nach 3 bis 4 Wochen von selbst abfällt.

Die erfolgreiche Impfung läßt Narben von der Größe der Pusteln zurück, welche mindestens mehrere Jahre hindurch deutlich sichtbar bleiben.

§ 10. Bei regelmäßigem Verlaufe der Schusspocken ist ein Verband überflüssig, falls aber in der nächsten Umgebung derselben eine harte, breite Rötze entstehen sollte, sind kalte, häufig zu wechselnde Umschläge mit abgekochtem Wasser anzuwenden; wenn die Pocken sich öffnen, so ist ein reiner Verband anzulegen.

Bei jeder erheblichen, nach der Impfung entstehenden Erkrankung ist ein Arzt zuzuziehen; der Impfarzt ist von jeder solchen Erkrankung, welche vor der Nachschau oder innerhalb 14 Tagen nach derselben eintritt, in Kenntniß zu setzen.

§ 11. An dem im Impftermin bekannt zu gebenden Tage erscheinen die Impflinge zur Nachschau. Kann ein Kind am Tage der Nachschau wegen erheblicher Erkrankung, oder weil in dem Hause eine ansteckende Krankheit herrscht (§ 1), nicht in das Impflokal gebracht werden, so haben die Eltern oder deren Vertreter dieses spätestens am Terminstage dem Impfarzte anzuzeigen.

§ 12. Der Impfschein ist sorgfältig aufzubewahren.

B. Für Wiederimpflinge.

§ 1. Aus einem Hause, in welchem ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Croup, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen die Impflinge zum allgemeinen Termine nicht kommen.

§ 2. Die Kinder sollen im Impftermine mit reiner Haut, reiner Wäsche und in sauberen Kleidern erscheinen.

§ 3. Auch nach dem Impfen ist möglichst große Reinhaltung des Impflings die wichtigste Pflicht.

§ 4. Die Entwicklung der Impfpusteln tritt am 3. oder 4. Tage ein und ist für gewöhnlich mit so geringen Beschwerden im Allgemeinbefinden verbunden, daß eine Verjämung des Schulunterrichts deshalb nicht notwendig ist. Nur wenn ausnahmsweise Fieber eintritt, soll das Kind zu Hause bleiben. Stellen sich vorübergehend größere Rötze und Anschwellungen der Impfstellen ein, so sind kalte, häufig zu wechselnde Umschläge mit abgekochtem Wasser anzuwenden. Die Kinder können das gewohnte Baden fortsetzen. Das Turnen ist vom 3. bis 12. Tage von allen, bei denen sich Impfpusteln bilden, auszusetzen. Die Impfstellen sind, solange sie nicht vernarbt sind, sorgfältig vor Beschmutzung, Kratzen und Stoß, sowie vor Reibungen durch enge Kleidung und vor Druck von außen zu hüten. Insbesondere ist der Verkehr mit solchen Personen, welche an eiternden Geschwüren, Hautausschlägen oder Wandrose (Nostha) leiden, und die Benutzung der von ihnen gebrauchten Gegenstände zu vermeiden.

§ 5. Bei jeder erheblichen, nach der Impfung entstehenden Erkrankung ist ein Arzt zuzuziehen, der Impfarzt ist von jeder solchen Erkrankung, welche vor der Nachschau oder innerhalb 14 Tagen nach derselben eintritt, in Kenntniß zu setzen.

§ 6. An dem im Impftermin bekannt zu gebenden Tage erscheinen die Impflinge zur Nachschau. Kann ein Kind am Tage der Nachschau wegen erheblicher Erkrankung, oder weil in dem Hause eine ansteckende Krankheit herrscht (§ 1), nicht in das Impflokal kommen, so haben die Eltern oder deren Vertreter dieses spätestens am Terminstage dem Impfarzte anzuzeigen.

§ 7. Der Impfschein ist sorgfältig aufzubewahren.

Wiesbaden, den 12. April 1900.

Der Polizei-Präsident. In Vert.: Falck.

Bekanntmachung.

Diejenigen Herren Aerzte, welche in ihrer Privat-Praxis Impfungen vornehmen, mache ich auf die Beschlüsse und Vorschriften des Bundesrats vom 28. Juni 1899 zur Ausführung des Impfgesetzes nebst den Erläuterungen hierzu (Extra-Beilage zu No. 13 des Amtsblattes der Königlichen Regierung zu Wiesbaden vom 29. März d. J.) aufmerksam.

Indem ich die Herren Aerzte um genaue Befolgung dieser Vorschriften ersuche, weise ich besonders auf die §§ 16 u. 17 a. a. O. hin, welche lauten:

§ 16. „Die Impfung wird der Regel nach auf einem Oberarme vorgenommen, und zwar bei Erstimpfungen auf dem rechten, bei Wiederimpfungen auf dem linken Arme. Es genügen vier leichte Schnitte von höchstens 1 cm Länge. Die einzelnen Impfschnitte sollen mindestens 2 cm von einander entfernt liegen. Stärkere Blutungen beim Impfen sind zu vermeiden. Einmaliges Einstreichen der Lymphe in die durch Anspannen der Haut klaffend gehaltenen Wunden ist im Allgemeinen ausreichend.“

Das Auftragen der Lymphe mit dem Pinsel ist verboten. Uebrig gebliebene Mengen von Lymphe dürfen nicht in das Gefäß zurückgefüllt oder zu späteren Impfungen verwendet werden.

§ 17. Die Erstimpfung hat als erfolgreich zu gelten, wenn mindestens eine Pustel zur regelmäßigen Entwicklung gekommen ist. Bei der Wiederimpfung genügt für den Erfolg schon die Bildung von Knötchen oder Bläschen an den Impfstellen.

Druckempfare der Vorschriften, welche von den Aerzten bei der Ausführung des Impfgeschäfts zu befolgen sind, sowie Verhaltensvorschriften für die Angehörigen der Impflinge und Wiederimpfungen sind in der Buchdruckerei von Blaum, Moritzstraße 27 hier selbst, zu haben.

Ferner mache ich wiederholt darauf aufmerksam, daß Seitens der Herren Aerzte bei Abgabe von Attesten, in welchen gemäß §§ 2 u. 10 des Reichsimpfgesetzes vom 8. April 1874 in gültiger Form (§ 10) die Nothwendigkeit der Zurückstellung eines Impflings bezw. Wiederimpfungs bescheinigt werden soll, nur das durch den Bundesratsbeschluss vom 30. Oktober 1874 (Min.-Bl. für d. i. B. S. 235) vorgeschriebene Formular III zu benutzen ist. Es unterliegt dabei keinem Bedenken, wenn das Wort „kann“ des Vordrucks in dem vorbezeichneten Formular geeignetfalls in „konnte“ umgeändert wird. — Ist ein Impfling auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses von der Impfung zweimal befreit worden, so kann die fernere Befreiung nur durch den zuständigen Impfarzt erfolgen. (§ 2 Abs. 2 des Impfgesetzes).

Wiesbaden, den 12. April 1900.

Der Polizei-Präsident. In Vertr.: Falke.

Bekanntmachung.

Ich mache wiederholt darauf aufmerksam, daß Seitens der Herren Aerzte bei Abgabe von Attesten, in welchen gemäß §§ 2 und 10 des Reichsimpfgesetzes vom 8. April 1874 in gültiger Form (§ 10) die Nothwendigkeit der Zurückstellung eines Impflings bescheinigt werden soll, nur das durch den Bundesratsbeschluss vom 30. Oktober 1874 (Min.-Bl. f. d. i. B. S. 235) vorgeschriebene Formular III zu benutzen ist. Es unterliegt dabei keinem Bedenken, wenn das Wort „kann“ des Vordrucks in dem vorbezeichneten Formular geeignetfalls in „konnte“ umgeändert wird. Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften ziehen die Anzeige zur gerichtlichen Bestrafung auf Grund der §§ 2 und 10 des Reichsimpfgesetzes nach sich.

Wiesbaden, den 24. Februar 1900.

Der Polizei-Präsident. R. Prinz von Ratibor.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen, sowie der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1888 wird mit Zustimmung des Gemeindevorstandes nachstehende Polizei-Verordnung erlassen:

§ 1. Gegenstände, welche in die städtische Desinfections-Anstalt hieselbst zur Desinfection verbracht oder an dieselbe verandt werden, müssen entweder mit einem entsprechend großen, dichten und unversehrten Tuche, welches kurz vorher mit einer 5 % Carbollösung durchtränkt worden ist, oder mit einem durch Del, Firnis oder dgl. undurchlässig gemachten Stoff umhüllt und von allen Seiten fest und lückenlos eingeschlossen sein.

§ 2. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Vorschrift werden, so weit nicht die Bestimmungen in § 327 des Reichsstrafgesetzbuches Anwendung finden, mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder verhältnismäßiger Haft bestraft.

§ 3. Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündigung in Kraft.

Wiesbaden, den 6. November 1899.

Der Polizei-Präsident. R. Prinz von Ratibor.

Bekanntmachung.**betreffend das Aushebungsgeschäft pro 1900.**

Das diesjährige Aushebungsgeschäft im Stadtkreise Wiesbaden findet am 9., 11., 12. und 13. Juni statt.

Es kommen zur Vorstellung:

Am 9. Juni: Die als tauglich vorgemusterten der Jahrgänge 1878 und 1879, sowie ein Theil des Jahrganges 1880.

Am 11. Juni: Der Rest des Jahrganges 1880.

Am 12. Juni: Die nach der Musterung hier zugezogenen Militärpflichtigen, die als dauernd untauglich Bezeichneten und zum Landsturm gemusterten Militärpflichtigen.

Am 13. Juni: Die der Ersatzreserve zugetheilten und die zum einjährig-freiwilligen Dienst berechtigten, von einem Truppentheile als nicht tauglich befundenen Militärpflichtigen.

Vorladungen und Loosungsscheine sind mitzubringen.

Gesuche um Freireiung bezw. Zurückstellung Militärpflichtiger wegen häuslicher Verhältnisse müssen, sofern dies nicht schon gechehen ist, unverzüglich an den Magistrat hieselbst eingereicht werden.

Diese Gesuche gelangen an dem Tage, an dem die Reklamirten zur Vorstellung kommen und zwar unmittelbar nach Beendigung des Musterungsgeschäfts zur Verhandlung.

Dabei müssen diejenigen Angehörigen (Eltern und Brüder über 16 Jahre) wegen deren event. Erwerbsunfähigkeit die Befreiung bezw. Zurückstellung eines Militärpflichtigen beantragt worden ist, zugegen oder im Falle sie durch Krankheit am persönlichen Erscheinen verhindert sind, durch ärztliches Attest entschuldigt sein, da sonst keine Verdadächtigung stattfinden kann.

Ist ein solches Attest von einem nicht amtlich angestellten Arzt ausgefertigt, so muß es amtlich beglaubigt sein.

Die Militärpflichtigen haben sich an den betreffenden Tagen pünktlich um 7 1/2 Uhr Morgens im Saale des Hauses Stilsstraße 1, „Zu den drei Kaiser“, in sauberer Anzage, mit einem reinen Hemd gekleidet und sauber gewaschen, der Ersatz-Commission vorzustellen.

Innerhalb und außerhalb des Musterungsorts haben die Militärpflichtigen während der Dauer des Geschäfts sich ordnungsgemäß und anständig zu betragen und jede Störung des Geschäfts durch Trunkenheit, Widersetzlichkeit, unerlaubte Entfernung, ungebührliches Sprechen, sowie ähnliche Ungehörlichkeiten zu vermeiden. Das Rauchen ist den Militärpflichtigen während der Abhaltung des Musterungsgeschäfts verboten.

Zuwiderhandlungen gegen die Verordnung werden auf Grund des § 3 der Polizei-Verordnung vom 27. Juli 1898 mit Geldstrafe bis zu 30 Mk., im Unermögensfalle mit verhältnismäßiger Haft bestraft.

Unpünktliches Erscheinen, Fehlen ohne genügenden Entschuldigungsgrund, wird, sofern die betreffenden Militärpflichtigen nicht dadurch zugleich eine härtere Strafe verwirkt haben, nach § 26 ad 7 der Behrordnung vom 22. November 1888 mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. oder Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Wiesbaden, den 14. Mai 1900.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Commission Wiesbaden (Stadt).

R. Prinz von Ratibor.

Bekanntmachung.

Samstag, den 19. d. M., Nachmittags, wird die diesjährige Aecunung von einem 41 ar 88,50 qm großen Acker im District „Ochseniall“ und die Grasunung von dem Terrain der Excrementgrube, links der Frankfurterstraße, an Ort und Stelle vertheilt.

Sammelpfad Nachmittags 4 Uhr unterhalb des Hauses Frankfurterstraße 46.

Wiesbaden, den 10. Mai 1900.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 23. d. M., Vormittags 11 Uhr, soll der Ertrag der Kojastanienbäume in der Rainers-, Karls-, Kapellen- und Idsteinerstraße, im Nerothal, bei den Schießhallen Unter den Eichen und in der Adolphsallee von der Adelsheidstraße bis zur Adolphshöhe auf fünf Jahre im Rathhaus hier, Zimmer No. 55, verpachtet werden.

Wiesbaden, den 16. Mai 1900.

Der Magistrat. In Vertr.: Förner.

Aufforderung.

Auf den hiesigen Friedhöfen bedürfen verschiedene Grabstellen entsprechender Instandsetzung und Unterhaltung. Besonders haben auf dem neuen Friedhofe die Grabstätten mit ihren Anpflanzungen und Grabsteinen dadurch Schaden gelitten, daß sich das Erdreich in Folge der Winterfeuchtigkeit gesetzt hat.

Die Angehörigen der Verstorbenen werden daher ersucht, die erforderlichen Instandsetzungsarbeiten nach vorheriger Anmeldung bei dem betreffenden Friedhofs-Aufseher baldmöglichst vornehmen lassen zu wollen.

Wiesbaden, den 19. April 1900.

Die Friedhofs-Deputation. Förner.

Bekanntmachung.

- Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird eruchtet:
1. des Tagelöhners **Johann Widert**, geb. 17. 3. 1866 zu Schlig;
 2. der ledigen Dienstmagd **Karoline Vock**, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster;
 3. des Majergehilfen **Karl Böhnke**, geb. 31. 3. 1867 zu Eberfeld;
 4. des Schneiders **Theodor Böttcher**, geb. 28. 11. 1857 zu Sobendodeleben;
 5. der ledigen **Katharine Christ**, geb. 16. 4. 1875 zu Oberrod;
 6. der ledigen Sprachlehrerin **Johanna Friese Georgine Dennemann**, geb. 23. 12. 1856 zu Frankfurt a. M.;
 7. der ledigen **Louise Ernst**, geb. 3. 5. 1868 zu Wiesbaden;
 8. des Installateurs **Emil Färber**, geb. 28. 11. 1858 zu Weilburg;
 9. des Tagelöhners **Wilhelm Gödler**, geb. 26. 12. 1859 zu Tiefenbrunn;
 10. des Schreibers **Theodor Philipp Hofmann**, geb. 10. 8. 1871 zu Weinbach;
 11. des Tagelöhners **Wilhelm Horn**, genannt Dietrich, geb. 11. 2. 1863 zu Hadamar;
 12. des Schreibers **Ludwig Horne**, geb. 2. 12. 1850 zu Wiesbaden;
 13. der ledigen **Anna Kausch**, geb. 25. 2. 1876 zu Wiesbaden;
 14. der ledigen **Elisabeth Kimmes**, geb. 6. 11. 1863 zu Gau-Bischofsheim;
 15. der ledigen **Mina Krefz**, geb. 5. 4. 1875 zu Wiesbaden;
 16. des Kreissecretärs a. D. **Carl Lang**, geb. 2. 3. 1847 zu Hachenburg, und dessen Ehefrau **Mathilde**, geb. Ebel, geb. 18. 8. 1851 zu Diebrich;
 17. des Tagelöhners **Karl Leichterhoff**, geb. 1. 3. 1867 zu Hadamar;
 18. des Tagelöhners **Josef Rikinger**, geb. 27. 2. 1856 zu Hadamar;
 19. des Tagelöhners und Musikers **August Wilhelm Georg Marlin**, geb. 9. 6. 1874 zu Wiesbaden;
 20. der ledigen **Paula Mattis**, geb. 15. 6. 1877 zu Marktbreit;
 21. des Maurers **Karl Meuf**, geb. 15. 3. 1872 zu Biskirchen;
 22. des Lünchers **Jakob Meufert**, geb. 4. 1. 1863 zu Döringheim;
 23. des Maurergehilfen **Karl August Schneider**, geb. 9. 3. 1868 zu Wiesbaden;
 24. des Musikers **Johann Schreiner**, geb. 20. 1. 1863 zu Probbach;
 25. der ledigen **Lina Simons**, geb. 19. 2. 1871 zu Haiger;
 26. der Köchin **Katharine Stöppler**, geb. 7. 5. 1874 zu Eunerich;
 27. des Bierbrauers **Johann Bapt. Zayf**, geb. 16. 9. 1870 zu Oberdiechtach;
 28. der Dienstmagd **Anna Regina Volz**, geb. 7. 10. 1872 zu Jttlingen.

Wiesbaden, den 16. Mai 1900.
Der Magistrat. Armen-Verwaltung.
Zu Verz.: **Körner.**

Bekanntmachung.

betr. die Unfallversicherung der bei Regiebauern beschäftigten Personen.
Der Auszug aus der Heberolle der Versicherungs-Anstalt der Nordöstlichen Bauwerks-Berufsgenossenschaft für das Jahr 1899 über die von den Unternehmern zu zahlenden Versicherungs-Prämien wird während zweier Wochen, vom 18. I. M. ab gerechnet, bei der Stadthauptkasse im Rathhause während der Vormittags-Dienststunden zur Einsicht der Betheiligten offengelegt.
Gleichzeitig werden die berechneten Prämienbeträge durch die Stadthauptkasse eingezogen werden.
Binnen einer weiteren Frist von zwei Wochen kann der Zahlungspflichtige, unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung, gegen die Prämienberechnung bei dem Genossenschafts-Vorstande oder dem nach § 19 des Bau-Unfallversicherungsgesetzes zuständigen anderen Organe der Genossenschaft Einspruch erheben. (§ 26 des Gesetzes.)

Wiesbaden, den 15. Mai 1900.
Der Magistrat. In Verz.: **Dr. Bergas.**

Viehhof-Bericht

für die Woche vom 10. bis 16. Mai.

Vieh- gattung	Es waren auf- getrieben Stück	Qual.	Preise per	von — bis		Anmerkung.	
				M. V. M.	Vf.		
Ochsen	94	I.	50 kg	68	—	69	—
		II.	Schlacht- gewicht	64	—	66	—
Kühe	99	I.		60	—	62	—
		II.		54	—	57	—
Schweine	820		1 kg	—	94	—	98
Kälber	539		Schlacht- gewicht	1	20	1	60
Lammel.	191		Schlacht- gewicht	1	24	1	28
Ferkel	362		Stück	24	—	36	—

Wiesbaden, den 16. Mai 1900.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphen-Linie an den Landstraßen Diebrich-Dozheim und Schierstein-Wiesbaden liegt bei dem Postamt in Diebrich aus.
Frankfurt (Main), 15. Mai 1900.
Kaiserliche Ober-Postdirection.

**Gasthaus-Versteigerung
zu Kostheim a. Main.**

Kommenden Montag, den 18. Juni l. J., des Nachmittags um 2 Uhr, zu Kostheim, im Gasthaus „Zum deutschen Kaiser“, soll auf freiwilliges Anstehen des Herrn **Peter Franz II.**, Gastwirth und Holzhändler, in Kostheim wohnhaft, das demselben gehörige, zu Kostheim an der Hauptstraße gelegene Anwesen, Flur I No. 84 — 231 □-Meter Hofraithe, im Ort — Gasthaus „Zum deutschen Kaiser“ mit Tanzlokalitäten und dem gesammten Wirtschaftsinventar unter günstigen Bedingungen durch den Unterzeichneten öffentlich in **Eigenthum versteigert** werden.
(Zuf.-No. 34861) F 37
Mainz, den 10. Mai 1900.
Justizrath **Wolf**,
Großherz. hess. Notar.

Weinverkauf in Flaschen.

Schloss Reichartshausen
bei Hattenheim im Rheingau.
Freitag, den 25. Mai 1900,
Nachmittags 1 Uhr,

Versteigerung

von

**Rheingauer Weinen
in Flaschen.**

A. Wilhelmj,
Gutsverwaltung.

Proben zu Schloss Reichartshausen
für die Herren **Commissionäre**: am 15. Mai; **allgemeine Proben**: am 21., 22. u. 23. Mai, von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr.

Zum Verkaufe kommen **nur** Original-Gewächse; darunter **Seltenheiten** aus den feinsten Lagen von Rauenthal, Rudesheim, Erbach (Marcobrunnen) und Hattenheim, sowie den besten Jahrgängen von 1859 bis 1895, mit längerem, zum Theil 20-jährigem Flaschenlager.

Die Taxen beginnen mit M. 1,20 die Flasche.

Besonders günstige Gelegenheit wegen
Auflösung der „Aktien-Gesellschaft“.

(No. 34236) F 37

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Marktkirche. Sonntag, den 20. Mai. Rogate. Militärgottesdienst 8^{1/2} Uhr: Div.-Vfr. Rauge. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Defan Bittel. (Nach der Predigt: Beichte u. hl. Abendmahl.) Abendgottesdienst 5 Uhr: Vfr. Schöpfer. — Amtswoche. Vfr. Schöpfer, Schützenhofstraße 16. Sämmtliche Amtshandlungen. Dienstag, den 22. Mai, Nachmittags von 4—6 Uhr, im Pfarrhause Luisenstraße 32: Arbeitsstunden des Missionsfrauenvereins. Donnerstag, den 24. Mai. Christi Himmelfahrt. Militärgottesdienst 8^{1/2} Uhr: Div.-Vfr. Rauge. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Vfr. Siemendorf. Abendgottesdienst 5 Uhr: Vfr. Schöpfer.

Bergkirche. Sonntag, den 20. Mai. Rogate. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Vfr. Grein. Nach der Predigt: Christenlehre. Abendgottesdienst 5 Uhr: Vfr. Neubourg. — Amtswoche. Tausen u. Trauungen: Vfr. Grein. Beerdigungen: Vfr. Beerfemeyer.

Evangelisches Gemeindehaus, Steingasse 9. Das Lesezimmer ist Sonn- u. Feiertags von 2—7 Uhr für Erwachsene geöffnet. — Jungfrauen-Verein der Bergkirchen-Gemeinde. 4^{1/2}—7 Uhr: Versammlung confirmierter Töchter.

Ringkirche. Sonntag, den 20. Mai. Rogate. Jugendgottesdienst 8^{1/2} Uhr: Vfr. Friedrich. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Vfr. Nisch. Nach der Predigt: Christenlehre. Abendgottesdienst 5 Uhr: Vfr. Nieber. — Amtswoche. Tausen und Trauungen: Vfr. Nisch. Beerdigungen: Vfr. Nieber. Donnerstag, den 24. Mai. Christi Himmelfahrt. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Vfr. Friedrich. Unter Mitwirkung des Ringkirchchors. Abendgottesdienst 5 Uhr: Vfr. Nisch.

Versammlungen im Saale des Pfarrhauses An der Ringkirche 3. Sonntag Nachm. 4^{1/2} Uhr: Versammlung junger Mädchen (Sonntagsverein). Dienstag Abend 8^{1/2} Uhr: Probe des Ringkirchchors. Mittwoch Nachm. von 3 Uhr an Arbeitsstunden des Frauenvereins.

Dialonissen-Mutterhaus Paulinenstift. Hauptgottesdienst 10 Uhr; Kindergottesdienst 11 Uhr; Jungfrauenverein 4^{1/2} Uhr. Der Näherein fällt bis Herbst aus. Vfr. Neubourg.

Evangelisches Vereinshaus, Blatterstr. 2. Sonntagsschule Vorm. 11^{1/2} Uhr. Sonntagverein junger Mädchen: Nachm. 1^{1/2} Uhr. Abendandacht: Sonntag 8^{1/2} Uhr.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 20. Mai. 5. Sonntag nach Oftern.

- Pfarrkirche zum heil. Bonifatius.** Erste heil. Messe 5⁰⁰, zweite 6⁰⁰, Militärgottesdienst 7⁴⁵, Kindergottesdienst 8⁴⁵, Hochamt 10 Uhr, letzte hl. Messe 11⁰⁰ Uhr. Nachm. 2⁰⁰ Uhr ist Sakrament. Andacht mit Umgang. Abends 8 Uhr Maiandacht, ebenso am Dienstag, Donnerstag und Samstag. An den drei Bitttagen, Montag, Dienstag und Mittwoch, ist Morgens 6 Uhr Bittamt, darnach Allerheiligentag. Donnerstag, den 24. Mai. Christi Himmelfahrt. Gottesdienst wie an Sonntagen. An den Wochentagen sind die hl. Messen um 5⁰⁰, 6⁰⁰, 6⁴⁵ und 9⁰⁰ Uhr. 6⁰⁰ Uhr sind Schulmessen und zwar Montag und Donnerstag für die Schule in der Bleichstraße, Dienstag u. Freitag für die Blücherstraße, Mittwoch und Samstag für die Rheinstraße-Schule, die Töcherschule in der Luisenstraße und die Institute. Samstag 5 Uhr Salve, 5—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.
 - Maria-Hilf-Kirche.** Frühmesse 6, zweite hl. Messe 7⁰⁰, Kindergottesdienst (Amt) 8⁴⁵, Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachm. 2⁰⁰ Uhr ist Sakrament. Andacht mit Umgang (532). Abends 6 Uhr ist Maiandacht. Montag, Mittwoch und Freitag, Abends 8 Uhr, ist Maiandacht mit Segen. Montag, Dienstag und Mittwoch ist Morgens 6 Uhr ein Bittamt, darauf Allerheiligentag. — Donnerstag, den 24. Mai. Christi Himmelfahrt und Patronatsfest der Maria-Hilf-Kirche: Maria, die Hilfe der Christen. Gottesdienst wie Sonntags, feierl. Hochamt mit Te Deum. Nachm. 2⁰⁰ Uhr ist Andacht zum heil. Namen Jesu (506), Abends 6 Uhr feierl. Maiandacht mit Predigt. Freitag Abend 8 Uhr Beginn der 9-tägigen Andacht zum heil. Geiste, Samstag Abend 8 Uhr zugleich mit der Salve-Andacht. An den Wochentagen sind die heil. Messen um 5⁰⁰, 6⁴⁵ und 8⁰⁰ Uhr. 6⁰⁰ Uhr sind Schulmessen und zwar Dienstag (6) und Freitag für die Castellstraße-Schule, Mittwoch (6) u. Samstag für die Lehrstraße- u. Stifflstraße-Schule. Gelegenheit zur Beichte ist Mittwoch Nachm. 4—7 u. nach 8 Uhr, Donnerstag Morgens von 5⁰⁰ Uhr an, Samstag Nachm. 5—7 und nach 8 Uhr. Mit Christi Himmelfahrt schließt die öfterliche Zeit. Die Gläubigen, welche die Öckercommunion noch nicht empfangen haben, werden gebeten, diese letzten Tage noch zu benutzen. Die Kranken und Altersschwachen wolle man in den Pfarrhäusern anmelden. Die Collecte im Hochamt von Christi Himmelfahrt ist in beiden Kirchen für den Kapellsverein bestimmt.
 - Kapelle der barmherzigen Brüder, Schulberg 7.** Sonntag, Morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt, Nachmittags 5 Uhr Andacht. An den Wochentagen 6⁰⁰ heil. Messe.
 - Kapelle im St. Josephs-Hospital, Langenbeckstraße.** Sonntag Morgens 8 Uhr heil. Messe mit Predigt, Nachmittags 3 Uhr Andacht. An den Wochentagen ist Morgens 6⁰⁰ heil. Messe.
- Katholischer Gottesdienst.** Engl. Kirche, Frankfurterstr. 3. Sonntag, den 20. Mai, Vormittags 9^{1/2} Uhr: Amt mit Predigt. Lieder: No. 92, 117, 64. W. Krimmel, Vfr., Schwalbacherstr. 2.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelheidstraße 23. Sonntag, 20. Mai (Rogate), Vorm. 9^{1/2} Uhr: Segelgottesdienst. Vfr. Standenmeyer.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.

Oberrealschule, 2. Stock, Dronienstraße 7.
 Sonntag, den 20. Mai (Rogate), Vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Vfr. Kempfung.
Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 46, Hof, 1 St.
 Sonntag, den 20. Mai, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 4 Uhr: Predigt: Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Nachm. 5^{1/2} Uhr: Jungfrauen-Erbauungsstunde, wozu alle Jungfrauen hergl. eingeladen sind. Mittwoch, Abends 8^{1/2} Uhr: Beirunde. Zutritt frei.
Methodisten-Gemeinde, Selenenstraße 1, 1. Etage.
 Sonntag, den 20. Mai, Vormittags 9^{1/2} Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Liebesmahl; Abends 8 Uhr: Jugendbund. Donnerstag, den 24. Mai, Vormittags 9^{1/2} Uhr: Predigt.

Freidiger Barnikel.

Heilsarmee, Frankenstraße 13. Jeden Abend 8^{1/2} Uhr, Sonntags auch Vormittags 10 Uhr: Versammlung. Jedermann willkommen.

Russischer Gottesdienst.

Samstag, Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe, nach der Messe Te Deum (Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers von Rußland). Sonntag, Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Montag, Abends 5 Uhr: Abendgottesdienst. Dienstag (hl. Nicolaus), Vorm. 11 Uhr: Gl. Messe. Kleine Kapelle, Kapellenstraße 19.

English Church Services.

Mai 20. V. Sunday after Easter. 10.30. Litany. 11. Morning Prayer and Holy Communion with Sermon. 5.15. Childrens Service. 6. Evening Prayer. Mai 21. Monday. 11. Morning Prayer. May 23. Wednesday. 11. Litany. May 24. Thursday. Ascension Day. 8.30. Holy Communion. 10. Morning Prayer and Holy Communion with Sermon. 6. Evening Prayer. May 25. Friday. 6. Evening Prayer. May 26. Saturday. Augustine, 1. st. Abp. of Canterbury. 6. Evening Prayer.

J. C. Hanbury, Chaplain. G. A. K. Finlay, Assistant Chaplain.

Neroberg-Bahn (Bergfahrt).

Vormittags: 648 * 718 * 718 * 818 * 903 * 903 * 1003 * 1021 * 1103 * 1121 * 1203 * 1221
 Nachmittags: 103 * 123 * 143 * 203 * 223 * 303 * 323 * 403 * 423 * 503 * 523 * 603 * 623 * 703 * 723
 823 * 823 * 923 * 923 *

* Vom 18. Mai bis 2. September. — † Nur bei Bedarf.

Die Pferde-Bahn

(Bahnhöfe — Mauritiusplatz — Langgasse — Tannstrasse) verkehrt von Morgens 8⁰⁰ bis Abends 9⁰⁰ und umgekehrt von Morgens 8³⁰ bis Abends 9³⁰; die Wagen folgen sich in Zwischenräumen von 8 Minuten in jeder Richtung.

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerika-Linie.

(Generalvertreter der Gesellschaft: L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.) Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagier-Dampfern finden statt: Nach Newyork: 16./5. Postd. Belgravia, 17./5. Schnellpostd. Fürst Bismarck, 20./5. Postd. Pretoria, 24./5. Schnellpostd. Kaiser Friedrich, 27./5. Postd. Palatia, 31./5. Schnellpostd. Columbia, 3./6. Postd. Patricia, 6./6. Postd. Batavia, 7./6. Schnellpostd. Anguste Victoria, 10./6. Postd. Graf Waldersee. Nach Boston: 28./5. Postd. Bengalia, 12./6. Postd. Belgia. Nach Baltimore: 18./5. Postd. Bosnia, 28./5. Postd. Bengalia. Nach Philadelphia: 19./5. Postd. Arcadia, 7./6. Postd. Adria. Nach Montreal: 28./5. Postd. Frisia, 11./6. Postd. Westphalia. Nach Venezuela und Columbien: 18./5. Postd. Australia. Nach Jamaica u. Central-Amerika: 21./5. Postd. Castilla. Nach Porto Rico und Hayti: 25./5. Postd. Allemannia. Nach Neworleans: 28./5. Postd. Constantia. Nach Ostasien: 18./5. Postd. Savoia, 28./5. Postd. Alesia. F 308

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.) Bestimmung: Letzte Nachricht: F 308

Ems	Genua	12. Mai 1 Uhr Nm. von Newyork.
Aller	Genua	14. Mai 12 Uhr Mitt. von Gibraltar.
Kaiser Wilh. II.	Newyork	14. Mai 8 Uhr Nm. von Gibraltar.
Werra	Newyork	7. Mai 6 Uhr Nm. von Gibraltar.
Trave	Genua	10. Mai 11 Uhr Vm. in Genua.
K. Wilh. d. Gr.	Bremen	16. Mai 2 Uhr Vm. in Bremerhav.
Lahn	Bremen	15. Mai 12 Uhr Mitt. von Newyork.
K. Mar. Ther.	Newyork	9. Mai 6 Uhr Nm. von Cherbourg.
Saale	Newyork	16. Mai 7 Uhr Vm. Dover passirt.
Halle	Bremen	15. Mai 9 Uhr Nm. in Bremerhav.
H. H. Meier . . .	Bremen	14. Mai 10 Uhr Nm. in Bremerhav.
Hannover	Bremen	16. Mai 12 Uhr Mitt. Eastbourne p.
Fried. d. Grosse	Bremen	10. Mai 4 Uhr Nm. von Newyork.
Roland	Baltimore	11. Mai 5 Uhr Nm. in Baltimore.
Main	Newyork	12. Mai 9 Uhr Vm. in Newyork.
Helgoland	Galveston	2. Mai 3 Uhr Nm. von Bremerh.
Gross. Kurfürst .	Newyork	15. Mai 2 Uhr Nm. in Newyork.
Rhein	Baltimore	8. Mai 3 ^{1/2} Uhr Nm. Scilly passirt.
Frankfurt	Baltimore	12. Mai 9 Uhr Vm. Scilly passirt.
Bremen	Newyork	14. Mai 9 Uhr Vm. Scilly passirt.